



burgenland

mehr horizont fürs leben



Land
Burgenland

Grüner Bericht 2023

GRÜNER BERICHT | 2023

DER GRÜNE BERICHT DIGITAL

<https://www.burgenland.at/themen/agrar/publikationen/>

<https://www.gruenerbericht.at/>

Der Grüne Bericht | 2023 und ein ausführlicher Tabellenteil sind online unter oben angeführten Adressen abrufbar.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
post.a4@bgld.gv.at

Redaktion

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz
Martina Jauck

Layout

Roman Kummer

Bildnachweise

Amt der Burgenländischen Landesregierung, Fotoarchiv Abteilung 4
aus dem Archiv des Burgenland-Tourismus GmbH
Ing. Stephan Salburg - LFI FÖ
Ing. Dipl.-Päd. Gerhard Müllner - LFS Güssing
Naturparke Burgenland: Ing. Franz Kovacs
123rf - Stabsabteilung Öffentlichkeitsarbeit

Gender Erklärung

In diesem Dokument verwenden wir zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit geschlechtsspezifische Begriffe. Wo immer möglich, streben wir eine geschlechtsneutrale Formulierung an. Bitte beachten Sie, dass alle Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen sind und alle Geschlechter gleichermaßen einschließen.

Eisenstadt, Oktober 2024





Liebe Leserinnen und Leser!

Die aktuellen Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft sind der Klimawandel, der Biodiversitätsverlust, aber auch die gewachsenen gesellschaftlichen Ansprüche. Die Triebkräfte des Strukturwandels in der Landwirtschaft kann man somit gut anhand dieser Einflussfaktoren nachvollziehen.

Besonders in Krisenzeiten wird sichtbar, wie wichtig eine regionale und nachhaltige Versorgung ist. In Zeiten des Klimawandels, der Teuerung und eines Krieges in Osteuropa bedarf es einer gemeinsamen europäischen und sogar weltweiten Lösung für unsere Landwirtinnen und Landwirte, um ihnen Planungs- und uns Versorgungssicherheit geben zu können.

Die Europäische Kommission hat aufgrund der Bauernproteste ein Paket zur Verwaltungsvereinfachung für landwirtschaftliche Betriebe in Aussicht gestellt. Doch es braucht mehr als das. Um die Klimaziele zu erreichen, wird es unumgänglich sein, dass die Europäische Union die Biodiversität und die Biologische Landwirtschaft einfordert und auf der anderen Seite jene vermehrt fördert, die sich für eine biologische und regionale Wirtschaftsweise einsetzen - das sind unsere land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die dem nachweislichen Trend zur nachhaltigen und biologischen Landwirtschaft folgen.

Das Burgenland hat sich mit seiner innovativen Bio-Strategie sowie mit zahlreichen Maßnahmen für Klimaschutz, Umweltschutz und Tierwohl als Vorbild für nationale und europäische Initiativen etabliert. Mit der eingeleiteten Bio-Wende unterstützen wir die positive Weiterentwicklung der biologischen Landwirtschaft im Burgenland.

So wurde dem Burgenland im Rahmen des EU Organic Awards der EU Bio-Award als „Beste Bio-Region“ verliehen. Es hat als Pionier in der Bio-Landwirtschaft bereits beeindruckende Erfolge erzielt. Die Bioflächen wurden in den letzten Jahren auf beeindruckende 40,2 %, das entspricht 70.288 ha ausgeweitet. Zudem zeigen die aktuellen Zahlen, dass 28,7 % der landwirtschaftlichen Betriebe auf Bio umgestellt haben, was deutlich macht, dass der Bio-Gedanke fest im Burgenland verankert ist.

Meine Vision ist eine umwelt-, tierfreundliche und vor allem zukunftsfähige Landwirtschaft, die unseren bäuerlichen Betrieben die bestmögliche Struktur für ihr tägliches Tun bietet.

Ihre

Landeshauptmann – Stellvertreterin
Mag.^a Astrid Eisenkopf



Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Landwirtschaftsförderungsbeirats gemäß dem § 8 des Landwirtschaftsförderungsgesetzes

Mitglieder

Landeshauptmann Stv.ⁱⁿ Mag.^a Astrid Eisenkopf
LAbg. Bgm. Gerhard Bachmann
LAbg. VBgm.ⁱⁿ Elisabeth Trummer
KR Michael Glauber
Bgm.ⁱⁿ Bettina Zentgraf
KR Gottfried Pingitzer
KR Thomas Wallner

Ersatzmitglieder

Ök. Rat Josef Wetzelhofer
Johann Hafenscher
Johann Sommer
Josef Stubits
Mag.^a Eva Weinek
LAbg. Bgm. Erwin Preiner



Inhaltsverzeichnis

I.	Kurzmeldungen	2
II.	Bioland Burgenland.....	5
III.	Produktion & Vermarktung	10
IV.	Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGD-B)	20
V.	Bildung und Schulwesen.....	23
VI.	Forstwirtschaft & Jagdwesen	30
VII.	Landschaft und Naturschutz.....	35
VIII.	Soziale Sicherheit	40
IX.	Förderwesen	43
X.	Daten und Fakten	44
XI.	Tabellenteil	52







Kurzmeldungen

Verein Weintourismus Burgenland

Seit Juni 2022 verspricht der Verein das attraktivste und interaktivste Weinerlebnis Österreichs zu schaffen und zum Magneten für wein- und genusstouristische Besucher aller Welt zu werden; und man ist auf einem sehr guten Weg dorthin.

Das **Martiniloben** im Herbst etabliert sich immer mehr als eines der beliebtesten Genussfestivals Österreichs. Rund 60.000 Gäste bei etwa 40 Veranstaltungen landesweit sorgten 2023 für beste Auslastung in den Beherbergungsbetrieben, eine Saisonverlängerung bis in den November und für regionale Wertschöpfung.

Der Verein Weintourismus Burgenland ist seinen Erfolgsweg auch 2023 weitergegangen: Nach dem großen Erfolg der gemeinsamen Werbekampagne mit Burgenland Tourismus im Jahr 2022 wurde die Zusammenarbeit mit **Nicholas Ofczarek** als Testimonial verlängert. Die Herbstkampagne 2023 mit dem Slogan „So einen Genuss spielt’s nur da“ sorgte erneut für breite Aufmerksamkeit.

Im Oktober fand die zweite Verleihung des burgenländischen Weintourismus-Preises „**Rot-Goldene Traube**“ statt, die die hervorragende Qualität der burgenländischen Weine erneut in den Fokus rückte. Das Projekt „**Jahrhundertwein CENTUM**“ von vier Spitzenwinzern, anlässlich des 100-jährigen Bestandsjubiläums des Burgenlandes ins Leben gerufen, trägt zur weiteren Imagesteigerung des heimischen Weins bei. Tolle Werbung garantieren zwei weitere Coups: Zwei burgenländische Spitzenweingüter werden bei allen Heimspielen des **FC Bayern München** im VIP Klub in der Allianz-Arena präsent sein. Und die Sky Lounge-Partnerschaft bei **Red Bull Salzburg** stellt eine ebenso vielversprechende Maßnahme dar, um die Präsenz des Burgenlands weiterhin zu stärken.

Bei den **Wein- und Genussstagen in Eisenstadt** im August wurde die neue burgenländische Weinkönigin Hannah gekrönt. Es ist auch der ideale Ort,

um sich von der kulinarischen Vielfalt unseres Landes von Weinen bis zu köstlichen Schmankerln überzeugen zu können.

Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

Die LFS Güssing ist auf Land-, Pferde-, sowie Ökowiirtschaft spezialisiert.

Sie ist die erste berufsausbildende Naturparkschule im Burgenland. Gemeinsam mit dem Naturpark in der Weinidylle lernen die zukünftigen Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter unter anderem die Besonderheiten des Landschaftsschutzgebietes und die Zusammenhänge kennen. Jungen Menschen wird dadurch bereits ein gesundes Bewusstsein für den Naturschutz und für den Erhalt der Artenvielfalt und deren Bedeutung für eine lebenswerte Umwelt mitgegeben. Das Prädikat „**Österreichische Naturparkschule**“ erhalten jene Schulen der Naturpark-Gemeinden, welche ihr Leitbild an die vier Aufgabenbereiche eines Naturparks (Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung) anpassen und unter der Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Naturparks gemeinsame Lehr- und Lernziele definieren. Das Zertifikat „Naturparkschule Weinidylle“ wurde am 04. Juli 2023 überreicht.

Bei der Honigprämierung auf der Messe Wieselburg errang die LFS Güssing mit ihrem Bio-Blütenhonig aus eigener Produktion den 1. Preis und somit die „**Goldene Honigwabe 2022/2023**“. Das zeigt einmal mehr die hervorragende Qualität der regionalen Bio-Produkte im Burgenland und der hervorragenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.

Die LFS Güssing ist bereits seit dem Jahr 2015 ein zertifizierter Bio-Betrieb.



Landwirtschaftliche Fachschule Eisenstadt

Die LFS Eisenstadt bietet eine fundierte Ausbildung in Weinbau, Kellerwirtschaft, Obstbau, Obstverarbeitung, Gemüsebau, Pflanzenproduktion, Landtechnik, Betriebsmanagement und Marketing. Der erfolgreiche Abschluss der berufsbildenden mittleren Schule mit vierjähriger Ausbildungsdauer ersetzt die landwirtschaftliche Lehre. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit Abschluss den Facharbeiterbrief im Weinbau und in der Kellerwirtschaft oder Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau.

Bei einem **Besuch der Fachoberschule für Wein- und Obstbau Modra** gab es im Mai einen regen Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern aus der Slowakei mit jenen aus Eisenstadt. Die Vorreiterrolle des Burgenlandes ist auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Durch den regelmäßigen Austausch können beide Schulen voneinander profitieren und lernen.

Im Juni fand der „**Tag der Technik**“ statt. Rund 40 Ausstellerfirmen haben dabei technische Trends im Obst-, Wein- und Gemüsebau präsentiert. Durch den Klimawandel und die dadurch einhergehende Veränderungen unserer natürlichen Gegebenheiten wird es immer wichtiger, dass sich auch die Landwirtschaft auf die neuen Bedingungen bestmöglich vorbereiten kann.

Der „**Tag der offenen Tür**“ im November ließ nicht nur einen Einblick in die verschiedenen Fachbereiche zu, sondern gab auch die Möglichkeit, die von den Schülerinnen und Schülern hergestellten Produkte zu verkosten. Eine zeitgemäße Aus- und Weiterbildung für Landwirtinnen und Landwirte wie an der Landwirtschaftlichen Fachschule Eisenstadt von elementarer Bedeutung. Das praxistaugliche und profunde Wissen, das den Schülerinnen und Schülern auf ihrem Weg mitgegeben wird, kann direkt in die oft elterlichen landwirtschaftlichen Betriebe einfließen.

Verein Genuss Burgenland



Im März 2023 eröffnete der **myburgenland shop** im Outlet Center Parndorf. Heimischen Produzentinnen und Produzenten wird dadurch die Möglichkeit gegeben, ihre vielfältigen Produkte über die Landesgrenzen hinweg zu präsentieren. Der Shop ist sowohl physisch, als auch virtuell über www.myburgenland.shop/ zu erreichen. Die Ge-

nuss Burgenland war an der Auswahl qualitäts- und herkunftsgesicherter, sowie der Bioprodukte aus dem Burgenland involviert.

Mit der **Lo@al Tour** zeigt man im Social Media Format die kulinarische Vielfalt, die Gegend und die Menschen, die unser Burgenland so besonders machen und holt sie vor den Vorhang.

Mit dem **Sterz-Festival**, das im Herbst auf Schloss Tabor seinen Auftakt findet und in der Kellergasse in Purbach festlich endet, bietet das Burgenland ein kulinarisches Highlight. Vom einfachen Bohnensterz bis zum Heidensterz mit Buchweizenmehl, mit Gurkensalat, Rahmsuppe, Kaffee, Apfelsmus oder Milch genossen ... hier dreht sich alles um dieses kulinarische Erbe.

Der **Genussmarkt im Freilichtmuseum & Arkadenheurigen in Bad Tatzmannsdorf** hat sich jeden 1. Sonntag im Monat als Treffpunkt für die Ortsbevölkerung, Kurgäste und Radfahrer etabliert. Lebensmittelproduzenten und Kunsthandwerker bringen den Geschmack und die Kunstfertigkeit der Region zu den Besuchern. Denn dort, wo das Freilichtmuseum traditionelle Architektur und altes Handwerk bewahrt, passen ehrliche burgenländische Lebensmittel einfach perfekt dazu!

Voller Geschmack, voller Intensität, voller Lebensfreude... so präsentiert sich der Frühling und mit ihm der **frühlings.kellergassen.markt** der Genuss Burgenland am Kellerplatz in Purbach. Unter den zahlreichen Ausstellern findet man ehrliche, in Handarbeit hergestellte Lebensmittel, die gesund, aromatisch und im Burgenland produziert sind. Von frischem Gemüse bis zu Wild-Würsten, von Olivenöl bis Austernpilzen, von Obstsaften und Essig bis zu Edelbrand von unseren Streuobstwiesen.

Die Weintrauben sind reif, die Traktoren sind unterwegs, die Ernte wird eingefahren und verarbeitet. Was in den Kellern, Ställen und Küchen produziert wird, kann man am besten beim **herbst.kellergassen.markt** am Kellerplatz in Purbach verkosten. Bei den zahlreichen Ausstellern findet man ehrliche, in Handarbeit hergestellte Lebensmittel, die gesund, aromatisch und im Burgenland produziert sind. Von Bio-Bier bis zu Schnaps von den Streuobstwiesen, von Karpfen aus dem Seewinkel bis zu Bio-Tofu, von deftigen Würsten bis zu süßen Marmeladen... so schmeckt das Burgenland!

Auf der 16. **Genuss Burgenland Messe in Oberwart** warteten wie jedes Jahr regionale Schmanckerl, die zum Gustieren und Verkosten einladen.



Burgenland Kul(t)inarium

Das **Burgenland Kul(t)inarium** öffnete vom 23. bis 25. Mai 2023 seine Tore „Am Hof“ im Herzen des ersten Wiener Gemeindebezirks. Drei Tage lang präsentieren rund 30 Aussteller aus dem Burgenland, darunter Winzer, Produzenten und touristische Anbieter, ihre heimischen Schätze. Das Event hat sich als ein beliebter Treffpunkt für Burgenland-Fans etabliert und zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher:innen an, die den burgenländischen Genuss und die Lebensfreude hautnah erleben möchten.

Forum Österreich isst regional

Das Forum „Österreich isst regional“ lud am 13. April 2023 in Kooperation mit dem Land Burgenland zum „Impulstag Burgenland – Bioanteil in der Gemeinschaftsverpflegung“ nach Eisenstadt ein.

Rund 50 Stakeholder im täglichen Lebensmitteleinkauf und der Beschaffung aus Bundes-, Landes- und Gemeindeeinrichtungen folgten der Einladung.

Nach Einblicken in die Arbeit des Forums „Österreich isst regional“ und den naBe-Aktionsplan wurden im Rahmen des Schwerpunktes „Bio in der Gemeinschaftsverpflegung“ drei good practice-Beispiele für Nachhaltigkeit aus dem Burgenland vorgestellt, darunter die 2021 gegründete Biogenossenschaft Burgenland eGen, die Pflegeheime Drescher und die Landhausküche Burgenland. Alle Einrichtungen haben die Regionalisierung der Lebensmittelbeschaffung und die Erhöhung des Anteils biologisch produzierter Lebensmittel als Zielsetzungen.

Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigte sich mit dem Thema verpflichtende Herkunftskennzeichnung in der Gemeinschaftsverpflegung für Fleisch, Milch und Eier, wozu mit September 2023 eine Verordnung in Kraft getreten ist. Dabei wurden die verschiedenen Aspekte der Herkunftskennzeichnungsverordnung sowie auch praktische Tipps für die Umsetzung für die Küchenleitungen und Einkaufsverantwortliche in den Verpflegungseinrichtungen beleuchtet und vorgestellt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen auch einen Einblick in die Ausbildung der Landwirtschaftlichen Fachschule in Eisenstadt mit dem Schwerpunkt Landwirtschaft, Weinbau, Kellerwirtschaft sowie Obst- und Gemüseanbau.

Landesagrarreferenten-Konferenz im Burgenland

Im Juni 2023 fand die Konferenz der Landesagrarreferenten mit Vorsitz Burgenland statt. Mehr finanzielle Unterstützung für eine klimafitte Landwirtschaft, eine dringende Reform der Hagelversicherung und das Verbot von Vollspaltenböden in der Schweinehaltung waren einige der Themen, die für das Burgenland von großer Bedeutung sind. Für eine entsprechende Umsetzung braucht es dringend die Unterstützung des Bundes.

Das Burgenland spricht sich gegen eine Verlängerung der Zulassung von Glyphosat, für eine Forderung der Kennzeichnungspflicht von NGT und Nichtzulassung NGTs in der Biologischen Landwirtschaft aus.

Zahlreiche österreichische Bundesländer und Gemeinden zeigen in ihrem Wirkungsbereich vor, wie sie erfolgreich auf Glyphosat verzichten können.

Auch entgegen des Vorschlags der Gentechnik-Verordnung, die die EU-Kommission im Juli präsentiert hat, in der die EU-Mitgliedstaaten den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen ohne Kennzeichnung oder Zulassungsverfahren erlauben sollten, hat sich das Burgenland ausgesprochen.

Die EU hat sich in der Förderperiode 2021 – 2027 zum Ziel gesetzt, die biologische Landwirtschaft zu stärken und den Einsatz von Pestiziden zu reduzieren. Die Biodiversitätsstrategie und die Strategie „Farm to Fork“, bilden den Kern des „Green Deal“ als gemeinsame Basis für Europa und stehen für ein neues, harmonisierendes Zusammenspiel von Natur, Lebensmittelerzeugung und biologischer Vielfalt.





Bioland Burgenland

Das Burgenland hat sich mit seiner innovativen Bio-Strategie sowie mit zahlreichen Maßnahmen für Klimaschutz, Umweltschutz und Tierwohl als Vorbild für nationale und europäische Initiativen etabliert.

Im Rahmen der EU Organic Awards 2023 wurde dem Burgenland der **EU Bio-Award** als „**Beste Bio-Region**“ verliehen - mit der Begründung, es sei durch die wissenschaftliche Umsetzung der Strategie „Bioland Burgenland“ zu einem Vorbild in der Bio-Umstellungsszene geworden.

Das Burgenland hat als Pionier in der Bio-Landwirtschaft beeindruckende Erfolge erzielt: Die Bioflächen wurden in den letzten Jahren auf beeindruckende 40,2 %, das entspricht 70.288 ha, ausgeweitet. Zudem zeigen die aktuellen Zahlen, dass **28,7 % der landwirtschaftlichen Betriebe auf Bio umgestellt** haben, was deutlich macht, dass der Bio-Gedanke fest im Burgenland verankert ist.

Die **Landwirtschaftskammer Burgenland** wurde durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages bis 2028 abgesichert.

Im Zuge der Bio-Offensive des Landes Burgenland wurde die **Vermarktungsplattform Biogenossenschaft Burgenland eGen 2021** gegründet. Aufgabe der Genossenschaft ist, das Bio-Angebot zu bündeln und die Belieferung der Großküchen und Gastronomiebetriebe zu gewährleisten. Den Bio-Produzenten erschließt die Genossenschaft neue Absatzmärkte mit einer fairen Preisgestaltung. Inzwischen zählt die Genossenschaft 24 Mitglieder und über 30 weitere Partnerbetriebe. Zum Kundenkreis zählen bereits mehr als 60 zufriedene Abnehmer, vom Bio-Heurigen bis zu den Spitälern

der Gesundheit Burgenland. 2023 wurden über die Genossenschaft 250 Tonnen an verarbeiteten Bio-Lebensmitteln ausgeliefert, eine beachtliche Wertschöpfung, die im Burgenland bleibt.

Sie erlangte 2023 auch internationale Anerkennung: Beim „24. Internationalen Fachwettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren“ prämierte eine internationale Fachjury alle vier von der Genossenschaft eingereichten Produkte mit dem **höchsten Qualitätssiegel „Gold“**.

Am 29. November 2023 fand die Auftaktveranstaltung zur **Bildungsreihe „Gemeinsam die Bio-Wende meistern“** der Biogenossenschaft Burgenland eGen im Liszt Zentrum Raiding statt. Die Präsenzveranstaltung lud neben fachlich qualitativ hochwertigen Vorträgen auch zum Aktiv-Werden im Rahmen eines Workshops ein. In den Pausen und am Ende der Veranstaltung war genügend Zeit, um sich auszutauschen. Teilgenommen haben über 30 Vertreterinnen und Vertreter aus den verschiedenen Bereichen der Gemeinschaftsverpflegung. Nach den Vorträgen der Referenten wurde in Arbeitsgruppen von den Teilnehmern eruiert, welche Bildungsinhalte notwendig sind, um die Bio-Wende meistern zu können und in welcher Form die Vermittlung stattfinden soll.

Humus Stammtische im Burgenland

In Kooperation mit der Humus Bewegung und Bio Austria wurde im Jahr 2023 jeweils ein **Humus Stammtisch** im Nord-, Mittel- und Südburgenland für interessierte Landwirtinnen und Landwirte organisiert. Das Ziel der Humus Stammtische ist es, anhand von Feld-Besichtigungen mit Spatenproben, wertvollen Erfahrungsaustausch durchzuführen und mit praxisbezogener Wissensvermittlung Fragen rund um regenerative Landwirtschaft zu beantworten und somit die Landwirtinnen und Landwirte dafür zu begeistern. Die Humus Stamm-



tische werden jeweils mit verschiedenen Themen und an verschiedenen Orten auch im Jahr 2024 fortgeführt.

Bio Umstellungsförderung

Im 12-Punkte Programm für kluges Wachstum mit Bio hat das Land Burgenland ein klares Statement zur Unterstützung der heimischen Landwirtinnen und Landwirte beim Umstieg auf die biologische Wirtschaftsweise gesetzt. Mittels einer Sonderrichtlinie wurde der Umstieg in den biologischen Landbau finanziell mit max. 15.000 €, aufgeteilt in zwei Raten, unterstützt. Zentraler Punkt dabei war die erstmalige Umstellung von Burgenländischen Agrarbetrieben auf biologische Landwirtschaft. Da das Interesse zum Umstieg auf Biologische Landwirtschaft bei den burgenländischen Landwirtinnen und Landwirten derart groß war, wurden die finanziellen Mittel mehrmals aufgestockt. Insgesamt haben 180 burgenländische Betriebe die Bio-Umstellungsförderung beantragt. Förderanträge konnten vom 01. Juli 2019 bis 30. September 2020 für diese Richtlinie eingebracht werden. Die 1. Rate, in der Höhe von 10.000 €, wurde in den Jahren 2019 bis 2021 an 155 Betriebe zur Anweisung gebracht, somit wurde eine Beihilfensumme von 1.550.000 € ausbezahlt. Die 2. Rate, in der Höhe von 5.000 € wurde für 119 Betriebe im Jahr 2022 und für 36 Betriebe im Jahr 2023 zur Anweisung gebracht, somit konnten im Rahmen der 2. Rate 775.000 € ausbezahlt werden. In Summe konnten daher 155 Betriebe mit einer Gesamtbeihilfe von 2.325.000 € unterstützt werden.

Burgenländischer Bio-Innovationspreis 3.0

Das Burgenland hat aktuell mit rund 40 % einen der höchsten Bioanteile in Österreich und in der gesamten Europäischen Union. Neben den flächenmäßigen Zuwachs an biologisch bewirtschafteten Flächen, ist die eingeleitete Biowende im Burgenland auch ein emotionaler Prozess, in dem außergewöhnliche Ideen, die der Biologischen Landwirtschaft zugutekommen sollen, ausgezeichnet werden. Dafür ist der Burgenländische Bio-Innovationspreis ins Leben gerufen worden, der zum dritten Mal stattgefunden hat. Ziel ist es, Projekte und innovative Strategien auszuzeichnen und die dahinterstehenden Personen vor den Vorhang zu

holen. Der Preis wurde mit 9.000 € dotiert. Zur Teilnahme waren alle interessierten Personen oder Betriebe aufgerufen, die ihren Sitz im Burgenland haben. Das eingereichte Projekt sollte sich mit dem 12-Punkte Programm und der allgemeinen Bio-Initiative des Landes decken. Der Preis wurde in der LFS Eisenstadt an folgende Personen / Betriebe verliehen:

- 1. Preis – Josua Marth
→ Agriculture Observation System
- 2. Preis – Bäckerei Ringhofer GmbH
→ Bio Brot Brand „Altes Brot“
- 3. Preis – PANNATURA GmbH
→ PANNATURA Journal

Auf dem folgenden Link sind drei Bilder der Gewinner sowie ein Video der Preisträger zur Preisverleihung vorhanden.

<https://www.burgenland.at/themen/agrar/bioland-burgenland/bio-innovationspreis/>

Bio-Quote in der Gemeinschaftsverpflegung

Wenn es um die Gemeinschaftsverpflegung in Kindergärten und Schulen, und auch in der Landes- und landesnahen Verpflegung geht, zählt das Burgenland zu den Spitzenreitern:

In ca. 95 % aller burgenländischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen wird die 50%ige Bio-Quote bei einem mittleren Wert von 55 % umgesetzt. Auch in den landesnahen Betrieben wurde die Quote teilweise sogar mit über 70 % weit übertroffen.

Die Bundesregierung hat sich mit im Jahr 2021 per Ministerratsbeschluss dazu verpflichtet, in Koordination mit der Bundesbeschaffung (BBG) durch das naBe-Aktionsprogramm (Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung) ein ökologisches und nachhaltiges Beschaffungswesen zu installieren. Der naBe Aktionsplan umfasst insgesamt 16 Gruppen, wobei die Kategorie Lebensmittelbeschaffung besagt, die „Schrittweise Erhöhung des Mindestanteils an biologisch erzeugten Lebensmitteln von 25 % im Jahr 2023 auf 55 % im Jahr 2030“ einzuführen. Damit hat das Burgenland das 2030-Bundesziel bereits jetzt erreicht!



Weiterentwicklung auf EU-Ebene

Die EU-Kommission hat ihre Strategien zur Landwirtschaft- und Lebensmittelproduktion (Farm to Fork) sowie zum Schutz der Biodiversität als Teil der Nachhaltigkeitsinitiative New Green Deal vorgestellt. Die Bio-Landwirtschaft wird darin als wesentlicher Eckpfeiler der Umgestaltung zu einer nachhaltigen Land- und Lebensmittelwirtschaft in der EU genannt. Als zentrale Zielsetzung soll der EU-weite Bio-Anteil bis zum Jahr 2030 auf 25 % gesteigert werden.

Impulsprogramm Landwirtschaft

Um auf die hohen Kostensteigerungen für Betriebsmittel, Baustoffe und Arbeitskräfte der Landwirtschaft zu reagieren und dem Bio-Weg einen weiteren Anstoß zu geben, wurde im Oktober 2023 im Rahmen der Landesagrarreferentenkonferenz das Impulsprogramm Landwirtschaft beschlossen. Damit werden ab 2024 jährlich jeweils 90 Mio € weitere zusätzliche Bundes- und Landesmittel bereitgestellt. Für die Jahre 2024 bis 2027 ergibt das zusätzliche 360 Mio. € für Österreichs Landwirtschaft, um den Ressourcenschutz voranzutreiben, die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu stärken und die Wirtschaft im ländlichen Raum zu fördern. Die Finanzierung dieser Mittel erfolgt zu 60 % vom Bund und zu 40 % von den Bundesländern.

Für das Burgenland bedeutet dieses Impulsprogramm für die Landwirtschaft in der Periode 2024 bis 2027 jährlich 4,45 Mio. € mehr Mittel.

Ab 2024 kommt es zu einer **Anhebung von Prämien aus dem Österreichischen Programm für umweltgerechte Landwirtschaft - ÖPUL um 8 %** und die Obergrenze der anrechenbaren Kosten für Investitionen bei Tierwohl, Klima- und Wassermanagement auf 500.000 € angehoben. Ziel der Mittel-Aufstockung ist es, Zukunftsinvestitionen in der Landwirtschaft zu sichern, die Leistungen der Familienbetriebe besser abzugelten sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das ÖPUL ist das zentrale Instrument der Agrarpolitik, um eine umweltschonende Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen zu unterstützen.



GAP-Strategieplan 2023-2027

Der Strategieplan ist das zentrale Instrument für die Weiterentwicklung der österreichischen Land- und Forstwirtschaft und bedeutsam für den ländlichen Raum.

Der nationale GAP-Strategieplan, welcher seit 01. Januar 2023 in Kraft getreten ist, bildet eine wichtige Grundlage, die biologische Landwirtschaft über die Grenzen des Burgenlands hinaus zu stärken und ihr den entsprechenden Stellenwert einzuräumen. Das Burgenland hat sich bei den Verhandlungen vehement für eine eigene Bio-Maßnahme im ÖPUL (Österreichisches Programm für eine umweltgerechte Landwirtschaft) eingesetzt.

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

Mit den Strategieplänen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) will die Europäische Union einen intelligenten, wettbewerbsfähigen, widerstandsfähigen und diversifizierten Agrarsektor fördern, der eine langfristige Ernährungssicherheit gewährleistet. Gleichzeitig sollen der Umweltschutz, einschließlich der biologischen Vielfalt, und der Klimaschutz unterstützt und gestärkt werden und ein Beitrag zur Verwirklichung der umwelt- und klimabezogenen Ziele der Union, einschließlich der Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris, geleistet sowie das sozioökonomische Gefüge der ländlichen Gebiete gestärkt werden. 28 GAP-Strategiepläne (LSP) wurden von den Mitgliedstaaten ausgearbeitet, von der Kommission genehmigt und erstmals 2023 angewandt und bieten Landwirten eine direkte Einkommensstützung, eine Unterstützung für Umweltregelungen, sowie eine Förderung z. B. für Investitionen, bestimmte Agrarsektoren, die Entwicklung des ländlichen Raums sowie Wissen und Innovation. Insgesamt funktioniert der neue Ansatz gut. Das erste Jahr der Umsetzung des GAP-Strategieplans hat jedoch deutlich gemacht, dass Anpassungen erforderlich sind, um eine wirksame Umsetzung der Pläne zu gewährleisten und Bürokratie abzubauen.

Das Burgenland hat sich intensiv für die Verankerung der biologischen Landwirtschaft im nationalen GAP-Strategieplan eingesetzt. Es ist gelungen die Bio-Maßnahme im ÖPUL zu fixieren. Diese Fördermöglichkeiten tragen wesentlich dazu bei, die Bio-Quote im Burgenland und Österreich zu steigern.

Die konkrete Umsetzung des GAP-Strategieplans erfolgt über 100 Maßnahmen. Das Spektrum ist breit gefächert, von Maßnahmen mit Bezug zur Bewirtschaftungsweise landwirtschaftlicher Flächen über Investitions- und Beratungsmaßnahmen für die Land- und Forstwirtschaft bis hin zur Unterstützung von Bildungseinrichtungen, Klima- und Mobilitätsprojekten oder der Revitalisierung von Ortskernen.

Im Mittelpunkt stehen zehn spezifische Ziele, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen und die Grundlage der nationalen GAP-Strategiepläne bilden:

- Förderung tragfähiger landwirtschaftlicher Einkommen für Landwirtinnen und Landwirte
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Verbesserung der Position der Landwirtinnen und Landwirte in der Lebensmittelkette
- Klimaschutzmaßnahmen
- Umweltpflege
- Erhaltung von Landschaften und biologischer Vielfalt
- Förderung des Generationenwechsels
- Förderung lebendiger ländlicher Gebiete
- Schutz der Lebensmittelqualität und Gesundheit
- Förderung von Wissen und Innovation



Bioflächen im Bgld. in Hektar lt. Bericht des BML „Entwicklung der Biobetriebe“

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ackerland	43.681	47.801	51.733	56.640	57.389	58.738	62.215
Grünland	4.501	4.414	4.597	4.512	4.702	4.804	4.908
Weingärten und Rebschulen	1.748	1.867	1.898	1.930	2.143	2.299	2.806
Obst	166	205	221	224	236	237	317
Gesamt:	50.096	54.287	58.449	63.306	64.470	66.078	70.275

Quelle: AMA, BML, INVEKOS-Daten

Struktur der Biobetriebe 2022 im Burgenland im Vergleich zu Österreich (geförderte INVEKOS Betriebe)

"Betriebe, Flächen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland		Österreich	
	2021	2022	2021	2022
geförderte Biobetriebe	1.189	1.308	23.961	25.081
landw. genutzte Fläche	66.113	70.275	679.119	705.835
durchsch LF je Betrieb in ha	55,6		28,3	
Biobetriebe mit Weingärten	252	316	873	1.238
Weingärten in ha	2.280	2.787	6.976	9.901
Durchschn. Weingartenfläche je Betriebe	9,0		8,0	
Biobetriebe mit Obstanlagen	97	104	1.310	1.449
Obstanlagen in ha	270	317	4.842	5.107
Durchschn. Obstanlagenfläche je Betrieb in ha	2,8		3,7	

Quelle: BML, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, AMA, INVEKOS-Daten, Stand Jänner 2022

Entwicklung der Bio-Rinderhaltung im Burgenland

Jahr	Bio-Betriebe mit Rindern	Stückzahl Bio-Rinder	Anteil Bio-Rinder im Burgenland in %	Anteil Bio-Rinder in Österreich in %
2000	42	320	6,0	15,2
2005	59	2.296	10,6	16,7
2010	58	3.659	16,9	19,3
2015	50	4.118	20,2	19,4
2018	56	3.885	20,2	22,0
2019	57	3.953	21,1	22,3
2020	59	3.757	21,3	22,5
2021	65	3.622	20,8	22,8
2022	64	3.320	19,6	23,0

Quelle: BML, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank





Produktion & Vermarktung

Pflanzliche Produktion

Will man die Pflanzenproduktion 2022 kurz zusammenfassen: Die Getreideernte war durchschnittlich, die Erträge bei den Herbstkulturen gering.

2022 war nicht nur das drittwärmste Jahr seit Messbeginn 1768, sondern auch mit ganzjährig unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen an einigen Messstationen, z.B. in Eisenstadt - das Trockenste seit Messbeginn. Die Vegetationsperiode startete früh und endete spät.

Ackerbau

Die Getreideproduktion übertraf um gut 15.000 Tonnen die Ernte von 2021, lag aber mit 277.288 Tonnen knapp unter dem fünfjährigen Durchschnitt. Die Steigerung ist vor allem auf die Erweiterung der Anbaufläche um 2.100 ha zurück zu führen.

Die Qualitäten der Getreide wurden gut vom Markt angenommen, dies auch vor dem Hintergrund der allgemeinen Teuerung – vor allem Energiekosten – als auch der Ukraine Krise.

Durch die Trockenheit wurden nur sehr niedrige Maiserträge erreicht, dies führte zu einer Gesamtproduktion von Getreide inkl. Mais von knapp 429.000 Tonnen.

2022 betrug der Anteil der Biofläche im Burgenland 40,2 %, der Anteil der Bio-Ackerfläche ergab 41,4 %. Insgesamt verfolgten 1.059 Betriebe im Burgenland eine biologische Wirtschaftsweise, wobei festzustellen ist, dass der Trend zur Direktvermarktung biologischer regionaler Produkte stagniert.



Gemüsebau

Zu Beginn des Jahres 2022 präsentierte sich die Witterung im Hauptgemüseanbauggebiet des Burgenlandes mit teilweise überdurchschnittlichen Temperaturen und über weite Strecken zu trocken. Frühe Kulturen (wie Radieschen und Kopfsalat) in unbeheizten Folientunneln mit zusätzlicher Vliesabdeckung wurden auch im Jahr 2022 vereinzelt bereits in der ersten Jännerhälfte angebaut. Die weitere Witterung war für diese frühen Kulturen günstig und somit konnte die Gemüseernte von kalten Kulturen (im Folientunnel mit Vliesabdeckung, aber ohne Beheizung) bereits in KW 8 begonnen werden.

Bei Radieschen wurden in geringem Umfang auch Winterkulturen produziert, welche auf Testflächen satzweise im Spätherbst angebaut und im Winter geerntet wurden.

Erfahrungen aus diesem Testanbau sollen für zukünftige Überlegungen betreffend die Winterproduktion von Radieschen herangezogen werden. Auf Grund der extremen Energieverteuerung wurden Gewächshauskulturen (Paprika, Paradeiser) im Herbst teilweise verfrüht abgeräumt, um Heiz- und Stromkosten zu sparen.

Die geplanten Anbautermine der anderen größeren Gemüsekulturen konnten witterungsbedingt relativ gut eingehalten werden. Der April bremsste die Kulturentwicklung wegen der niedrigen Temperaturen, allerdings konnte dies im Mai auf Grund der höheren Temperaturen aufgeholt werden. Die Sommermonate brachten regional unterschiedliche Niederschlagsmengen. Grob kann jedoch festgestellt werden, dass der Beregnungsaufwand für die Gemüsekulturen gesamt gesehen sehr hoch war.

Die Gemüseanbaufläche im Burgenland hat sich im Vergleich zum Jahr 2021 leicht verringert und lag bei rund 1.420 ha. Die Gemüsefläche war im Unter-Glas-Anbau bzw. Unter-Folien-Anbau ebenfalls sinkend und betrug 2022 ca. 165 ha, wobei



der bereits langjährige Trend weg von Folientunnel und hin zu Großraumgewächshäusern weiterhin bemerkbar ist.

Die Bioproduktion von Gemüse wurde in den vergangenen Jahren stetig ausgeweitet, im Jahr 2022 verringerte sich allerdings die Anbaufläche auf ca. 660 ha (2021: 728 ha). Die Bio-Kartoffelfläche erhöhte sich auf ca. 273 ha (2021: 236 ha).

Obstbau

Der Obstanbau ist im Burgenland ein bedeutender Wirtschaftszweig. Dominierende Kultur aller Obstbauflächen ist mit 404 ha der Apfel. Weitere bedeutende Kulturen sind Holunder (108 ha), Marille (100 ha), Erdbeere (69 ha), Pfirsich (20 ha) und Zwetschke (18 ha) sowie Kirsche und Weichsel (28 ha).

Im Jahr 2022 gab es wenig Spätfrostereignisse, der gesamte Winter war mild. Anfang April gab es Frost, welcher vor allem bei Marillenanlagen Schaden angerichtet hat. Beim Kernobst gab es nach der Blüte ausreichend Niederschlag.

Der Sommer war extrem trocken und heiß, was einen negativen Einfluss auf die Fruchtentwicklung gehabt hat (Lagerfähigkeit des Obstes).

Gartenbau

Die Anzahl der Gartenbaubetriebe und der Baumschulen sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleichgeblieben. Rund 35 Betriebe produzierten Blumen und Zierpflanzen. Neben der Produktion und Vermarktung von Stauden und Gehölzen gewinnen Kräuter und Gemüsejungpflanzen laufend an Bedeutung. Im Bereich der Produktionsnischen sind etwa die Produktion von Wasabi, Ingwer, Reis und Erdnüssen zu nennen.

Christbaumkulturen

Im Burgenland werden seit Mitte der Siebzigerjahre Christbäume produziert. Die 37 burgenländischen Betreiber von Christbaumanlagen haben sich im Verein "Burgenländischer Qualitätschristbaum" zusammengeschlossen und für frische Qualitätschristbäume ein Gütesiegel geschaffen. Dieses Gütesiegel wurde von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer patentrechtlich geschützt und darf nur von Mitgliedern des Vereines verwendet werden. In Summe wurde 2022

eine Fläche von ca. 260 ha bewirtschaftet, davon vermarkteten die Mitglieder des Vereines Qualitätschristbäume eine bewirtschaftete Fläche von ca. 110 ha.

Weinbau

Das Weinjahr 2022 war durch eine gebietsweise große Trockenheit gekennzeichnet. Stark betroffen war der Bezirk Neusiedl am See. Die kurz vor der Lese auftretenden Niederschläge und das Fehlen von Spätfrost und Hagelschäden ermöglichten dennoch die Ernte von sehr gesunden Trauben von hoher Reife und angemessener Säure.

Weinlese 2022

Im Burgenland wurde mit einer Weinernte von 657.700 hl ein Plus von 13 % gegenüber 2021 verzeichnet, alle Regionen - bis auf die Region Leitha-berg (-1 % zu 2021) - wiesen Zuwächse auf.

386.600 hl Rotwein wurden geerntet, und so eine 15%ige Erhöhung zum Vorjahr erzielt, mit 271.100 hl wies auch der Weißwein ein Plus von 10 % gegenüber 2021 auf.

Die guten Voraussetzungen waren der Nährboden für burgenländischen Weißweine, die sich durch wahrnehmbare Fruchtnoten und klare Sortenmerkmale auszeichnen. Die Voraussetzungen für einen großen Rotweinjahrgang waren besonders ideal, da auch das Verhältnis von Fruchtfleisch zu Beerenschalen der sehr kleinbeerigen Trauben diesen begünstigt haben.

Die recht kühlen Nächte während der Haupterntezeit führten schließlich zu kraftvollen wie dichten Rotweinen von feiner Struktur, mit reifen Tanninen, die auch viel Farbstoff eingelagert haben. Dies war ebenso ideal für hochwertige Roséweine. Außerdem waren die Regenfälle von Ende August und Anfang September die perfekte Grundlage für die Entwicklung von Edelfäule. Durch die langsame und kontinuierliche Bildung der Botrytis und einer guten Saftausbeute, konnten saftige Prädikatsweine mit klarem Fruchtspiel vinifiziert werden.

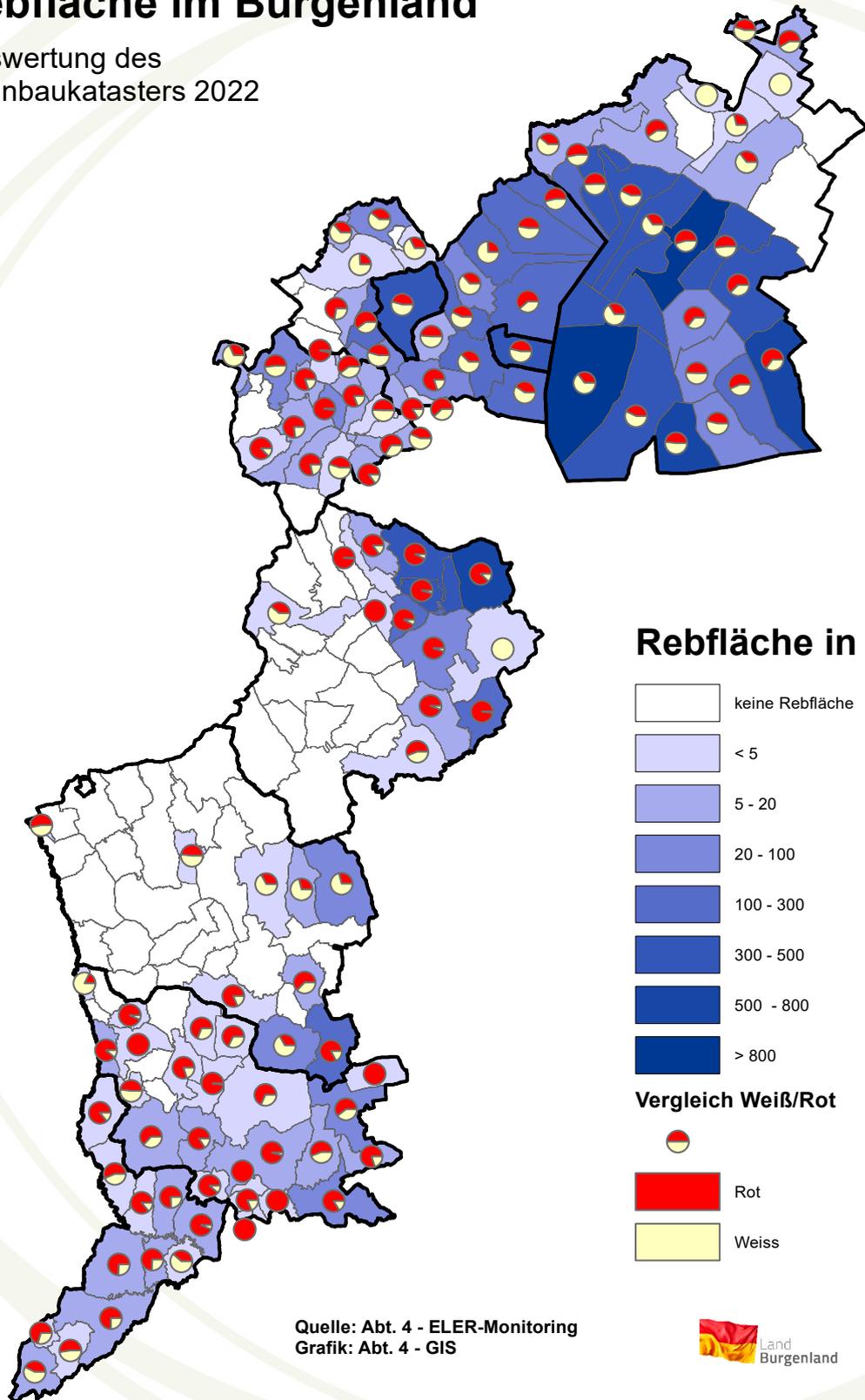
In den Morgenstunden des 13.12.2022 konnten in Großhöflein, Rust und Deutschkreutz Trauben für einen Eiswein geerntet werden. Die anhaltend tiefen Temperaturen ermöglichten weitere Termine für die Eisweinlese.



Weinflächenkarte 2022

Rebfläche im Burgenland

Auswertung des
Weinbaukatasters 2022



Biologisch bewirtschaftetes Ackerland im Burgenland (in ha)

Größenklassen	2005	2010	2015	2020	2021	2022
unter 1 ha	8	16	19	21	22	26
1 bis 2 ha	26	36	38	34	35	59
2 bis 5 ha	296	247	214	264	289	358
5 bis 10 ha	849	965	681	761	785	768
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.002	2.059	1.990	1.997
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.268	2.760	2.841	2.739
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.646	5.800	5.500	5.501
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.561	16.006	16.127	16.241
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	13.729	14.260	15.496
über 200 ha	2.560	8.418	11.668	15.887	16.889	19.030
Ackerland	25.010	39.758	42.322	57.321	58.738	62.215

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen 2022

Größenklassen	Anzahl der Betriebe					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
unter 1 ha	16	33	41	47	50	60
1 bis 2 ha	19	26	26	23	23	39
2 bis 5 ha	87	72	59	75	83	104
5 bis 10 ha	113	131	89	101	107	102
10 bis 20 ha	132	143	139	144	137	137
20 bis 30 ha	80	96	91	110	112	109
30 bis 50 ha	86	100	117	144	138	139
50 bis 100 ha	111	169	167	232	231	235
100 bis 200 ha	48	73	71	104	110	120
über 200 ha	8	17	29	42	47	53
Ackerland	700	860	829	1.022	1.038	1.098

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Tierproduktion

Die Wertschöpfung aus der Nutztierhaltung wird im Burgenland von den marktbestimmenden Tierhaltungsbereichen Rind, Schwein und Geflügel dominiert, zusätzlich sind verschiedene weitere Tierhaltungsformen etabliert. Der Wert der gesamten tierischen Erzeugung betrug 2022 insgesamt 75,10 Mio €.

2022 stellte sich für die Nutztierhalter als Jahr mit schwierigen Rahmenbedingungen heraus. Nach zwei Jahren der Corona-Pandemie folgte mit 2022 ein Jahr, das durch den Krieg in der Ukraine und den dadurch bedingten Verwerfungen dominierte. Neben stark steigenden Kosten für Betriebsmittel führten Lieferengpässe bei diversen Betriebsmitteln zu Problemen.

Die extrem gestiegenen Preise im Energie-, Treibstoff- und Futtermittelbereich waren trotz steigender Erlöse eine Herausforderung für die Veredelungsbetriebe.

Die Seuchensituation war von Bedrohungen durch die Afrikanische Schweinepest und die Vogelgrippe bestimmt.

Rinder

Die Rinderbestände und die Zahl der Rinderhalter waren gegenüber dem Jahr 2021 rückläufig, die Durchschnittsbestände sind dagegen gleichgeblieben (50,6 Rinder pro Betrieb). Mit Stichtag 01.12.2022 waren im Burgenland 335 Rinderhalter mit einem Gesamtbestand von 16.937 Rindern (Quelle: Statistik Austria) zu zählen.

Mit einem Durchschnittsbestand von 50,6 Rindern je Betrieb im Jahr 2022 verfügen die burgenländischen Rinderhalter österreichweit über den höchsten Durchschnittsbestand (Vergleich österreichweit 35,4).

2023 zeigte sich ein deutlicher Rückgang: so haben 323 Rinderhalter in Summe 16.069 Rinder gehalten, was einen Durchschnittsbestand von 49,7 Rindern je Betrieb ergibt (Österreichweit: 35,7 Rinder).

Bio-Rinderhaltung

Im Jahr 2022 gab es 64 Bio-Betriebe mit Rinderhaltung im Burgenland, diese Betriebe hielten 3.320 Bio-Rinder. Der Anteil von Bio-Rindern am gesamten Rinderbestand betrug im Burgenland 2022

somit 19,6 % (Vergleich: österreichweit 23 %). (Quelle: Invekos Daten, BML. Grüner Bericht 2023)

Der Bestand an Bio-Rindern war 2022, entsprechend dem rückläufigen Trend der Rinderbestände, abnehmend. Auch schlägt sich hier der Umstieg einzelner Bio-Rinderhalter in die konventionelle Haltung auf Grund der EU-Weidevorgaben nieder. Für viele Bio-Rinderhalterinnen und Rinderhalter war die Umsetzung der neuen EU-Bio-Verordnung eine große Herausforderung.

Milchviehhaltung

Fordernde Rahmenbedingungen wie z.B. die neue EU-Bio-Verordnung, klimatische Einflüsse und erhöhte Tierwohlstandards verstärkten in den letzten Jahren die Reduktion der Milchviehbauern im Burgenland.

Die Anzahl der Milchlieferanten im Burgenland war leicht rückläufig, so reduzierte sich die Gesamtzahl der Betriebe von 76 im Jahr 2022 auf 71 im Jahr 2023 – wobei weiterhin nur vier Betriebe ihre Milch aus biologischer Wirtschaftsweise produzieren, da Bio-Milchviehbetriebe durch die seit 01.01.2022 geltende EU-Bio-Verordnung besonders gefordert sind.

Hinsichtlich der Viehbestände zählen die burgenländischen Milchviehbetriebe noch immer zu den größten Österreichs (durchschnittliche Kuhanzahl Bgld: 44; Österreich-Durchschnitt: 24,7). Im Bezug auf die Milchleistung und die Milchinhaltsstoffe ist das Burgenland Spitzenreiter.

Burgenländische Milchviehbetriebe führen unverändert die österreichische Spitze in der Milchleistungskontrolle bezüglich Milchkuhe je Betrieb, abgelieferte Milchmenge und abgelieferte Inhaltsstoffe, an. Im Jahr 2022 erzielten 2.827 Kontrollkühe einen Abschluss mit durchschnittlich 9.356 kg Milch, 4,30 % Fett und 3,44 % Eiweiß. Im Jahr 2023 erzielten 2.622 Kontrollkühe einen Abschluss mit durchschnittlich 9.428 kg Milch.

In Summe lieferten Burgenländische Milchlieferanten 2022 eine Menge von 25.245.701 kg Milch an Bergland oder NÖM-AG; 2023 waren es 23.256.474 kg.



Mutterkuhhaltung

Im Jahr 2022 betrug die Anzahl der Mutterkühe insgesamt 2.370, gegenüber dem Jahr 2021 ein leichter Rückgang des Bestandes, wobei der Anteil an Bio-Mutterkühen mit 53,2 % im Jahr 2022 sehr hoch war. 2023 sank die Anzahl weiter auf 2.244 Mutterkühe.

Schweine

Im Burgenland wurde zum Stichtag 01.12.2022 ein Schweinebestand von 36.171 Schweinen in 348 Betrieben errechnet (Quelle: Statistik Austria, Allg. Viehzählung, Stichprobenerhebung). 2021 zählte man im Burgenland noch 40.744 in 327 Betrieben. 2023 ist wieder eine Erhöhung auf 37.417 Schweine in 341 Betrieben zu verzeichnen.

Die Selbstversorgungslage liegt in der Schweineproduktion im Burgenland auf einem niedrigen Niveau: 47 % des im Burgenland verbrauchten Schweinefleisches wird rechnerisch im eigenen Bundesland erzeugt.

Die Stimmungslage bei den schweinehaltenden Betrieben war neben der allgemeinen Wirtschafts- und Marktlage auch wegen einer möglichen Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest (ASP), im Raum stehende Anpassungen im Tierschutzgesetz, inklusive der notwendigen Investitionen, starken Preisanstiegen sowohl im Futtermittelmarkt als auch im Energiesektor sehr angespannt.

Bio-Schweinehaltung

2022 zählte man im Burgenland 53 Bio-Betriebe mit 5.494 Stk. Schweinen, damit war der steigende Anteil der Bio-Schweine mit 15,2 % des Gesamtbestandes im Vergleich zum Österreichdurchschnitt (3,6 %) sehr hoch.

Geflügel

Die Geflügelwirtschaft hat im Burgenland innerhalb der tierischen Veredelungsproduktion einen hohen Stellenwert. 2022 wurden im Burgenland 23,1 Mio. € durch Eier und 11,9 Mio. € durch Geflügel erwirtschaftet.

Legehennenhaltung

Im Burgenland gab es im Berichtsjahr 49 Legehennenhaltungsbetriebe (mit einem Bestand ab 350 Legehennen), insgesamt hatten diese einen Gesamtbestand von 432.209 Legehennen, welche in der Poultry Health Data (PHD) registriert waren. Die Zahl der registrierten Betriebe und deren Legehennenbestand nahmen in den letzten Jahren laufend zu.

2022 wurden 10,5 % der im Burgenland produzierten Eier (Gesamt: 432.209) von 13 registrierten Betrieben in der Haltungsform "Bio" erzeugt; der größte Anteil mit 80,9% in Bodenhaltung, der Rest (8,6 %) in Freilandhaltung. (Quelle: QGV, Stand 31.12.2022).

Durch europaweite Ausfälle von Legehennen auf Grund der Vogelgrippe und verringerten Einstellzahlen anhand wirtschaftlicher Probleme (Junghennen-, Futter-, Energie- und Kreditkosten usw.) war 2022 für Bodenhaltungsbetriebe ein gutes Jahr. Wegen der Eierknappheit wurden in der Eiverarbeitungsindustrie (Eipulver, Flüssigei) hohe Preise gezahlt. Bei Bio-Eiern war aufgrund der hohen Futterkosten und gestiegener Preissensibilität der Konsumentinnen und Konsumenten eine zurückhaltende Nachfrage zu beobachten.

Masthühner

Im Burgenland waren 2022 fünf Bio-Betriebe und zwei konventionelle Betriebe gemeldet, in denen insgesamt 37.425 Mastplätze registriert waren. Die Masthühnerhaltung erfolgt vorwiegend in Kleinbetrieben, welche ihre Masthühner annähernd zu 100 % direkt vermarkten.

Bio-Geflügelhaltung

2022 waren im Burgenland 90.485 Stk. Biogeflügel (über alle Geflügelarten) auf 212 Bio-Invekosbetrieben gemeldet, das entsprach 15,7 % des gesamten Geflügelbestandes (576.442 Stk.) der Invekosbetriebe – österreichweit liegt der Anteil bei 22,6 %.



Schafe/Ziegen

Mit dem Stichtag 01. Dezember 2022 wurden im Burgenland 5.979 Schafe (2021: 6.789) von 388 Schafhalter (2021: 406) gehalten, dies entspricht einem Rückgang, sowohl des Schafbestandes als auch der Schafbetriebe, im Vergleich zum Vorjahr. Nach Jahren des kontinuierlichen Anstiegs tritt hier wohl eine Konsolidierung des Bestandes ein.

Dies spiegelt sich auch im Ziegensektor wider: 1.175 Ziegen (2021: 1.382) wurden gezählt, die von 194 Ziegenhaltern (2021: 208) gehalten wurden.

Der Rückgang ist nicht eindeutig zu erklären. Es macht den Anschein, als hätten einige Tierhalter nach einem „pandemiebedingten“ Einstieg in die Kleinwiederkäuerhaltung zur Eigenversorgung die Tierhaltung wieder aufgegeben. Verglichen zum Vorjahr gab es auch österreichweit in allen Bereichen einen Rückgang.

Die Produkte der kleinen Wiederkäuer werden direkt vermarktet. Der Anteil an biologisch gehaltenen Schafen ist mit 53,4 % beachtlich und weit über dem österreichischen Durchschnitt.

Farmwild

Vorwiegend kleine landwirtschaftliche Betriebe, die meist im Nebenerwerb tätig sind, halten im Burgenland Farmwild. 2022 gab es laut Statistik Austria insgesamt 74 wildwiederkäuerhaltende Betriebe, die zusammen ca. 1.836 Stk. hielten. Zusätzlich zu diesen 74 Haltungen zählte man noch sieben wildschweinhaltende Betriebe mit 221 registrierten Tieren.

Im Burgenland war in 20 Schlachthanlagen, die Schlachtung von Farmwild behördlich zugelassen.

Bienen

Der Landesverband der Burgenländischen Bienenzuchtvereine ist in sechs Bezirks- und 40 Ortsverbände untergliedert. Im Burgenland betreuen rund 700 Imker - vorwiegend im Nebenerwerb - 15.000 Bienenvölker. Die Erwerbsimker sind im Burgenland in einer eigenen Landesorganisation erfasst. Als Dachorganisation fungiert österreichweit die „Biene Österreich“.

2022 kam es im Burgenland wieder zum Auftreten der Amerikanischen Faulbrut und zwar in den Gemeinden Loretto und Gols. Im Umkreis von 3 km im jeweiligen Ausbruchsbereich wurden seitens der Veterinärbehörde Bekämpfungsmaßnahmen nach dem Bienenseuchengesetz bis zur erfolgreichen Sanierung angeordnet.

30 Bio-Betriebe (Invekosbetriebe) mit Imkerei betreuten 2022 insgesamt 921 Bienenstöcke (2021:909).

Aquakultur

So wie viele andere Branchen wurden auch die heimischen Fischproduzenten 2022 vom Ausbruch des Ukraine Krieges und dem Anstieg der Produktionskosten beeinflusst und führten zu notwendigen Preiserhöhungen. Die gestiegene Preissensibilität der Konsumentinnen und Konsumenten führte zusätzlich zu Nachfrage-Rückgängen, welche die ohnehin schon schwierige Lage noch verschärfte. Zusätzlich hatten die Teichwirte und die Seefischer mit den fehlenden Niederschlägen (Wassermangel) und hohen Sommertemperaturen (Sauerstoffmangel) zu kämpfen.

Die jährliche Gesamtfischproduktion (Indooranlagen, Fischteiche und Berufsfischer) im Burgenland beträgt aktuell 460 Tonnen.

Als relativ junge Sparte entwickeln sich Kreislaufanlagen. Diese ermöglichen eine ganzjährige, ressourcenschonende und klimaunabhängige Produktion.



Entwicklung der Rinderhaltung im Burgenland

Jahr	Rinderbestand	Rinderhalter	Durchschnittsbestand
2005	20.523	713	28,7
2010	21.588	572	37,7
2015	20.430	45	47,0
2020	17.504	358	48,9
2021	17.265	341	50,6
2022	16.937	335	50,6

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2015, 2020, 2021, 2022 Statistik Austria, Rinderdatenbank

Entwicklung der Kuhbestände im Burgenland

Jahr	Kühe gesamt	Milchkühe	Andere Kühe
2005	7.028	4.517	2.511
2010	7.257	4.652	2.605
2015	6.941	4.192	2.749
2020	5.956	3.468	2.488
2021	5.742	3.305	2.437
2022	5.754	3.384	2.370

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2015, 2020, 2021, 2022 Statistik Austria, Rinderdatenbank

Entwicklung der Schweinehaltung im Burgenland

Jahr	Schweinebestand	Schweinehalter	Durchschnittsbestand
2005	71.387	1.396	51
2010	62.505	868	72
2015	46.520	500	93
2020	41.185	382	108
2021	40.744	327	125
2022	36.171	348	104

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2015, 2020, 2021, 2022 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland 2022

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland (Betriebe ab 350 Legehennen)	registrierte Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	349.496	80,9
Freilandhaltung	12	37.128	8,6
Bio	14	45.557	10,5
Summe	53	432.181	100,0

Quelle: QGV, Stand 31.12.2022

Kennzahlen Schafe und Ziegen im Burgenland von 2005 - 2022

Jahr	Schafe	Schafhalter	Ziegen	Ziegenhalter
2005	4.451	223	753	128
2010	7.138	284	1.022	145
2015	5.220	255	941	143
2020	6.057	365	1.176	205
2021	6.789	406	1.382	208
2022	5.979	388	1.175	194

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2015, 2020, 2021, 2022 und Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)





Erwerbskombinationen - Direktvermarktung

Innovation

Auch 2022 blieb das Thema Innovation im Fokus der Bemühungen. Auf der Homepage „Mein Hof, mein Weg“ werden innovative und fortschrittliche Betriebe aus dem Burgenland präsentiert. Mit dieser österreichweiten Plattform werden unterschiedliche Sparten der Land- und Forstwirtschaft aufgezeigt. Diese Homepage liefert Ideenvielfalt, Vernetzung mit anderen Betrieben, weist ein breites Exkursionsangebot auf und gibt einen Überblick über Bildungs- und Beratungsangebote. 2022 präsentierten sich 38 burgenländische Betriebe auf der Homepage.

Neben dem österreichweiten Newsletter „Trendradar“ und der Webinarreihe mit dem Titel „Ideenacker“, wurde nun auch eine Podcast Reihe mit dem Titel „Farm up Talk“ entwickelt, wo mit Expertinnen und Experten zu aktuellen Trends in der Land- und Forstwirtschaft gesprochen wird.

Direktvermarktung

Alle Maßnahmen im Lebensmittelbereich, die der Qualitätssicherung, Transparenz und Herkunftssicherung dienen, haben durch die Pandemie stark an Bedeutung gewonnen und auch gezeigt, dass die Angebote in der Bildung und Beratung einen hohen Stellenwert haben.

2022 kam es allerdings aufgrund der krisenbedingten merkbaren Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Energie, Transport, usw. zu einer Verteuerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies führte wiederum durch die gesteigerte Preissensibilität der Konsumentinnen und Konsumenten zu einer Anpassung des Kaufverhaltens.



Der Biomarkt war vom geänderten Kaufverhalten weniger betroffen und blieb im Absatz stabil bzw. ist nach wie vor im Aufwärtstrend. Die Direktvermarkter kommunizierten für das Jahr 2022 teilweise Umsatzrückgänge, unabhängig davon ob bio oder konventionell.

Generalisiert darf die Aussage aber nicht werden, da nicht sie nicht studienbasiert ist. Der Stammkunde beim Direktvermarkter ist kein „Schnäppchenjäger“, sondern denkt nachhaltig und sucht den persönlichen Kontakt zum Produzenten. In einigen Bereichen haben sich die Absatzzahlen in der Direktvermarktung auf das Niveau vor Corona eingependelt.

Zertifizierung zur Qualitäts- und Herkunftssicherung (QHS)

2022 wurde die Beratung zur Zertifizierung nach der EU-notifizierten und staatlich anerkannten Qualitäts- und Herkunftssicherungsrichtlinie (QHS) weiterhin durchgeführt. Strategische Plattform ist das Netzwerk Kulinarik in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Vertragspartner der Betriebe und Vergabestelle ist die AMA Marketing. Das Gütesiegel AMA Genussregion – für Direktvermarkter, Manufakturen und Gastronomiebetriebe – kann freiwillig ausgelobt werden.

QHS ist zukünftig die Basis für andere weitere Maßnahmen und Voraussetzung für die Inanspruchnahme verschiedener Vergünstigungen. Auch 2022 wurden für Betriebe einige kostenfreie Marketingmaßnahmen angeboten, wie z.B. Fotoshooting, Listung auf der Genusslandkarte, gratis Papiertaschen, gratis Webinare u.ä. Ohne die QHS Basiszertifizierung ist es zunehmend nicht mehr möglich an Standardprodukten, wie Messen oder Prämierungen im Rahmen von Veranstaltungen wie beispielhaft dem Genussfestival 2022 im Stadtpark in Wien oder der Wieselburger Messe teilzunehmen.



Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland



Im Jahr 2022 zählte der Verein „Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland“ 98 Mitgliedsbetriebe. Davon wirtschafteten 30 Betriebe (30 %) biologisch.

Der Landesverband ist auch Koordinierungsstelle für das Burgenland.

69 Betriebe sind mit der Qualitätsmarke „Gutes vom Bauernhof“ zertifiziert. Von diesen nehmen im Jahr 2022 insgesamt 40 Betriebe am „Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem für Direktvermarkter“ teil und sind somit mit dem „AMA Genuss Region“ Gütesiegel ausgezeichnet.

Die Betriebe sind unter

<https://www.gutesvombauernhof.at/burgenland/> zu finden.

Urlaub am Bauernhof



Von den rund 2.200 der schönsten Bauernhöfe in Österreich waren 2022 gesamt 120 Betriebe mit rund 1.800 Betten im Landesverband der bäuerlichen Vermieter zusammengeschlossen. Die Urlaub-am-Bauernhof-Betriebe erwirtschaften ungefähr ein Drittel ihres Einkommens über die Vermietung und Verpachtung von Gästezimmern, Ferienwohnungen und -häusern.

Etwa zwei Drittel der burgenländischen „Urlaub am Bauernhof“-Betriebe sind Winzerhöfe. Daneben werden Landhöfe (nicht mehr aktiv bewirtschaftete Höfe) und die klassischen Urlaubsbauernhöfe für Familien vermarktet.

Im Jahr 2022 zählte man im Burgenland 17.535 Gästeankünfte (+0,2 %) mit 51.632 Übernachtungen (+0 %)





Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGD-B)



Der TGD-B ist ein gemeinnütziger Verein. Ordentliche Mitglieder sind das Land Burgenland, die Österreichische Tierärztekammer Landesstelle Burgenland und die Burgenländische Landwirtschaftskammer. Er dient der Beratung landwirtschaftlicher Tierhalter und der Betreuung von Tierbeständen.

Nach zwei Jahren, die durch die Corona-Pandemie bestimmt waren, wurde das Jahr 2022 durch den Krieg in der Ukraine und den dadurch bedingten Verwerfungen beeinflusst. Die extrem gestiegenen Preise im Energie-, Treibstoff- und Futtermittelbereich waren eine Herausforderung für die Veredelungsbetriebe. Die Bedrohungslage durch Tierseuchen war 2022 durch die Afrikanische Schweinepest und durch die Vogelgrippe sehr hoch.

Die Tätigkeit wurde im Berichtsjahr gemäß den Vorgaben der Eigentümervertreter umgesetzt. Die von den Betreuungstierärzten durchgeführten Betriebserhebungen sind das Kernelement des Tiergesundheitsdienstes. Die zusätzliche interne Kontrolle der TGD-Betriebe und TGD-Tierärzte erfolgt bundesweit nach einheitlichen Prinzipien. Auch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Tierhalter und Tierärzte sind und bleiben ein wichtiges Element in der Arbeit des Tiergesundheitsdienstes. Das breite Angebot an Tiergesundheitsprogrammen konnte von den Teilnehmern umfangreich genutzt werden und so zur Verbesserung der Tiergesundheit beitragen. Der Bio-Schwerpunkt des Landes Burgenland wurde in der Sektion Bio im Rahmen eines Expertengremiums weiterentwickelt.

Der TGD-B betreut den Großteil der produktionsrelevanten Rinder- und Schweinehaltungsbetriebe. Weitere Nutztierbereiche wie Kleinwiederkäuer und Farmwild werden zunehmend bedeutender, mittlerweile sind auch Fischbetriebe und Halter von Neuweltkameliden und Straußen im TGD-B integriert.

Im Berichtsjahr wurden die weiteren organisatorischen Schritte zur Implementierung des österreichischen Tiergesundheitsdienstes (Tiergesundheit Österreich – TGÖ) vorgenommen. Dieser wird als Dachorganisation der bestehenden Tiergesundheitsdienste eingerichtet, um die Vorgaben des EU-Veterinärrechtes koordiniert umzusetzen.

Teilnehmer

Insgesamt 257 TGD-Tierhalter und 37 TGD-Tierärzte sind freiwillige Teilnehmer. Weitere 31 Tierärzte sind Teilnehmer und haben keine aktiven Betreuungsverträge (Assistenten in tierärztlichen Praxen oder Vertretungstierärzte).

Durch die kompetente Bestandsbetreuung durch die Tierärzte und das Anbieten von Burgenland spezifischen Gesundheitsprogrammen, nimmt nicht nur der Großteil der marktrelevanten Rinder- und Schweinebetriebe teil, sondern auch viele Schaf-, Ziegen-, Farmwild-, Fischbetriebe und je ein Neuweltkamel- und Straußenbetrieb. Auch Imker haben die Möglichkeit der Teilnahme. Der TGD-B leitet eine bundesweite Arbeitsgruppe Bienen.

Die Anzahl der Nutztierhalter ist im Burgenland stark rückläufig, die Anzahl der TGD-Betriebe ist in den letzten Jahren relativ konstant geblieben.

Nur mehr zehn Betreuungstierärzte haben ihren Praxissitz im Burgenland. Die Anzahl der Betreuungsverträge pro Tierarzt beläuft sich auf 1 bis 48 Verträge pro Tierarzt. Anstehende Pensionierungen könnten zu Versorgungsproblemen führen, die auch die Sicherung der tierischen Lebensmittelherzeugung im Burgenland gefährden könnten und somit von öffentlichem Interesse sind.

Betriebserhebungen

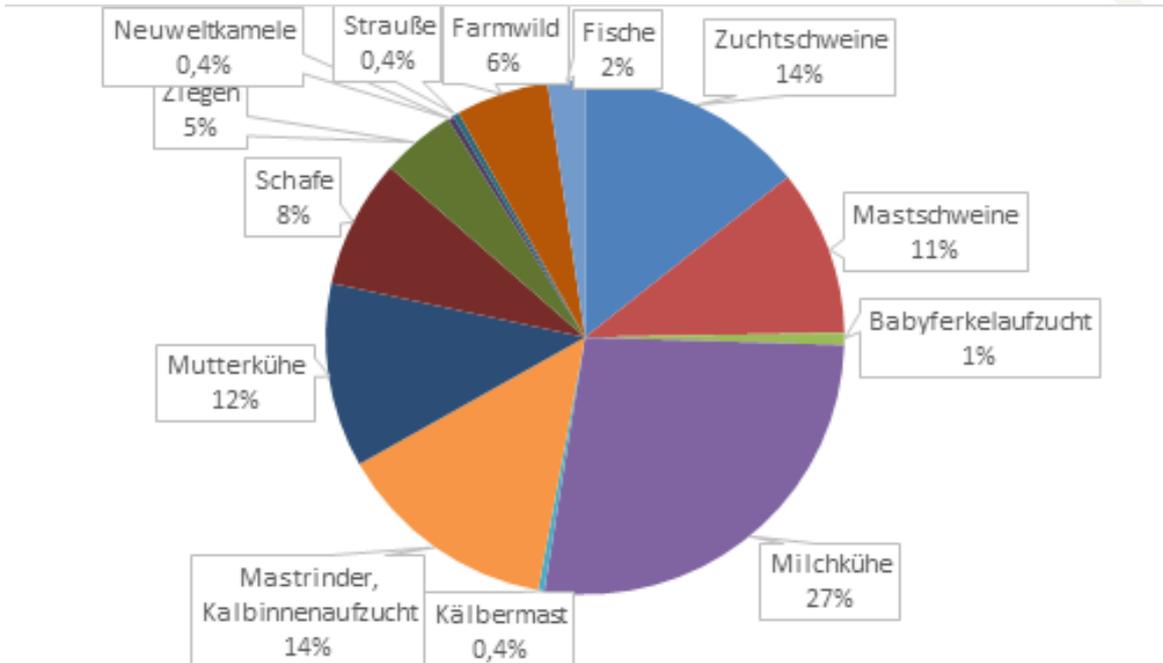
Kernelement des Tiergesundheitsdienstes sind regelmäßig durchgeführte Betriebserhebungen.



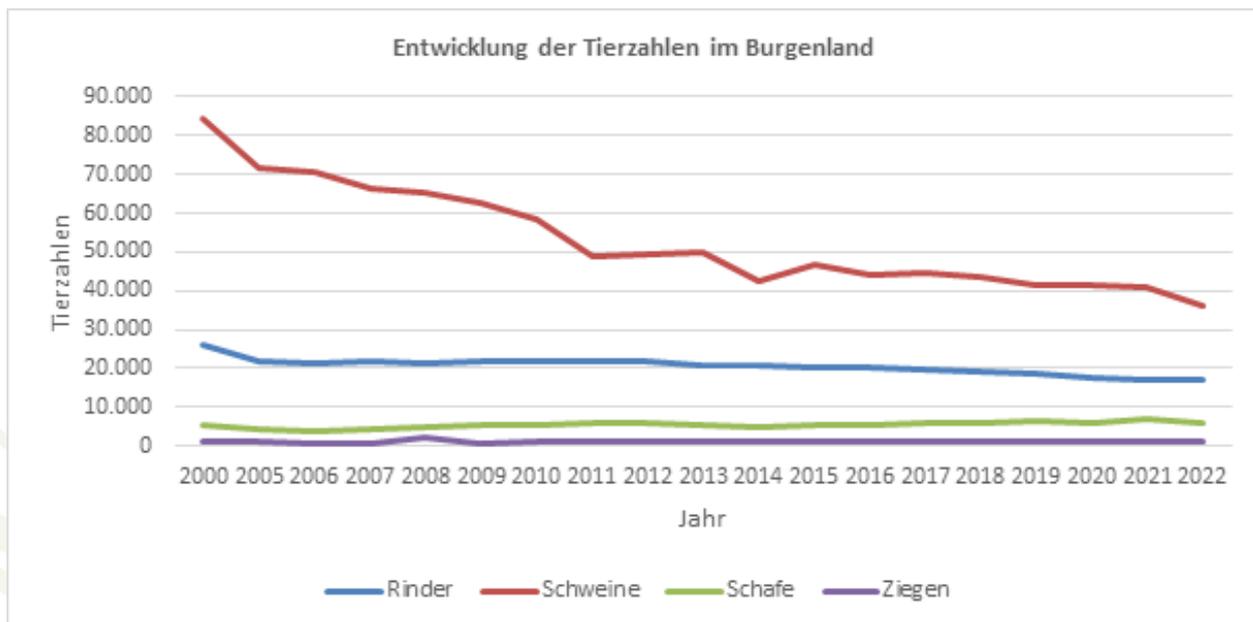
Burgenländische Nutztierhalter bzw. Nutztiere mit und ohne TGD-B Teilnahme

Tierart	Betriebe			Bestand (Tieranzahl)		
	TGD	Nicht-TGD	Anteil TGD	TGD	Nicht-TGD	Anteil TGD
Rinder	159	204	44%	13.498	4.132	77%
Schweine	77	348	18%	36.221	8.593	81%
Kleiner Wiederkäuer	40	513	7%	3.012	5.954	34%
Farmwild	7	29	19%	230	784	23%

Quelle: AGES



Tiersparten nach Hauptkategorien beim Tiergesundheitsdienst Burgenland



Entwicklung der Tierzahlen im Burgenland vom Jahr 2000 bis 2022



Vom Betreuungstierarzt werden, je nach Betriebsgröße ein- bis viermal pro Jahr Tiergesundheitsstatus, Tierschutz, Hygiene, Fütterung, Management, Haltung, Stallklima, Arzneimittelanwendung und Dokumentation in den Betrieben kontrolliert. Im Jahr 2022 wurden 341 zentral zu verrechnende Betriebserhebungen durchgeführt und deren Dokumentation in der Geschäftsstelle überprüft

Aus- und Weiterbildung

Sowohl Tierärzte als auch Tierhalter sind verpflichtet, sich regelmäßig weiterzubilden und ihr Fachwissen über Tiergesundheit, Krankheiten, Haltung, Hygiene, Fütterung, Management und rechtliche Grundlagen auf dem letzten Stand zu halten. Weiterbildungsveranstaltungen konnten 2022 wieder verstärkt als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden.

Gesundheitsprogramme

Neben den bundesweit zur Umsetzung empfohlenen ÖTGD-Programmen werden vom TGD-Burgenland weitere Programme zur Förderung der Tiergesundheit für alle Tiersparten angeboten, damit die Nutztiere gesund, leistungsfähig und langlebig bleiben. Die Klauenpflege wurde in 49 Betrieben gefördert, 481 parasitologische Kotproben wurden durchgeführt, in 20 Betrieben wurde gegen Rinderrippe, in zwei Betrieben gegen Q-Fieber und in je einem gegen Clostridien bzw. Trichophytie geimpft. In 36 Betrieben wurden Trächtigkeitsuntersuchungen durchgeführt, vier Rinder wurden für Operationen oder Behandlungen an die Veterinärmedizinische Universität transportiert, im Rahmen des Leistungskatalogs Diagnostik wurden Sektionen, Blut-, Tupfer-, Futtermittel- und weitere Kotuntersuchungen durchgeführt. Milchproben wurden von 356 Rindern und 27 Ziegen untersucht, die Melkanlagen in 17 Betrieben überprüft. Tiersektionen wurden bei fünf Rindern, zwei Schweinen und drei Schafen gefördert. Der Ankauf von Kadaverlagerbehältnissen wurde bei zwei Betrieben und der Ankauf von einem Bolzenschussapparat zur Nottötung bei einem Betrieb gefördert. Weiters wurde ein Betrieb bei einem Bestandsproblem unterstützt. Beim kleinen Wiederkäuer gab es 210 serologische Untersuchungen auf das Maedi/Visna Virus, 122 auf das CAE-Virus, 23 auf *Brucella ovis* und 291 auf *Corynebacterium pseudotuberculosis*. Die gewährten Programme sind agrarische De-minimis-Beihilfen, die zur Gänze vom Land Burgenland gefördert werden.

Schwerpunkt Bio

Der TGD-B hat die Sektionen Rind, Schwein, kleiner Wiederkäuer, Farmwild, Fische, Bienen und seit dem Jahr 2019 die Sektion Bio neu eingerichtet. Um den Biosektor in der burgenländischen Landwirtschaft besonders zu fördern, informiert der Tiergesundheitsdienst Burgenland verstärkt Bio-Betriebe bzw. Bio-Einstiegsbetriebe über die Programmangebote. Es ist genau vorgeschrieben, wie oft Bio-Tiere maximal behandelt werden dürfen und die festgelegten Wartezeiten sind zu verdoppeln. Die Wartezeit ist jene Zeit, die nach der letzten Verabreichung eines Tierarzneimittels bis zum Zeitpunkt der Gewinnung von Lebensmitteln, die von diesem Tier stammen, einzuhalten ist. Daher ist es in biologisch wirtschaftenden Betrieben besonders wichtig, dass Laboruntersuchungen durchgeführt werden, um Erkrankungen zu verhindern und Krankheitserreger zu erkennen, um diese gezielt bekämpfen zu können. Auch die Rinderrippeimpfung bringt große Vorteile, da Grippeausbrüche minimiert werden.

Da die Tiere durch die Weide- und Auslaufhaltung bzw. Einstreu vermehrt in Kontakt mit Parasiten kommen, ist auf Bio-Betrieben mit einem erhöhten parasitären Druck zu rechnen. Das Parasitenprogramm des Tiergesundheitsdienstes bietet einerseits die Möglichkeit der Diagnostik, andererseits der Beratung durch den Betreuungstierarzt und der Durchführung einer Behandlung. Durch die Teilnahme am Klauenprogramm kommen biologische Betriebe auch der Forderung nach, die Klauenpflege regelmäßig und sachkundig nach Bedarf und Hornzustand durchzuführen.

Viele Mutterkühe werden auf biologisch wirtschaftenden Betrieben gehalten. Diese Betriebe können am Fruchtbarkeitsprogramm teilnehmen oder erhalten Förderungen für Fangeinrichtungen. Diese erleichtern das Arbeiten mit den Tieren und vermindern den Stress. Bei Bestandsproblemen wird eine gezielte Beratung durch Experten angeboten. Den Bio-Betrieben und ihren Betreuungstierärzten wird ein Leitfaden für die Tierbehandlung am Bio-Betrieb zur Verfügung gestellt und Neueinsteigern wird eine Beratung über rechtliche Grundlagen zur Tierarzneimittelanwendung, Tiergesundheitsdienst und Tiergesundheitsprogrammen angeboten.





Bildung und Schulwesen

Landwirtschaftliche Fachschule Güssing



Tag der offenen Tür

Interessierte Jugendliche mit Eltern, Großeltern oder Erziehungsberechtigten konnten sich am Tag der offenen Tür von der Vielfalt und Lebensnähe der LFS Güssing überzeugen.

Bei der Führung durch das Schulgebäude erhielt man Informationen zum Lehrplan, den Unterrichtsfächern und den Modulen. Neben dem Speise- und Turnsaal konnte auch der Fleischaufarbeitungsraum samt Kühlraum besichtigt werden. Im Lehrbetrieb zeigten die Schüler ihr Können bei Reit- und Kutschvorführungen und beim Holzschneiden.

Modularer Unterricht

In anderen Schulen wird mit Übungsfirmen gearbeitet. Die LFS Güssing lehrt anhand eines "echten Betriebs".

Modularer Unterricht in:

- Unternehmensführung und Rechnungswesen
- Pferdewirtschaft Grooming
- Grünlandwirtschaft
- Pflanzenbau
- Waldwirtschaft
- Biomasseproduktion

Pferdewirte Trophy

Bei der Pferdewirte Trophy im Pferdezentrum Stadl Paura konnten die Pferdewirte der LFS Güssing den guten 4. Platz erreichen.

Der Vielseitigkeitsbewerb, an dem alle Pferdewirtschaftsschulen Österreichs teilnahmen, ermöglicht eine Vergleichbarkeit des Ausbildungsstand „ähnlich einer Zentralmatura“.

Friedenswochen – Mobbing Seminare

Ende November und Anfang Dezember fand an insgesamt 4,5 Tagen ein Workshop zum Thema „Mobbing“ statt. Teilgenommen haben alle Jahrgänge in Begleitung der Klassenvorstände und den Vortragenden von der Friedensburg Schlaining.

Rinderhaltungstag

Wie jedes Jahr fand auch in diesem Schuljahr der Rinderhaltungstag statt. Dieser ist ein fixer Bestandteil im Weiterbildungsangebot für Nutztierhalter und wird von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer, dem Tiergesundheitsdienst und dem Ländlichen Fortbildungsinstitut ausgerichtet. Teilgenommen haben alle Schülerinnen und Schüler des Betriebsleiterlehrganges.

Biodiversität im Wald

Im Rahmen eines Bildungsprojektes des BML bietet das ÖKL gemeinsam mit Projektpartnern das österreichweite Bildungsprojekt „Wir schauen auf unsere Wälder“ an.

Zu diesem Thema fand ein Workshop auf den Flächen der LFS Güssing statt.

Geschulte Waldpädagogen bzw. Waldbewirtschaftler mit pädagogischem Hintergrund erarbeiteten mit den SchülerInnen und Schülern das Thema Biodiversität im Wald.

Am Ende des Workshops entstand ein von den SchülerInnen und Schülern gefertigtes Plakat, welches für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann.



Agrarfachtag des Lagerhaus Südburgenland

Die Land- und Ökowirte des 3. Jahrgangs durften am Agrarfachtag des Lagerhauses Stegersbach teilnehmen. Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen Einblick in die weltweiten Weizen- und Maismärkte. Neben der Preisbildung wurden auch Export- und Importströme beleuchtet. Die Gesunderhaltung von Getreide im Lager stellte einen weiteren Schwerpunkt dar. Es war dies ein wertvoller Beitrag zur Ergänzung des Unterrichtes im Pflanzenbau und in Betriebswirtschaft und Buchführung.

Mit der Kuh auf Du und Du

Für den 1. Jahrgang wurde ein Fachseminar unter der Leitung der SVS veranstaltet.

Nach einer theoretischen Einleitung zum Thema „Arbeitssicherheit, Tierwohl und Tierkontakt“ konnte auch „praktisch“ das Gespräch zum Tier gesucht werden. Es gab die Möglichkeit viele neue Aspekte rund um den Umgang zwischen Mensch und Tier – speziell mit Rindern – kennenzulernen.

Wanderausstellung über den Schutz des Kiebitz

Die Wanderausstellung über den Schutz des Kiebitz war in der LFS Güssing zu besichtigen. Es soll das Bewusstsein bei den zukünftigen LandwirtInnen für die Bedürfnisse der Kiebitze wecken. Ein wertvoller Beitrag zum Tierschutz.

Singvogelprojekt im Punitzer Wald

Im Rahmen eines Biodiversitätsprojektes werden im Natura 2000 Gebiet Nistkästen montiert.

Problemstellung:

Das Artensterben und der Rückgang der Biodiversität sind eine der großen Herausforderungen, die es gilt, ehestmöglich in den Griff zu bekommen. Vor allem bei dem heimischen Vogelbestand kam es zu gravierenden Änderungen in den vergangenen Jahrzehnten. Durch veränderte Lebensräume, Einsatz von Pestiziden, Rückgang von Insekten; intensive Landnutzung, invasive Arten, aber auch klimatische Veränderungen hat der Vogelbestand stark gelitten.

Durch Ausbringung geeigneter Nistkästen soll vor allem der Bestand der gefährdeten Vogelarten in der Projektfläche gesichert und erhöht werden.

Arbeitssicherheit

Im Rahmen des Praxisunterrichtes brachte der Vortragende der SVS den SchülerInnen und Schüler des ersten und zweiten Jahrganges das wichtige Thema „Arbeitssicherheit“ näher und wies

dabei auf die diversen Gefahren hin, die bei der Arbeit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb drohen und wie man diese am besten vermeidet.

Klimakonferenz

Im Unterrichtsgegenstand Ökologie und Umweltkunde wurde den Schülern des 2. Jahrganges vom Naturpark in der Weinidylle die Ursachen und Auswirkungen des Treibhauseffekts nähergebracht. Im Anschluss wurde eine Klimakonferenz „nachgespielt“.

Die Auswirkungen der Verhandlungsergebnisse konnten anschaulich anhand einer Klimasimulation erkannt werden.

Drohnenführerschein

Die Land- und Ökowirte des 3. Jahrgangs absolvierten einen Drohnenkurs mit abschließendem Drohnenführerschein.

Der theoretische Teil behandelte Luftraum-Vorschriften, Drohnen-Technik, Gefahreinschätzung sowie Verhalten in der Luft. Natürlich ging es dann auch an die praktische Umsetzung, dabei konnten mittels Übungsdrohnen sicheres Starten, einfache Manöver, koordiniertes Fliegen und smarte Flugmodi geübt werden.

Vortrag Wetter und Klimaveränderung

Mitarbeiter der Geosphere Austria erklärten wie das Wetter entsteht und wodurch es beeinflusst wird. Es wurde auf die Klimaveränderung und die zunehmenden Wetterkapriolen hingewiesen und auf die Möglichkeit Wettermelder zu werden.

Umweltzeichen

Unser Bildungsziel ist es, die Absolventen darauf vorzubereiten, Lebensmittel unter unternehmerischen und ökologischen Gesichtspunkten zu erzeugen, veredeln und vermarkten. Sie bewirtschaften dabei die Kulturlandschaft und sichern durch nachhaltiges Wirtschaften die Lebens- und Produktionsgrundlagen für nachkommende Generationen. Außerdem schaffen sie die Grundlage für eine eigenverantwortliche und gesundheitsbewusste Lebensführung. Sie verfolgen neue Entwicklungen, bilden sich weiter und gestalten Veränderungen mit. Die Absolventen der LFS Güssing werden angehalten ihre Interessen gendgerecht zu vertreten und tolerant gegenüber anderen zu sein. Sie sind sich der Bedeutung des bäuerlichen Kulturgutes bewusst und pflegen dieses auch.



Die Schule ist Träger des Österreichischen Umweltzeichens für Schulen und Bildungseinrichtungen. Dieses garantiert Qualität und Gesundheit sowie besonderes Umweltbewusstsein und Umweltsengagement einer Schule und macht dieses auch nach außen hin sichtbar.

Eckpfeiler unserer Schule

Lebensmittel- und Energieautarkie: Der Wirtschaftsbetrieb der Schule wird biologisch geführt und produziert Nahrungsmittel für die Schulküche und die Futtermittel für alle Tiere, die am Betrieb gehalten und deren Produkte ebenfalls im Praxisunterricht sowie in der Schulküche weiterverarbeitet werden.

Die Energieversorgung erfolgt über eine Fotovoltaik Anlage, die am Dach des Wirtschaftsbetriebes montiert ist. Sie erzeugt genügend Strom für das gesamte Schul- und Wirtschaftsgebäude. An der Schule werden Hackschnitzel produziert, die Wärmeversorgung ist durch das Fernwärmenetz Güssing sichergestellt.

Freude am gemeinsamen Lernen: Wissen wird zu einem großen Teil zusätzlich zum fachtheoretischen Unterricht aktiv in Form von praktischem Unterricht, Modulen, Projekten, Informationsveranstaltungen oder Exkursionen vermittelt. Die Schüler erhalten damit die Möglichkeit sich intensiver mit bestimmten Lehrinhalten zu beschäftigen. Begabungen und Interessen der Schüler werden durch Wahlmöglichkeiten und Zusatzangebote individuell gefördert.

Effiziente Nutzung von Energie, Wasser oder Papier: Lehrer, Mitarbeiter und Schüler setzen sich an der LFS Güssing mit ihrem Ressourcen- und Energiebedarf auseinander und versuchen gemeinsame Lösungen für ökologische und ökonomische Verbesserungen zu entwickeln.

Förderung der Nachhaltigkeit: LFS Güssing hat einen ökologischen Lehrplan. Das Fach Ökologie und Umweltkunde ist darin fix verankert. Außerdem bietet man die Fachrichtung Landwirtschaft mit Schwerpunkt Ökowiirtschaft an.

Es besteht Interesse daran, dass alle am Schulleben Beteiligten (Eltern, Mitarbeiter und Schüler aber auch den Schulerhalter) die ökologischen Inhalte des Lehrplanes umsetzen, indem sie für sich und ihr Handeln Verantwortung übernehmen und nachhaltig agieren, auch über den Schulalltag hinaus.

Gesundheitsförderung: Ein gesundes und soziales Arbeitsklima ist an der LFS Güssing ein wichtiger Schwerpunkt. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen.

Qualitätsmanagement: Man ist bemüht, sich stetig zu verbessern, indem Rückmeldungen ermöglicht werden, sowie Schüler, Eltern und Personal in Planungen und Umsetzung eingebunden werden. Durch die Förderung der Weiterbildung von Lehrern und Mitarbeitern werden diese motiviert und bekommen neue Einblicke.

Naturparkschule

Die Landwirtschaftliche Fachschule Güssing arbeitet ab sofort intensiv mit dem Naturpark in der Weinidylle zusammen. Das Prädikat „Österreichische Naturparkschule“ erhalten jene Schulen der Naturpark-Gemeinden, welche ihr Leitbild an die vier Aufgabenbereiche eines Naturparks (Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung) anpassen und unter der Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Naturparks gemeinsame Lehr- und Lernziele definieren.

FacharbeiterInnen/Absolventen 2024:

- 12 Landwirte
- 5 Ökowiirte
- 11 Pferdewirte

www.lfsguessing.at



LFS Weinbauschule Eisenstadt



Die Weinbauschule ist eine landwirtschaftliche Fachschule (LFS), an der Jugendliche ab der 9. Schulstufe in 4 Jahren zu Facharbeiterinnen und Facharbeitern ausgebildet werden. Die Ausbildung erfolgt wahlweise in den Fachrichtungen Weinbau und Kellerwirtschaft sowie in Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau. Letzterer Zweig ist einzigartig in Österreich und geht besonders auf die Betriebsstrukturen im Burgenland bzw. Ostösterreich ein.

Als qualifizierte Fachkräfte stehen unseren Absolventinnen und Absolventen viele berufliche Möglichkeiten sowohl in der Weinwirtschaft als auch in anderen landwirtschaftlichen und landwirtschaftsnahen Bereichen offen. Durch ihre praxisnahe Ausbildung sind sie begehrte Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt.

Zeitgemäße Lehrpläne und Ausweitung des Angebotes

Die LFS Weinbauschule Eisenstadt hat mit der Ausarbeitung des Lehrplans Schwerpunkte entwickelt, die noch mehr Praxisbezug gewährleisten sollen.

- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten,
- Heurigen- und Buschenschankwirtschaft,
- Regionaler Vermarktung,
- Jagd und Fischerei,
- Div. Zusatzqualifikationen ...
- Ausbau der internationalen Vernetzung (Schüleraustauschprogramme, Erasmus+, Partnerschulen)

Die enge Vernetzung mit Partnern, wie der Wein Burgenland, der Landwirtschaftskammer, dem Bundesamt für Weinbau, der Weinakademie Österreich und der Fachhochschule Burgenland, wird laufend forciert.

Unterrichtsschwerpunkte und Unterrichtsziele

- Vermittlung der Grundkenntnisse in Wein- und Landwirtschaft, die zur Führung eines Betriebes - sowohl in konventioneller, als auch biologischer Landwirtschaft - befähigen!
- Produktion von Trauben, Obst, Feldfrüchten und Gemüse in hoher Qualität

- Erzeugung und Vermarktung von Weinen, Säften, Edelbränden und anderen hochwertigen Lebens- und Genussmitteln
- Landtechnik und Umgang mit technischen Geräten in Weinbau und Landwirtschaft
- Marketing, Rhetorik und Präsentation
- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, um ihre Talente zu entdecken und zu stärken
- Politische Bildung, Rechts- und Steuerkunde

Schwerpunkte, Projekte und Versuchstätigkeit

Weinbau (6,3 ha Rebfläche): Standortprüfungen pilztoleranter Sorten, Pflanzenschutzversuche, Vermarktungsprojekt „Mein Welschriesling“ (mit Bundesamt für Weinbau).

Kellerwirtschaft: Traubensafterzeugung und Weinausbau in den verschiedenen Qualitätskategorien, Sekt- und Perlweinproduktion, Bio - Weinproduktion, Mikrovindikationen, Produkttests, Weinproduktion als Klassenprojekt eines jeden Jahrganges.

Obstbau und -veredelung (2,5 ha Obstanlage): Kooperationspartner der Topdestillerie Burgenland, div. Versuchstätigkeiten mit neuen Sorten.

Pflanzenbau (10 ha Ackerfläche): Die Flächen der LFS Eisenstadt wurden 2017/18 auf biologische Wirtschaftsweise umgestellt. Es werden derzeit folgende Kulturen bewirtschaftet: Wintergerste, Winterweizen, Triticale und Soja. Weiters erfolgen diverse Zwischenfruchtkulturen und Brache Flächen. Alle Flächen dienen vorrangig dem praktischen Unterricht und sollen den Schülerinnen und Schülern, sowie interessierten Landwirtinnen und Landwirten auf kleinem Raum aktuelle Sorten unter Praxisbedingungen präsentieren.

Die Kulturführung erfolgt extensiv. Es kommen Striegel und Hacke zum Einsatz.

Gemüsebau (< 1 ha Glashaus, Folientunnel und Feldgemüsebau): Die gesamte Gemüseproduktion wurde 2018 auf biologische Wirtschaftsweise umgestellt. Seit 2020 ist bio-zertifiziertes Gemüse aus eigener Produktion im Verkauf. Neben den gängigen Gemüsesorten und Arten werden auch alte Sorten forciert und neue Arten angebaut, um den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt auf dem Gemüsesektor nahezubringen. Seit 2023 gibt es eine Kooperation mit der Genossenschaft Bioland Burgenland am Standort Eisenstadt.



Marketing: Gestaltung einer eigenen „Weinmesse“ (selbstgestaltete Präsentation mit Weinen aus allen österr. Weinbaugebieten), Verkaufstraining im Hofladen, Mitarbeit bei der Gestaltung von Etiketten und Labeln, Mitbetreuung von Veranstaltungen durch Schülerinnen und Schüler, Exkursionen und Fachvorträge, Teilnahme an verschiedenen Prämierungen.

Prämierungen

Weinbau/Kellerwirtschaft: Bei der Landesprämierung Burgenland 2023 konnten 6 Goldmedaillen für Chardonnay Leithaberg 2016, Sauvignon Blanc 2022, Rheinriesling 2021, Chardonnay 2021, Gewürztraminer 2020 und Blaufränkisch 2018 erreicht werden. International konnten bei der Teilnahme an der Výsledky odbornej degustácie XXXIV. ročníka ochutnávky vín v Horných Orešanoch z 3.4.2023 in der Slowakei drei weitere Goldmedaillen für Welschriesling 2022, Rheinriesling 2021 und Syrah 2020 erreicht werden.

Obstbau- und veredelung: Bei der Landesprämierung Burgenland für Edelbrände, Säfte, Nektare, Moste, Essige, Sirupe und Liköre 2023 erhielt die Weinbauschule Eisenstadt Goldmedaillen für den Bläufränkisch Hefebrand, Hefe Weißbierbrand, Birnenbrand, Apfelsaft naturtrüb, Apfel-Balsamessig, Balsamessig, Apfel-Quittensaft sowie für den Bio-Apfelsaft naturtrüb wobei der Apfel-Quittensaft und der Apfel-Balsamessig auch als Sortensieger hervorgingen. Bei Destillata 2023 konnten neben Prämierungen für Londen Dry Gin, Zigarrenbrand „Weinbrand Fass3“ und Zwetschke „Hanita“ sogar der Sortensieger des Jahres in der Kategorie Birne allgemein mit dem Birnenbrand geholt werden.

www.weinbauschule.at



Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) Burgenland



Das LFI zählt zu den wesentlichen Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum und bietet ein umfassendes und flächendeckendes Angebot an preiswerten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Es bietet neben den traditionellen und gut bewährten fachlichen Schulungen auch Kurse im Bereich Persönlichkeitsbildung, Gesundheit und Umweltschutz, Unternehmensführung und die Verschränkung zwischen der Produktions- und der Unternehmensberatung wurde verstärkt.

In der Bildungsarbeit wurde der Fokus auch auf die Stärkung unternehmerischer Persönlichkeit in vielen Veranstaltungen integriert und umgesetzt - dies gilt auch in Bezug auf Klimawandel, Regionalität und Nachhaltigkeit - neben der hausinternen Spezialisten wurden auch externe Fachreferenten eingebunden.

Zahlreiche Bildungsveranstaltungen mussten auch im ersten Halbjahr 2022 Corona bedingt abgesagt werden. Im zweiten Halbjahr hat sich die Situation wieder normalisiert und die Bildungsarbeit konnte wie gewohnt umgesetzt werden. Viele Veranstaltungen wurden als Onlineangebot erfolgreich umgesetzt und gut angenommen.

Veranstaltungssstatistik 2022

Zahl der Veranstaltungen:	643
Teilnehmer:	12.086
Weibliche TN:	7.112
Männliche TN:	4.139
(*ohne Landjugend, Messen, Ausstellungen)	

Schulungen zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen

In Kooperation mit dem LFI wurden zahlreiche Schulungen erfolgreich angeboten, welche zur Abdeckung gesetzlicher Vorschriften bzw. für diverse Berechtigungen erforderlich sind.

Beispiele: Verpflichtende ÖPUL Schulungen, Tiergesundheitsdienst, Aus- und Weiterbildungen, Tiertransportkurse, Sachkundenachweis Pflanzenschutz, Weiterbildungen Pflanzenschutz, Neuein-

steigerkurse für Nutztierhalter, Erste-Hilfe-Kurse, Hygieneschulungen und Allergenschulungen, Lebensmittelkennzeichnungsschulungen und Staplerfahrerurse. Neben Präsenzkursen wurden vermehrt Schulungen auch als Onlineschulungsangebot bereitgestellt.

Onlinekursangebot LFI

Aufgrund der beschränkten Möglichkeiten in der Pandemiezeit Präsenzkurse umzusetzen, waren im Berichtsjahres die Onlineangebote wieder ein wichtiger Ersatz bzw. eine wertvolle Ergänzung. Einige Veranstaltungen wurden auch in Hybridform angeboten. D.h. es waren Teilnehmer bei der Veranstaltung direkt anwesend und andere nahmen online teil. Diese Form ist administrativ sehr aufwendig, hat sich in einigen speziell ausgewählten Bereichen aber bewährt. Große Teile der Lehrinhalte der Facharbeiter- und Meisterkurse wurden online umgesetzt.

Die Teilnehmer und auch Referenten sparten dadurch Reisezeiten ein. Die Angebotspalette für zeitunabhängigbesuchbare Onlineangebote wurde auch im Berichtsjahr laufend erweitert.

LFI ZL zum Brotsensoriker/-in:

Im April 2022 wurde erstmals im Burgenland dieser Lehrgang abgeschlossen (Start Herbst 2021). Der Schwerpunkt der 128-stündigen Ausbildung liegt in der intensiven Schulung der sensorischen und persönlichen Fähigkeiten zur Brotverkostung, Brotbeurteilung und Brotpräsentation. Der praktische Teil umfasst einen Brotbacktag, Food pairing Brot und Wein sowie eine Fachexkursion. Von den acht Teilnehmerinnen haben sechs Personen mit ausgezeichnet und zwei Personen mit sehr gut abgeschlossen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus den Betriebszweigen Direktvermarktung, Seminarbäuerin, Buschenschank und Weinbau.



Facharbeiterausbildung

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten in den 15 verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen die Facharbeiterqualifikation zu erlangen. Der Facharbeiterabschluss kann entweder durch

- eine dreijährige Lehrzeit in Verbindung mit dem Besuch der Berufsschule,
- eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule oder
- über den zweiten Bildungsweg erlangt werden.

2022 standen insgesamt 13 Lehrlinge in Ausbildung, im 2. Bildungsweg schlossen 6 Teilnehmer den Facharbeiterkurs Weinbau und Kellerwirtschaft ab und 26 Teilnehmer absolvierten eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule in den Sparten Landwirtschaft, Pferdewirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft.

Schule am Bauernhof

Coronabedingt wurden 2022 für die Schule am Bauernhof-Betriebe eine Online-Weiterbildung via Zoom durchgeführt. Das Projekt wurde bei der Zielgruppe der Pädagoginnen und Pädagogen intensiv beworben. Die Interpädagogica fand nach

zwei Jahren pandemiebedingter Unterbrechung im Mai 2022 wieder in Wien statt. Es gab einen eigenen Schule am Bauernhof-Messestand und in diesem Rahmen konnte das Projekt Schule am Bauernhof vorgestellt und beworben werden.

Meisterausbildung

Die Meisterausbildung ist die höchste Stufe der beruflichen Ausbildung in der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Im Burgenland werden Meisterkurse in den Sparten Landwirtschaft, sowie Weinbau und Kellerwirtschaft angeboten. Zentrales Element der Meisterausbildung ist die „Meisterarbeit“. Mit der Meisterarbeit entwickeln die zukünftigen Meister ihr ganz persönliches, auf die eigenen Bedürfnisse, die individuellen Lebenssituation und den bäuerlichen Familienbetrieb abgestimmtes Entwicklungskonzept für den Betrieb. Sie werden angeregt, Bestehendes zu überdenken und sich ihrer beruflichen Neigung und Interessen bewusst zu werden, um gegebenenfalls auch Veränderungsschritte in den Betrieben einleiten zu können. Eine gute Meisterarbeit stellt für zukünftige Entwicklungen eine geeignete Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungshilfe dar.

2022 standen in Summe 21 Teilnehmer in Ausbildung, davon haben 5 Teilnehmer In der Sparte Landwirtschaft abgeschlossen.

Tabelle: Absolventen und aktuelle Teilnehmer der Meisterkurse im Zeitraum 2012-2022

Sparte	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landwirtschaft	0	11	0	2	0	3	9	1	8	4	5
Weinbau und Kellerwirtschaft	0	16	16	0	0	11	12	1	4	3	0
Total	1	27	18	3	0	14	21	2	12	7	5

Quelle: LWK Burgenland

Tabelle: Absolventen der Facharbeiterausbildung nach Jahren 2012-2022

Sparte	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landwirtschaft	47	19	34	71	73	60	52	49	21	21	20
Weinbau und Kellerwirtschaft	0	14	23	23	11	15	17	35	14	14	6
Bienenwirtschaft						9	0	0	0	0	0
Total	47	33	57	94	84	84	69	84	34	34	32

Quelle: LWK Burgenland





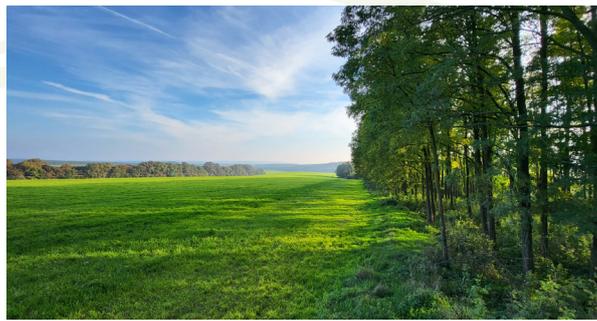
Forstwirtschaft & Jagdwesen

Die burgenländische Waldstruktur

Der Wald bedeckt rund ein Drittel der burgenländischen Landesfläche und prägt das Landschaftsbild in den meisten Regionen. Im Burgenland beträgt der Anteil an Wirtschaftswald 79 %. Der Wald ist somit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, denn er liefert nachhaltig Brenn- und Bauholz, bietet Erholungsraum für die Bevölkerung und Lebensraum für Wildtiere und Pflanzen. Im Flachland schützt er den Boden vor Winderosion, in Steillagen schützt er Unterlieger und Infrastruktur vor Abrutschungen und Steinschlag. Die häufigsten Baumarten in unseren Wäldern sind Weißkiefer, Eiche, Fichte und Rotbuche. Daneben findet man mehr als dreißig verschiedene, wirtschaftlich verwertbare Holzarten. Ein Drittel der Waldfläche ist im Besitz von größeren Forstbetrieben, ein Sechstel bewirtschaften ca. 200 Waldurbarialgemeinden, die restliche Hälfte verteilt sich auf 26.000 Kleinwaldbesitzer. Der jährliche Produktionswert beträgt in Summe 80 Mio €.

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag betrug im Jahr 2023 rd. 725.000 fm und liegt damit geringfügig über dem Wert des Vorjahres. 19 % davon waren Schadholznutzungen aufgrund von Schädlingsbefall (Borkenkäfer und Pilze). Laut Waldinventur beträgt der jährliche Holzzuwachs ca. 1 Mio. fm; das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Produktion bleibt also in jedem Fall gewahrt. Die Hälfte des Holzes wird für Energiezwecke eingesetzt, der größte Teil in Einzelhaushalten, der kleinere Teil in gemeinschaftlichen Hackschnitzelfeuerungen. Ein Viertel wird von der Sägeindustrie weiterverarbeitet, das restliche Viertel geht in die Papier- und Plattenindustrie.



Belastungen des Waldes

Borkenkäfer

Das Jahr 2023 brachte im gesamten Land überdurchschnittliche Niederschlagssummen. Auch die zeitliche Verteilung ist als günstig zu bezeichnen, da längere Trockenzeiten ausblieben. Der Anfall an Borkenkäfer-Schadholz war trotzdem steigend gegenüber dem Vorjahr. Ursachen dürften Vorschädigungen sein, die zu Vitalitätseinbußen der Nadelhölzer führten.

Hauptsächlich betroffen waren wiederum die sekundären Fichtengebiete in den Bezirken Oberwart und Güssing. Auch an der Weißkiefer wurde vielerorts das Absterben ganzer Baumgruppen beobachtet. Vereinzelt wurde auch an dieser Baumart Borkenkäferbefall festgestellt. Aus derzeitiger Sicht erscheint es fraglich, ob die heimischen Koniferen im pannonischen Raum als Wirtschaftsbaumarten längerfristig überleben werden können. Diese werden zunehmend von anderen Baumarten abgelöst. Eine rasche Aufarbeitung des Schadholzes ist aus Gründen der Waldhygiene wesentlich.

Wild

Vor allem in der Umgebung von Ortschaften werden Wälder zunehmend für Freizeit- und Sportaktivitäten genutzt. Dies geschieht häufig auch in den Abendstunden. Für die Wildtiere bedeutet das eine Einengung der Lebensräume, daraus resultieren häufig Änderungen in der Nahrungsaufnahme sowie im Verhalten der Tiere. Durch diesen Umstand sowie durch oftmals überhöhte Wildstände kommt es zu Verbiss- und Schältschäden, vor allem an jungen Eichen und Tannen.

Bioindikatornetz

Im Burgenland wird die Belastung des Waldes durch Schwefelimmisionen jährlich in einem gleichbleibenden Kontrollnetz erhoben, das derzeit 56 Punkte umfasst. Hierbei werden die Schwe-



felgehalte von Nadelproben ermittelt. Die Untersuchungen im Rahmen des Bioindikatornetzes brachten für das Jahr 2023 ein günstiges Ergebnis. Es gab vier geringfügige Überschreitungen bei dem wichtigsten Wert SO₂ gemäß 2. VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen.

Forststraßenbau

Die Wegebautätigkeit und damit auch die Erschließungsdichte differiert im Burgenland sehr stark zwischen den einzelnen Eigentumskategorien. Der Neubau von Forststraßen bzw. der Umbau von dem Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Forststraßen wird in landschaftsschonender Bauweise mit 35 % der Gesamtkosten gefördert. Der Förderungsbetrag setzt sich zu 63 % aus EU-, zu 22,2 % aus Bundes- und zu 14,8 % aus Landesmitteln zusammen. Die Errichtung von Schlepperwegen wird nicht gefördert. Mit Stand 31. Dezember 2022 waren im Burgenland 1.420 Forststraßenkilometer gefördert und die Gesamtausbaulänge an Forststraßen beträgt rund 3.000 km. Nach Jahrzehnten intensiver Neuaufschließungstätigkeit ist die Zahl der zur Förderung eingereichten Bauprojekte zurzeit merklich zurückgegangen.

Forstförderung

Ziele sind die Unterstützung der Waldeigentümer bei der Begründung und Pflege klimafitter Bestände sowie die Erhöhung der Wertschöpfung aus der Waldbewirtschaftung. Ebenso soll die Natürlichkeit des Waldes durch Erhaltung und Steigerung der Biodiversität erhalten bleiben. Im Rahmen des Programms zur ländlichen Entwicklung (ELER) und des Waldfonds (Bundesmittel) wurden im Jahre 2023 folgende Förderungen bewilligt:

Maßnahme	Anzahl der Projekte	Bewilligter Förderbetrag in €
Waldbau	150	1.500.000
Waldbau-Ökologie-Programm	41	465.000
Betriebliche Pläne	3	33.000
Forststraßen	8	110.000
Waldbrandprävention	1	331.000
Gesamtstamme	166	2.439.000

Jagdwesen

Mit 31. Dezember 2022 wurde der Burgenländische Landesjagdverband (BLJV) als Körperschaft öffentlichen Rechts aufgelöst. Alle jagdlichen Verwaltungssachen gingen somit an das Land Burgenland - konkret an die Abteilung 4, Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz über.

In dieser neugeschaffenen Struktur, übernahm DI Hans-Peter Weiss, die Funktion des Landesjagdkoordinators für das Burgenland.

Die Mitarbeiter des Burgenländischen Landesjagdverbandes wurde in den Landesdienst übernommen und bilden dort den Personalstand des neu geschaffenen Referates „Servicestelle für Jagd und Fischerei“. Räumlich angesiedelt ist das Referat im „Technologiezentrum Mittelburgenland“ in Neutal um die Jägerschaft im Burgenland, wie auch die Fischer, nunmehr über die Servicestelle zu betreuen. Des Weiteren wurden in den Bezirken die Bezirksjägermeister neu besetzt und fungieren nun als Organe der Bezirksverwaltungsbehörden.

Die Liegenschaften des BLJV gingen im Zuge des Auflösungsprozesses in das Eigentum des Landes über. Dazu zählen der Schießplatz in Eltendorf und Pinkafeld sowie die Werkstatt Natur in Marz. Während der Schießbetrieb in Pinkafeld vom Betreiberverein im Zuge eines Pachtvertrages uneingeschränkt weitergeführt wird, wurde dieser in Eltendorf primär aufgrund einer Bürgerinitiative vorerst eingestellt.

Die für die Umwelt, Natur und Jagd so wichtige Öffentlichkeitsarbeit in und über die waldpädagogische Einrichtung „Werkstatt Natur“, konnte nahtlos weitergeführt werden. Das Team betreut nicht nur die täglichen Führungen und Ausgänge direkt in Marz, sondern natürlich auch weiterhin Kindergeburtstage und die Werkstatt Natur-On-Tour-Anhänger sowie diverse naturverbundene Projekte direkt vor Ort in den Schulen und Kindergärten des Burgenlandes. Im Jahre 2023 konnten dadurch rund 6.000 Kindern und Jugendlichen die Natur näher gebracht, der Umweltschutzgedanke gefestigt und die heimische Flora und Fauna erlebbar gemacht werden.

Seit 01.01.2023 ist für die Ausstellung einer Burgenländischen Fischereikarte, wie in allen anderen österreichischen Bundesländern, der Nachweis einer fischereilichen Eignung (Prüfung) erforderlich. Unter Berücksichtigung der Prüfungsanforderun-



gen der restlichen Länder, wurde ein Konzept ausgearbeitet, welches zum einen die waidgerechte Fischerei in unseren Gewässern gewährleistet und zum anderen nach bestandener Bgld. Fischereiprüfung die Möglichkeit bietet, die Fischereikarte der übrigen Bundesländer zu lösen, ohne eine weitere Prüfung ablegen zu müssen.

Diese gesetzliche Änderung setzt ein Angebot an Prüfungsterminen und einer entsprechenden Lernunterlage voraus. Somit wurde ein umfassender Fischereilernbehelf erstellt und vier Vorbereitungskurse sowie sechs Prüfungen organisiert und abgehalten.

Insgesamt wurden bis im Jahr 2023 bei Prüfungsterminen im ganzen Land 152 Prüfungen erfolgreich abgelegt.

Neben der generellen Reformierung der Verwaltung des Jagdwesens im Burgenland, wurde der Jahresbeginn 2023 vom Ende der Jagdperiode mit 31. Jänner 2023 und den damit verbundenen Neuverpachtungen der Jagdreviere sowie insbesondere deren Begleiterscheine geprägt. Dies machte sich durch zahlreiche Anfragen zu damit einhergehenden Themen wie z.B. Abschussplanerstellung, Reviereinrichtungen, Jagdgastkarten, Jagdhundewesen, Wildbeschaukursen und unterschiedlichsten Anfragen aus der Jägerschaft bemerkbar. Das Jagdjahr, welches im Vergleich zur Jagdperiode, mit 31. Dezember 2022 endete, führte im Speziellen bezüglich Verlängerung der Jagdkarte, ebenfalls zu einigen Anfragen.

Aufgeteilt auf 483 Anträge wurde im Jagdjahr 2022 für 7.799 Stk. Schwarzwild die ASP-Prämie beantragt und ausbezahlt. Somit kam eine Gesamtförderhöhe von 366.250 € zustande. Für das Jagdjahr 2023 wurden 334 ASP-Anträge eingereicht, welche sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch in Auswertung befinden und daher noch keine Zahlen vorliegen.

Wie bereits in den Jahren davor, galt der Afrikanischen Schweinepest (ASP) auch im Jahr 2023 ein besonderes Augenmerk. Als zusätzlichen Ansporn für die Jägerschaft den Schwarzwildbestand weiter zu reduzieren, wurde die ASP-Prämie bis Ende des Jahres verlängert. Die Verordnung über die Jagd auf Schwarzwild mit elektronischen Zieleinrichtungen zur Vorbeugung der ASP, wurde darüber hinaus, ebenso weiterhin gestattet. Abgesehen von den Reduktionsmaßnahmen war es zentrale Aufgabe, die Jägerschaft bestmöglich am Laufen-

den zu den neuesten Entwicklungen zu halten und an die Relevanz des vorgegebenen Verhaltens bzw. Vorgehens nach Auffinden von Schwarzwild zu erinnern.

Als vorausschauende Maßnahme und für den Fall der Notwendigkeit, wurde seitens der Veterinärdirektion die Ausbildung von ASP-Kadaversuchhunden initiiert.

Die für die Trichinen-Beprobung wesentlichen Wildbeschaukurse waren auch im Jahr 2023 sehr gefragt und wurden in Zusammenarbeit mit der Veterinärdirektion organisiert.

Am 05. Mai luden LH Mag. Hans-Peter Doskozil, LR Dr. Leonhard Schneemann und Landesjagdkoordinator DI Hans-Peter Weiss alle Hegeringleiterinnen und Hegeringleiter des Burgenlandes erstmalig zu einem Empfang in der Friedensburg Schlaining.

Der für das Jagdwesen im Burgenland zuständige Landesrat Dr. Leonhard Schneemann, Landesjagdkoordinator DI Hans-Peter Weiss und Referatsleiter der Servicestelle für Jagd und Fischerei, Ing. Roman Bunyai MA, stellten dabei die Neuorganisation der Jagd im Burgenland vor.

Als zentrale Anliegen standen zum einen die Förderung und Sicherstellung der Biodiversität sowie des biologischen Gleichgewichts und zum anderen die Öffentlichkeitsarbeit für die Jagd im Fokus der Beiträge. Aber auch der Akzeptanz der Jägerschaft in unserer Gesellschaft wurde in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung zugesprochen und deren Stellenwert unterstrichen.

Angelehnt daran, konnten zu diesen Themen zwei profunde Vortragende für diesen Abend gewonnen werden. Prof. Dr. Werner Beutelmeyer, Institutionsvorstand und Geschäftsführer vom Linzer Market Institut sowie Andreas Daim MSc, vom Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft – BOKU Wien, referierten unter den Titeln „Quo Vadis Jagd - wo stehen wir, wohin gehen wir“ und „Jagd und Wild im Klimawandel“ über die Wahrnehmung der Jagd und der Jägerschaft in der Gesellschaft und wie sich die Wildtiere und zwangsläufig mit einhergehend die Jagd in Zeiten des Klimawandels verändern.



Die Servicestelle für Jagd und Fischerei organisierte und präsentierte bei der 52. Inform in Oberwart ein „Indoor-Naturerlebnis“ auf 80m². Dabei wurde im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit ein besonderer Fokus auf jene Besucher gelegt, welche mit den unterschiedlichen Facetten der Jagd und Fischerei kaum oder nicht vertraut sind. Angefangen von der Hege und Bewirtschaftung bis hin zum hochwertigen Lebensmittel aus heimischen Wäldern und Gewässern, stand hierbei der Einblick in das vielfältige Handwerk von Jägern und Fischern im Vordergrund. Ein weiteres und mindestens ebenso großes Anliegen war es, für Kinder ein spannendes und zugleich lehrreiches Programm zu gestalten, wie es bereits viele heimische Kindergärten und Schulen in der zur Servicestelle zugehörigen Werkstatt Natur in Marz erleben durften. Der Werkstatt Natur-on-Tour Anhänger, gespickt mit vielen Präparaten zum Angreifen und unterschiedlichen Gegenständen unserer Flora, hat sich einmal mehr bewährt. Besonders erfreulich war die große Begeisterung der Kinder an der vorbereiteten „Rätselrally“. Neben dem Wissen über die heimische Tierwelt und den motorischen Fähigkeiten beim „Magnetfischen“, waren bei der „Tastkiste“ und der „Duftorgel“ auch die Sinnesorgane gefordert. Als Höhepunkt fand am Samstag der „Tag der Jagd“ mit fachlichen Vorträgen statt. Hierfür konnte zum einen der Mediziner Dr. Walter Welleschütz zum Thema „Wildbret als gesundes Lebensmittel“ und zum anderen Andreas Thaler zum Thema „Biodiversität in der Jagd“ gewonnen werden.

Als invasive Art gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments ist die Ausbreitung von Nutrias zu verhindern, da sich die Vermehrung dieser Tiere nachteilig auf die Biodiversität und zum Teil auf die heimische Tierwelt auswirkt. Aus diesem Grund wurden Nutrias im Burgenland per Erlass als Raubzeug im Sinne des Burgenländischen Jagdgesetzes 2017 idgF eingestuft und unter bestimmten Voraussetzungen zur Jagd freigegeben.

Im abgelaufenen Jagdjahr 2023 fällt auf, dass die Gesamtabschusszahlen bei allen Schalenwildarten gegenüber dem vorangegangenen Jagdjahr, gesteigert werden konnten. Ganz besonders stehen hierbei die Gesamtabschusszahlen mit einer Steigerung von knapp 48 % beim Muffelwild heraus. Abgesehen von den stark angestiegenen Abschusszahlen, scheint auch die Wahrnehmung in sämtlichen Revieren mit Muffelwildvorkom-

men, auf einen Anstieg des Bestands dieser Wildart hinzudeuten. Während es bislang Hinweise darauf gab, dass Straßen von dieser Schalenwildart zum Teil nicht oder kaum überwunden werden, um neue Lebensräume zu erschließen. So gibt es nun offenbar Reviere, in welchen Muffelwild seit kurzem erstmalig und nun regelmäßig zu sehen ist. Die Überwindung einer Straße wurde von den Tieren somit in Kauf genommen.

Neben den stark gestiegenen Abschusszahlen, könnte dies unter anderem ein Hinweis auf einen anwachsenden Wildbestand sein.

Auch scheint der Rotwildbestand in weiten Teilen des Landes weiterhin anzusteigen. Hierbei kann davon ausgegangen werden, dass sich sämtliche Geschehnisse, welche im mehr oder weniger nahen Grenzraum auf ungarischem Staatsgebiet stattfinden und Einfluss auf die Population und deren Lebensraum haben, sich auch bei uns entsprechend auswirken.

Die Abschusszahlen beim Schwarzwild sind im Vergleich zum Jahr 2022 mit 3,69 % leicht angestiegen.

Die Gesamtzahlen beim Schalenwild im Hinblick auf Straßentod sind mit -2,19 % leicht rückläufig, während das aufgefundene Fallwild im Vergleich zum Jagdjahr 2022 um knapp 12 % gestiegen ist. Hierbei ist auffällig, dass diese Steigerung im Gesamten betrachtet zu 95 % auf Rehwild (Fallwild) zurückzuführen ist.

Anders als beim Schalenwild, sind die Zahlen beim Niederwild beinahe durchwegs - zum Teil signifikant - rückläufig, was erlegtes Wild und Straßentod betrifft. Wenngleich der rückläufige Straßentod grundsätzlich erfreulich ist, stellt sich trotz allem die Frage, ob dies als ein Indiz für einen weiteren Rückgang des Wildbestandes spricht?

Betrachtet man insbesondere Hase, Rebhuhn und Fasan, kommt hinzu, dass die Fallwildzahlen zeitgleich gestiegen sind. Auch diese Tatsache lässt Spielraum für Spekulationen offen. Im besonderen Maße ausgeprägt, stellen sich auch die rückläufigen Zahlen beim Kaninchen dar. Ergab sich im Jagdjahr 2021 noch eine Gesamtstrecke von 1.410 Stück, so waren es im Jagdjahr 2023 lediglich 86.

Aus der Raubwild Statistik lässt sich entnehmen, dass die Gesamtstrecke bei Dachs, Fuchs und Steinmarder vom Jagdjahr 2021 auf 2022 jeweils rückläufig war und von 2022 auf 2023 wieder angestiegen ist, wobei sich jedoch nur beim Steinmarder eine Steigerung im Vergleich zu 2021 ergab.



Mit vier erlegten Goldschakalen im Jahr 2023 ist die Strecke im Vergleich zu 2022 mit knapp 43 % und im Vergleich zu 2021 mit gut 76 % rückläufig.

Im Jagdjahr 2023 waren 7.731 Personen im Besitz einer gültigen Burgenländischen Jahresjagdkarte. 697 wurden davon von Frauen gelöst.

Neben den Jahresjagdkarten wurden von den Bezirksverwaltungsbehörden außerdem 2.985 Tages- und 207 Monatsjagdgastkarten ausgegeben.

Die Jungjägerprüfung wurde von 141 Anwärtern erfolgreich abgelegt. 63 Personen absolvierten die Prüfung zum Jagdschutzorgan.

Die Gesamtjagdfläche von 355.843 ha ist unterteilt in 51 Hegeringe, die 337 Genossenschaftsjagdreviere und 144 Eigenjagdreviere umfassen, in welchen insgesamt rund 1.000 Jagdgebrauchshunde gemeldet sind.





Landschaft und Naturschutz

ÖPUL-Naturschutz Flächenförderung

Im Jahr 2022 wurden ÖPUL-Naturschutz-Förderungen auf 12.209,80 ha auszahlungs-relevanten Förderflächen geleistet, an denen 1.825 landwirtschaftliche Betriebe teilnahmen. Das Fördervolumen umfasste rd. 6,563 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 13,3 % der gesamten im ÖPUL beantragten Prämien (Stand 21.12.2023).

Die Förderflächen werden von der Abteilung 4 - Referat Arten- und Lebensraumschutz in Zusammenarbeit mit der Agrarmarkt Austria, der Landwirtschaftskammer Burgenland und dem Verein BERTA - Verein zur Realisierung technischer Agrarprojekte im Burgenland abgewickelt.

Mit Stand Jahresende 2022 wurden 20.139 Einzelflächen in der Naturschutzlayer-Datenbank (NALA) der Agrarmarkt Austria erfasst und zur Förderung freigegeben.

Das Hauptaugenmerk der ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen liegt auf der Förderung einer naturschutzkonformen Bewirtschaftung von Extensivgrünland wie Mähwiesen, Streuobstwiesen und Weideflächen. Weiters werden ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen auf Ackerflächen umgesetzt, die sich in „Projektgebieten“ befinden. Diese abgegrenzten

Gebietskulissen haben spezielle Zielsetzungen wie z.B. die Arrondierung von Wiesengebieten im Südburgenland. Weiters die Stilllegung von Ackerflächen für den Schutz brütender Vögel wie insbesondere der Großtrappe im Bereich der Parndorfer Platte. Großflächige Ackerstilllegungen erfolgen auch im Seewinkel zur Schaffung von Pufferflächen in den Randbereichen von Salzlacken und Hutweiden. Ab dem Antragsjahr 2022 werden Ackerflächenstilllegungen auch zwischen den Schutzgebieten angeboten, um über Korridore und Trittsteine einen Artenaustausch zu ermöglichen. Diese neuen Gebietskulissen bieten in jedem Bezirk die Möglichkeit, neue Ackerflächen im Rahmen der ÖPUL 2023-Naturschutzmaßnahmen anzumelden.

Weiterführende und aktuelle Infos zu den ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen sind auf der Internetseite des Vereins BERTA: www.berta-naturschutz.at verfügbar.

Naturschutz-Projektförderungen

Im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung wurden im Berichtszeitraum nachfolgende mehrjährige Naturschutzprojekte mit Bezug zur Landwirtschaft gefördert. Weiterführende Infos zu den Projekten finden Sie auf der Internetseite des Landes: www.burgenland.at/themen/natur/le-foerderungen.

ÖPUL - Naturschutzflächen und -prämien

	Flächen ha	Prämien Euro
Naturschutz	11.976,60	6.393.353,74
Naturschutz-Monitoring	780,08	24.930,08
Naturschutz-reg. Naturschutzplan	758,91	26.165,79
Ergebnisorientierter Naturschutzplan	19,00	13.074,45
Weiterführung 20jähriger Verpflichtungen	19,68	13.074,45
Naturschutzfachlich wertvolle Pflegeflächen	100,52	45.232,12

Quelle: AMA, Antragsjahr 2022, Stand 21.12.2023



„Maßnahmen zur Erhaltung der Streuobstwiesen im Burgenland“

Information, Beratung, Bewusstseinsbildung und konkrete Unterstützung von landwirtschaftlichen Betrieben und Gartenbesitzern zur Erhaltung und Nachpflanzung von Streuobstbäumen im Burgenland, Sammelbestellungen, Vorträge, Kurse, Apfelkulinarien, Beratungstätigkeit vor Ort, Erweiterung Sortenerhalternetzwerk, Popup-Verkostungen, "Gmua-Soft" und breite Öffentlichkeitsarbeit motivieren die Menschen im Bereich Streuobsterhaltung aktiv zu werden. Durch die Nachpflanzung und Neuanlage von Obstgärten und Streuobstwiesen und durch die Beratung zur Sanierung mistelbefallener Altbestände und vergreister Altbestände wird ein wesentlicher Beitrag zum Fortbestand der Streuobstwiesen im Land geleistet.

„Streuobstwiese - erheben und erleben“:

Im Rahmen des Projektes erfolgt eine flächendeckende Erhebung aller Streuobstwiesenbestände im Naturpark Rosalia – Kogelberg und Europaschutzgebiet Mattersburger Hügelland sowie eine Bewertung des Erhaltungszustandes und die Entwicklung von Erhaltungsmaßnahmen. Durch die Definition von flächenbezogenen konkreten Maßnahmenvorschlägen insbesondere in Bezug auf Handlungsbedarf betreffend Altbaumpflege, Neuauspflanzungen von Obstbäumen und sonstigen biotopverbessernden Maßnahmen werden der Lebensraum Streuobstwiese und die Kulturlandschaft langfristig gefördert. Erhebung und Maßnahmenvorschläge sind Basis für weitere Aktivitäten zum Erhalt und der Förderung der Streuobstwiesen und der Kulturlandschaft im Naturpark Rosalia-Kogelberg.

Mit der Schulung von eigenen Streuobstwiesen-Guides im Naturpark Rosalia-Kogelberg sowie der Konzeption und Durchführung eines Streuobstwiesen-Lehrganges mit sechs Modulen werden Fachpersonen für die altersentsprechende, zielgruppenadäquate und kindgerechte Vermittlung von Wissen rund um die Streuobstwiese ausgebildet. Kindergartengruppen, Schulklassen und sonstige Besuchergruppen können somit durch das geschulte Personal gezielt auf die Besonderheiten dieser Kulturlandschaft sensibilisiert werden.

„Renaturierung Prostrumer Weinberg (Planung), Naturpark in der Weindylle“

Das Projekt dient der Entwicklung und Inwertsetzung des Gebietes „Prostrumer Weinberg“ in der Gemeinde Eberau. Die Flächen waren ursprünglich großteils in ungarischem Besitz und verbrachten bzw. verwilderten in der Zeit des Eisernen Vorhangs. Auch heute sind noch viele ehemals genutzte Streuobstwiesen und Weingärten verwildert, deren Besitzer ausgewandert oder aus anderen Gründen nicht eruierbar sind. Für das Gebiet wird ein Managementkonzept basierend auf Erhebungen und Planungen in Kooperation mit Gemeinden, Anrainern und Stakeholdern entwickelt.

„Die Zwergohreule in den Streuobstwiesen des Südburgenlandes“:

Projektziel ist die Schaffung von Fachgrundlagen zur Erhaltung der Zwergohreule (*Otus scops*) in Streuobstwiesengebieten des Südburgenlandes (Bezirke Oberwart, Güssing & Jennersdorf). Die Zwergohreule ist im Südburgenland ein sehr seltener Brutvogel, mit einem Vorkommen von vermutlich nur 5-15 Brutpaaren. Die kleine Eule ist in Österreich gemäß Roter Liste "stark gefährdet". Es besteht ein akuter Handlungsbedarf zum Erhalt dieser Vogelart in Österreich. Im Rahmen des Projektes werden obstbauliche Parameter, Biotoptypen, FFH-Lebensraumtypen und Heuschrecken kartiert und eine Nahrungsverfügbarkeitsanalyse durchgeführt. Als Ergebnis werden ein Habitatmodell und ein Maßnahmenkatalog mit genauen Handlungsanleitungen zur Verbesserung des Lebensraumes der Zwergohreule erstellt. Projektbegleitend erfolgen Beratungen der Streuobstwieseneigentümer und Bewirtschafter sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.



Biologische Station Neusiedler See



Die Biologische Station Neusiedler See in Illmitz ist eine nachgeordnete Dienststelle der Abteilung 4 - Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz. Das Institut verfügt über ein eigenes Statut und stellt mit seinem akkreditierten Labor eine Untersuchungsanstalt des Landes gemäß § 72 LMSVG (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz) dar. Die Station erfüllt für das gesamte Burgenland wesentliche Aufgaben in der chemischen und mikrobiologischen Untersuchung von Wasser, in der naturkundlichen Forschung und im naturwissenschaftlichen Bildungswesen.

<http://biologische-station.bgld.gv.at/>

Untersuchungsanstalt des Landes an der Biologischen Station

Die Biologische Station beherbergt eine von der Akkreditierung Austria akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle für Wasseranalytik.

Als akkreditierte Prüfstelle führt das Labor der Biologischen Station chemische und mikrobiologische Untersuchungen von Trinkwasser, Badewasser und Oberflächenwasser durch. Untersucht wird dabei unter anderem Trinkwasser von Wasserverbänden und Wasserversorgungsanlagen, Badewasser aus Hallen- und Freibädern, Whirlwannen und Kleinbadeteichen sowie Oberflächenwasser aus Badeseen, Biotopen und Fischteichen.

Weiters werden von der Biologischen Station als akkreditierte Inspektionsstelle im Sinne des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes und der Trinkwasserverordnung regelmäßig vorgeschriebene Inspektionen technischer Anlagen (Trinkwasseraufbereitungsanlagen sowie Speicherbauwerke) und der Badewasseraufbereitung gemäß Bäderhygieneverordnung durchgeführt.

2023 wurden 56.000 Untersuchungsparameter aus 3.500 unterschiedliche Anlagen (u.a. aus

32 Badeseen, 12 Kleinbadeteichen, 129 Fischteichen und Biotopen, von 641 Trinkwasserversorger und 83 Badbetreibern) analysiert. Dabei wurden 1.400 Lokalaugenscheine durchgeführt und 820 Prüf- sowie 270 Inspektionsberichte erstellt.

Naturakademie Burgenland

Die Naturakademie Burgenland (<https://www.naturakademie-burgenland.at>) plant und koordiniert naturkundliche Veranstaltungen und Seminare im gesamten Burgenland für die breite Öffentlichkeit. Im Rahmen eines Landschaftspflegefond-Projekts wurden diese Aktivitäten von der Biologischen Station vorangetrieben und ausgebaut.

Projekt Feuchtlebensrauminventarisierung Burgenland

Im Jahr 2023 startete das LE-Projekt „Feuchtlebensrauminventarisierung Burgenland“ unter Koordination der Biologischen Station Neusiedler See. Es erfolgen bis Frühjahr 2025 im gesamten Burgenland Bestandsaufnahmen gesetzlich geschützter Feuchtlebensräume, sowie von wasser-geprägten FFH-Lebensräume und -arten, sowie Rote-Liste-Arten durch Freilandhebungen.

Long Term Ecological Research (LTER)- Treibhausgas-Messanlage im Schilfgürtel

Die Universität Wien hat in Kooperation mit der Biologischen Station ein High-Tech-Instrument im Schilfgürtel des Neusiedler Sees installiert. Hier werden Daten zum besseren Verständnis der Bindung und Freisetzung von Treibhausgasen gewonnen. Diese Infrastruktur stellt eine Core-Facility dar und soll wesentliche Beiträge in der ökologischen Langzeitforschung (LTER) liefern.

Burgenlandweites Stechmücken-Monitoring

An repräsentativen Standorten wurden burgenlandweit mit speziellen Fallen Stechmücken und ihre Eier im Jahresverlauf erfasst. Diese Langzeituntersuchungen erfolgten in Kooperation mit der AGES und der Veterinärmedizinischen Universität und ermöglicht ein Frühwarnsystem für Stechmückenarten, die von südlichen Ländern her einwandern und sich im Burgenland etablieren sowie für Überträger, die als potenzielle Krankheitserreger in Zukunft Bedeutung erlangen könnten.



Vogelberingung im Schilfgürtel

In Kooperation mit der Österreichischen Vogelwarte, dem Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel und dem Verein Arbeitsgemeinschaft natürliche Ressourcen werden seit den 1970er Jahren Schilfvögel nach einem standardisierten Verfahren an der Biologischen Station beringt. Die Langzeitforschung liefert wesentliche Kenntnisse und Möglichkeit zu einer Trendabschätzung über die Populationsentwicklung der Vögel, sowie über den ökologischen Zustand des Schilfgürtels und Neusiedler Sees.

Biodiversitätsmonitoring in besonderen Lebensräumen

Indikatorarten wie Tag- und Nachtfalter geben Einblick in die ökologische Fitness von Lebensräumen. Seit über einem Jahrzehnt werden seitens des Biologischen Station burgenlandweit repräsentative Standorte beprobt und Rückschlüsse für die Biodiversitätsentwicklung im Land gezogen.

Pollenmonitoring für den Pollenwarndienst

In Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien wurde mit dem Pollenwarndienst Österreich der Betrieb der Pollenfalle am Dach der Biologischen Station weitergeführt. Dadurch leistet die Station einen wesentlichen Beitrag zur Pollenflug-Überwachung in Ostösterreich.

Nationale und internationale Ausbildungskurse

Die Biologische Station bietet seit den 1970er Jahren für Universitäten und Institutionen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit von mehrtägigen naturkundlichen Ausbildungskursen im Herzen des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel und profitiert von profunden Berichten und Daten für das Land Burgenland.

Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel



NATIONALPARK
**NEUSIEDLER SEE
SEEWINKEL**

Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel erstreckt sich grenzüberschreitend auf 300km². Er schützt einzigartige Lebensräume am Steppensee, an Salzlacken, in Feuchtwiesen, auf Hutweiden und im Niedermoor. In diesem Grenzraum zwischen Alpen und Ungarischer Tiefebene leben Tiere und Pflanzen, die auch in alpinen, asiatischen oder mediterranen Gebieten zu finden sind. Die außergewöhnliche Artenvielfalt und die Bedeutung als Rastplatz für den europäisch-afrikanischen Vogelzug machen diesen Nationalpark einmalig. Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel ist damit ein internationales Aushängeschild für gelebten und nachhaltigen Naturschutz im Burgenland. Besucher können ganzjährig an Exkursionen teilnehmen oder sich Tipps für ihr individuelles Naturerlebnis im Informationszentrum in Illmitz holen.

2024 ist die größte Erweiterung der bestehenden Schutzflächen seit 20 Jahren gelungen. Damit ist ein wichtiger Schritt für die langfristige Absicherung des Nationalparks erfolgt, was ein bedeutender Schritt in Zeiten von Klima- und Biodiversitätskrise ist.

Die Erweiterung des Nationalparks ist ein großer Gewinn für diesen einzigartigen Naturraum in Österreich. Der Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel schützt mit Europas westlichem Steppensee und seinen Salzlacken außergewöhnliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen und verfügt damit über eine einzigartige Biodiversität. Mit diesen Schutzgebieten leisten Nationalparks wie jener im Burgenland einen wichtigen Beitrag für den Artenschutz.



Die Bereitschaft der über 100 Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer, zusätzliche Flächen zur Verfügung zu stellen, zeigt die große Bedeutung des Nationalparks für die Region und ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Aktuell sind es rund 1.200 Grundeigentümerinnen und -eigentümer, die Flächen bereitstellen. Für die neueste Erweiterung der Schutzflächen erfolgte die Auswahl der Flächen durch die Fachexpertinnen und -experten des Nationalparks. Wichtig war vor allem der Lückenschluss zwischen bestehenden Flächen.

Die Vertragsgespräche mit den Grundeigentümern liefen seit 2016. Letztendlich wurde die Finanzierung für die Pacht sichergestellt, die in Summe 2,5 Mio. € beträgt und von Land Burgenland und Bund zu gleichen Teilen finanziert wird. Erstmals in der Geschichte des Nationalparks wurde diese Erweiterung ohne die Interessensgemeinschaft als „Zwischeninstitution“ durchgeführt. Das bedeutet, dass das Land mit jedem einzelnen Grundeigentümer und jeder einzelnen Grundeigentümerin einen Vertrag abgeschlossen hat beziehungsweise abschließen wird. Die Erweiterung wird im Endausbau rund 140 ha ausmachen. Das ist die größte Flächenerweiterung seit über 20 Jahren. In Summe sind rund 350 Einzelverträge für die Vergrößerung des Nationalparks notwendig, die zum Teil von mehreren Grundbesitzern unterzeichnet werden müssen.

Der Hauptbereich der Erweiterungsflächen im Gemeindegebiet von Illmitz befindet sich auf dem sogenannten „Seedamm“, also der ursprünglichen östlichen Uferlinie des Neusiedler Sees. Es handelt sich um sehr sandige und salzige Flächen. Bei der Nationalparkgründung vor 30 Jahren wurden diese Flächen noch durchgehend als Weingärten bewirtschaftet. Diese Lagen wurden jedoch zunehmend stillgelegt, viele dieser Flächen werden jetzt schon durch den ÖPUL-Vertragsnaturschutz nur mehr extensiv bewirtschaftet oder als Brachflächen gehalten. Die Flächen wirkten optisch wie ein Teil des Nationalparks, waren es jedoch nicht rechtlich, was die nunmehrige Regelung notwendig machte.

Tourismusmagnet und Wirtschaftsimpuls

Bei der Gründung 1993 war die Erwartungshaltung an Österreichs ersten grenzüberschreitenden Nationalpark nicht nur aus naturschutzfachlicher Sicht enorm, sondern auch seitens des Tourismussektors breit gefächert. Der Seewinkel ist Synonym für eine einzigartige Genuss-, Kultur-, Rad- und Naturdestination abseits des Badetourismus. Der Nationalpark ist damit auch zum wertvollen Image-träger und zu einem unverzichtbaren Partner lokaler Unternehmen geworden. Der Nationalpark ist sinnstiftend für die Identität der Region und ein Motor ihrer Entwicklung. Der Schutz der Biodiversität innerhalb der einzigartigen Lebensräume des Nationalparks ist ein unverzichtbares Instrument im Tourismusmarketing. Ziel muss daher sein, den Nationalpark langfristig zu erhalten und ihn sukzessive weiter zu stärken. Mit rund 30 ganzjährig Angestellten und weiteren 25 über die Sommersaison beschäftigten Rangerinnen und Rangern ist er einer der größten Arbeitgeber für Green Jobs in der Region.

Weitere Initiativen

Abgesehen von der Kernkompetenz Schutzgebietsmanagement schafft die Existenz des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel somit Vorteile für die Region: touristisch und wirtschaftlich. Daher hat das Land Burgenland neben der aktuellen Erweiterung auch andere Initiativen umgesetzt, die den Nationalpark betreffen. So zum Beispiel das LIFE Projekt „Pannonian Salt“, das nach einem jahrelangen Bewerbungsprozess 2023 von der EU genehmigt wurde und bereits starten konnte. Insgesamt stehen nunmehr 12 Mio. € für Maßnahmen zum besseren Wasserrückhalt in der Region und für klimafitte Landwirtschaft zur Verfügung. Weiters wurden 1,2 Mio. € seitens des Landes in die Attraktivierung des Informationsstandorts investiert. Die beliebte „Pannonian BirdExperience“ zieht rund 3.500 Vogelbeobachter und Naturliebhaber jeden Frühling in den Seewinkel. Der Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel bietet das ganze Jahr über Touren zu entsprechenden Themenbereichen an.





Soziale Sicherheit

Gesetzliche Grundlage für die versicherungs-, beitrags- und leistungsrechtlichen Bestimmungen zur Sozialversicherung der selbständig Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft und deren im Betrieb beschäftigten Angehörigen ist das Bauern-Sozialversicherungsgesetz (BSVG). Durchgeführt wird die Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung nach dem BSVG von der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS). Die SVS ist ein berufsständischer, selbstverwalteter, bundesweit tätiger Sozialversicherungsträger und bietet für 1,3 Mio. Kunden – Gewerbetreibende, Bauern, Freiberufler und Neue Selbständige – soziale Sicherheit aus einer Hand. Den Kunden der SVS steht somit nicht nur das gesamte Leistungsrepertoire aus allen Sparten der Sozialversicherung zur Verfügung, sondern auch zahlreiche Gesundheits- und Vorsorgeprogramme, ein umfangreiches Beratungsangebot vor Ort sowie moderne digitale Services. Letztere werden ständig erweitert und immer mehr SVS-Kunden nutzen die digitalen Angebote im svsGO-Portal oder über die svsGO-App (www.svs.at/go).

Gesundheits- und Vorsorgeangebote

Einen besonderen Schwerpunkt legt die SVS seit je her auf Prävention und unterstützt ihre Kunden mit einer breiten Angebotspalette aktiv dabei, gesund zu bleiben. Neben zahlreichen Gesundheitswochen und Camps umfasst das Präventionsangebot der SVS spezielle Vorsorgeprogramme, wie den „Gesundheits-Check Junior“ mit einer Vorsorgeuntersuchung für Kinder und Jugendliche oder den Gesundheits- und Sicherheitshunderter als Bonus für gesundheitsfördernde Aktivitäten bzw. Qualifizierungen im Bereich Arbeitssicherheit. Zudem hat die SVS im Jahr 2022 mit der Auszahlung von 100 € bei Nachweis eines ganzheitlichen Impfschutzes im Rahmen der Aktion „Geimpft gesünder“ für ihre Kunden einen einzigartigen Prä-

ventionsschwerpunkt sowie Anreiz für individuelle Gesundheitsinitiativen gesetzt.

Behandlungen nach modernsten medizinischen Erkenntnissen bietet die SVS allen Selbständigen weiters in insgesamt neun Gesundheitseinrichtungen, die gemeinsam mit privaten Betreibern geführt werden. Dabei handelt es sich um acht stationäre Einrichtungen mit über 1.000 Betten und ein ambulantes Gesundheitszentrum.

Pensionsversicherung

In der Pensionsversicherung nach dem BSVG versichert sind Betriebsführer, wenn der Einheitswert des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes 1.500 € erreicht oder übersteigt, Personen, die ihren Lebensunterhalt aus dem Ertrag des Betriebes bestreiten sowie bestimmte im Betrieb hauptberuflich beschäftigte Angehörige.

2022 lag die Zahl der nach dem BSVG pensionsversicherten Personen im Burgenland bei 4.714 und ist somit im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, währenddessen österreichweit die Versichertenzahl nahezu konstant geblieben ist.

Vorrangige Aufgabe der Pensionsversicherung ist die finanzielle Absicherung der Versicherten durch Pensionsleistungen im Alter oder bei Erwerbsunfähigkeit sowie der hinterbliebenen Angehörigen. Hinzu kommen Leistungen der Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge. Mit Wirksamkeit ab 01.01.2022 wurde als Ersatz für die bis Ende 2021 geltende „Hacklerregelung“ der Frühstarterbonus eingeführt. Dieser gebührt bei Zuerkennung einer Eigenpension für Menschen, die bereits zwischen ihrem 15. und 20. Geburtstag gearbeitet und eine bestimmte Anzahl von Beitragsmonaten in der Pensionsversicherung erworben haben. Er beträgt 1 € für jeden Beitragsmonat aufgrund einer Erwerbstätigkeit vor dem 20. Lebensjahr (max. 60 €).



Die Zahl der von der SVS ausgezahlten Pensionen im Bereich der Landwirtschaft betrug 159.685, davon 9.470 an Pensionisten im Burgenland. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Pensionen sowohl im österreichweiten Schnitt wie auch im Burgenland leicht gesunken.

Die durchschnittliche Höhe der Alterspensionen für Bäuerinnen und Bauern lag 2022 bei 1.056 €, jene der Erwerbsunfähigkeitspensionen bei 1.273 €. Für Pensionisten mit sehr geringen Pensionen wird über die Ausgleichszulage ein Mindesteinkommen sichergestellt. Bei deren Berechnung wird bei Übergabe, Verkauf oder Verpachtung des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes eine Pauschale für Ausgedingeleistungen als Einkommen des Pensionisten berücksichtigt. Dieses so genannte „fiktive Ausgedinge“ wurde mit 01.01.2022 von 10 auf 7,5 % des jeweils anzuwendenden Richtsatzes abgesenkt, womit Betroffenen eine höhere Leistung zusteht. 2022 erhielten im Burgenland 11 % der Pensionsbezieher nach dem BSVG eine Ausgleichszulage.

Ein Pflegegeld wurde von der SVS an 2.793 Pensions- und Rentenbezieher gem. BSVG im Burgenland ausgezahlt.

Krankenversicherung

Krankenversichert nach dem BSVG sind, analog zur Pensionsversicherung, Betriebsführer und bestimmte im Betrieb hauptberuflich beschäftigte Angehörige. Darüber hinaus sind auch Leistungsbezieher, wie beispielsweise Pensionisten, in der Krankenversicherung pflichtversichert.

Ende des Jahres 2022 waren im Burgenland in der Krankenversicherung nach dem BSVG 12.813 Personen versichert und somit etwas weniger als im Vorjahr.

Unfallversicherung

In der Unfallversicherung sind gemäß den Bestimmungen des BSVG Betriebsführer versichert, wenn der Einheitswert des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes 150 € erreicht oder übersteigt, und weiters die im Betrieb mittätigen Angehörigen des Betriebsführers, wie Ehepartner, Kinder, Eltern oder Geschwister. Diese sind über den vom Betriebsführer pro Betrieb zu entrichtenden Beitrag in den Unfallversicherungsschutz eingebunden.

2022 waren im Burgenland 15.688 land- und forstwirtschaftliche Betriebe in der Unfallversicherung erfasst. Diese Zahl liegt unter jener des Vorjahres. In der österreichweiten Betrachtung ist die Zahl der unfallversicherten Betriebe im letzten Jahr gleich geblieben.

Versichertenstand in der Pensionsversicherung, BSVG, Burgenland im Vergleich zu Österreich

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Versicherten	130.076	4.838	129.257	4.714
davon Frauen	50.818	1.760	50.455	1.719
Betriebsführer	119.806	4.658	119.212	4.539
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten und Übergeber"	6.887	57	6.734	54
Hauptberuflich beschäftigte Kinder	3.245	114	3.188	111
Freiwillig Versicherte	138	9	123	10

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2022



Anzahl der Pensionen, BSVG, Burgenland im Vergleich zu Österreich

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Pensionen	162.629	9.797	159.685	9.470
Erwerbsunfähigkeitspensionen	5.384	168	4.761	138
Alterspensionen	121.644	7.527	120.125	7.296
Witwen(Witwer)pensionen	31.948	1.927	31.216	1.872
Waisenpensionen	3.653	175	3.583	164

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2022

Zahl der Pensionisten mit Ausgleichszulage, BSVG, Burgenland im Vergleich zu Österreich

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Pensionen	162.629	9.797	159.685	9.470
Ausgleichszulagenfälle	29.064	1.099	27.544	1.011
in Prozent der Pensionen	18%	11%	17%	11%

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2022

Versichertenstand in der Krankenversicherung, BSVG, Burgenland im Vergleich zu Österreich

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Versicherten	268.837	13.062	266.955	12.813
Betriebsführer	115.674	4.521	115.492	4.425
Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten und Übergeber	6.751	57	6.628	54
Hauptberuflich beschäftigte Kinder	3.298	115	3.222	112
Freiwillig Versicherte	153	8	144	8
Kinderbetreuungsgeldbezieher	887	7	853	17
Pensionisten	142.074	8.354	140.616	8.197

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2022

Anzahl der Betriebe in der Unfallversicherung, BSVG, Burgenland im Vergleich zu Österreich

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Betriebe	255.459	15.876	255.460	15.688

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2022





© European Union, 2024

Förderwesen

Gemeinsame Agrarpolitik

Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind ein wichtiger Bestandteil zur Erhaltung eines funktionsfähigen ländlichen Raums. Die Finanzierung im Programm für die Ländliche Entwicklung 2014-2022 erfolgt im Burgenland als Übergangsregion zu 63 % aus EU- und zu 37 % aus nationalen (Bund 22,2 % und Länder 14,8 %) Mitteln.

Leader-Maßnahmen werden zu 80 % aus EU und 20 % nationalen Anteilen subventioniert und die technische Hilfe zur Abwicklung von Projekten wird mit 48,67 % kofinanziert.

Im neuen österreichischen GAP-Strategieplans 2023 bis 2027 kann das Burgenland weiterhin mit einer hohen Kofinanzierung von ca. 60 % durch die EU rechnen.

Aufwände je GAP Säule

Für die Marktordnung – 1. GAP Säule – wurden im Jahr 2022 53,03 Mio. € und im Jahr 2023 41,41 Mio. € für landwirtschaftliche Förderwerber im Burgenland aufgebracht.

In der 2. GAP Säule, dem österreichischen Programm zur ländlichen Entwicklung, wurden im Jahr 2022 68,46 Mio. € und im Jahr 2023 49,75 Mio. € ausbezahlt.

Der Rückgang ist auf den Übergang der Förderperioden zurückzuführen, welcher im Laufe der Periode angeglichen werden soll.

Nationale Maßnahmen

Die sonstigen Maßnahmen setzen sich aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Spezielle Maßnahmen wie z.B. Ernte- und Risikoversicherung, Europäischer Fischereifonds, Tierseuchenbekämpfung

etc. werden unterschiedlich aus EU-, Bundes und/oder Landesmitteln finanziert.

Die Ausgaben für sonstige Maßnahmen, jene Maßnahmen welche mit Ausnahme des Europäischen Meeres- und Fischereifonds ausschließlich aus nationalen Mitteln (Bund und Länder) finanziert werden, betragen im Jahr 2022 41,15 Mio. € bzw. 25,31 % des Agrarbudgets.

Diese Maßnahmen beinhalten u.a. Unterstützungen für Beratungsleistungen, die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, diverse Marketingunterstützungen als auch Zuschüsse zur Ernte- und Risikoversicherung sowie Entlastungsmaßnahmen aufgrund der krisenbedingten Bereitstellung von Unterstützungsmaßnahmen für Covid-19 Hilfen in der Land- und Forstwirtschaft und die Installierung eines Waldfonds.

Insgesamt

Im Jahr 2022 wurden 162,61 Mio. € an EU-, Bundes- und Landesmitteln für die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland aufgewandt (Auszahlungsstand Juli 2023), was im Vergleich zu 2021 um 15,48 Mio. € (+ 10,5 %) mehr bedeutet.

Von den gesamten Ausgaben entfallen 100,32 Mio. € auf die EU, mit 30,75 Mio. € konnten sich diverse Bundesstellen beteiligen; 23,64 Mio. € stammen aus dem Landeshaushalt.

Ländliche Entwicklung LE 14-20

Eine multifunktionale, nachhaltige und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft in einem vitalen ländlichen Raum hat das Österreichische Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (LE 14-20) zum Ziel.

Im Rahmen von LE 14-20 (GAP 2. Säule) wurden 68,43 Mio. € (davon 45,66 Mio. € EU-Mittel) zur Sicherung der Land- und Forstwirtschaft, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als auch Professionalisierung aufgewandt. Dies entspricht rund 42 % des Agrarbudgets 2022 und setzt sich folgend zusammen:

- ÖPUL 48,02 Mio. € (70 %)
- Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile 1,73 Mio. € (2,5 %)
- LEADER 1,66 Mio. € (2,4 %)
- Investitionen 5,26 Mio. € (7,7 %)
- Basisdienstleistungen und Dorferneuerung 4,09 Mio. € (6,0 %)
- Weitere Maßnahmen des LE 14-20 u. techn. Hilfe 7,67 Mio. € (11,2 %)

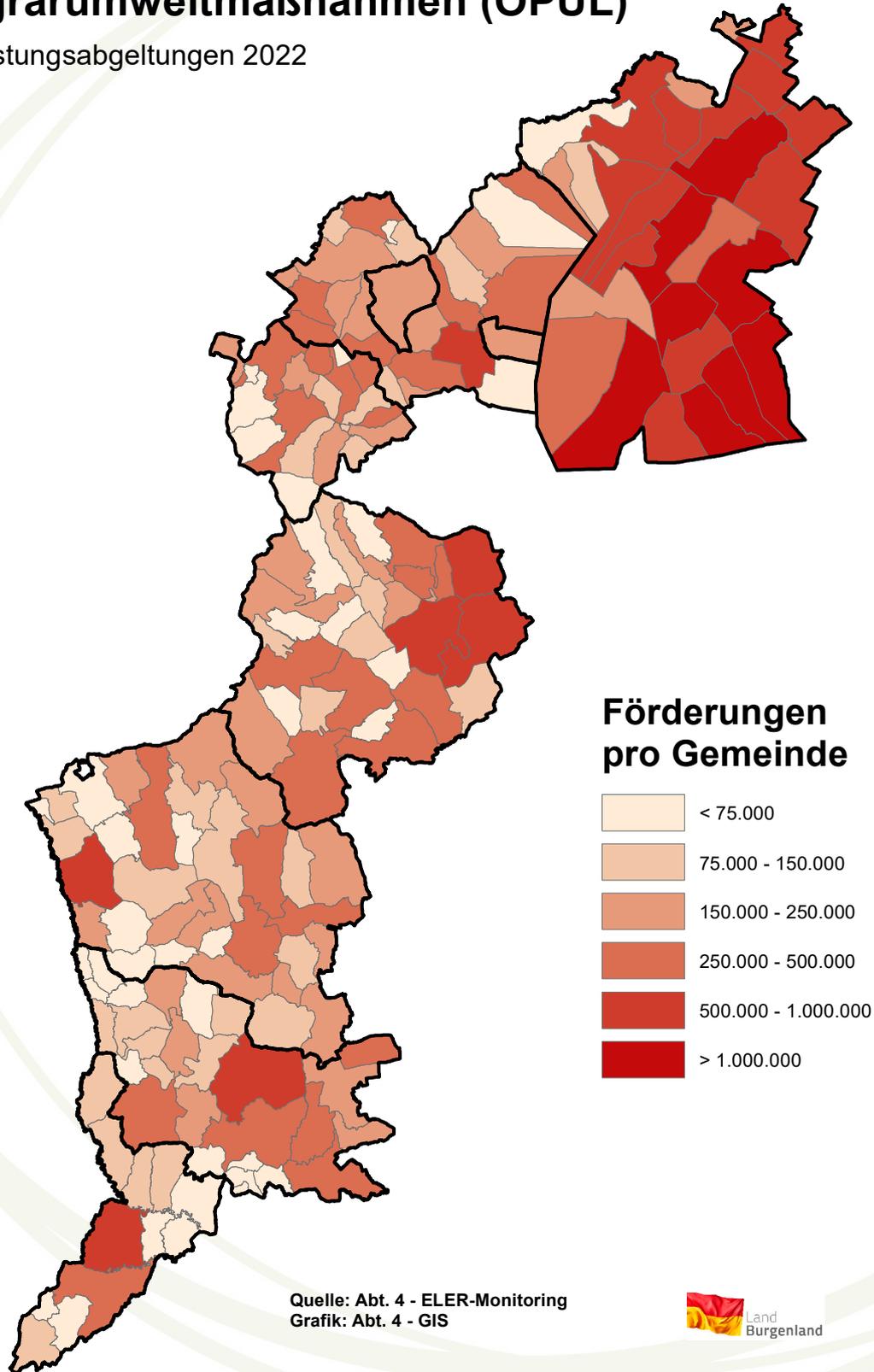


Daten und Fakten

Ein ausführlicher Statistikeil ist unter <https://www.burgenland.at/themen/agrar/publikationen/> abrufbar.

Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)

Leistungsabgeltungen 2022



Direktzahlungen aus der Säule 1

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
	Prämien							
2014	16.180.787	4.696.006	3.186.050	7.683.868	7.716.377	4.921.081	2.413.982	46.798.150
2015	16.987.749	4.420.438	3.169.720	7.870.816	7.796.946	5.025.028	2.517.676	47.788.373
2016	17.523.886	4.550.338	3.185.246	7.899.807	7.868.137	5.088.076	2.574.170	48.689.659
2017	17.703.482	4.602.458	3.120.117	7.859.799	7.831.355	5.076.787	2.581.298	48.775.295
2018	18.147.875	4.640.916	3.087.248	7.864.181	7.804.774	5.085.126	2.615.832	49.245.952
2019	18.572.622	4.751.626	3.067.352	7.606.887	7.767.066	5.131.714	2.636.470	49.533.737
2020	18.328.552	4.646.874	3.005.235	7.766.003	7.722.322	5.004.618	2.644.784	49.118.389
2021	18.321.947	4.803.611	3.013.456	7.685.939	7.696.803	5.021.233	2.611.473	49.157.464
2022	18.414.597	4.724.904	3.037.107	7.737.022	7.756.418	5.142.789	2.520.524	49.333.361

Quelle: AMA und BML

ÖPUL 2022

ÖPUL im Jahr 2022	Hektar	Betriebe	in Mio EUR
Umweltgerechte Bewirtschaftung	83.676	1.908	4,662
Einschränkung Betriebsmittel	319	31	0,016
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	6.322	411	0,249
Anbau seltener Kulturpflanzen	2.454	344	0,284
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	438	22	0,065
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	70.796	1.960	10,639
Begrünung - System Immergrün	7.994	192	0,622
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	12.194	614	0,696
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	169.307	81	0,163
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	6.357	612	1,058
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	5.358	339	1,331
Silageverzicht	188	7	0,016
Nützlichseinsatz im geschützten Anbau	83	31	0,135
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen		0	
Alpung und Behirtung		0	
Vorbeugender Grundwasserschutz	70.913	1.037	6,389
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.143	288	0,483
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	3	1	0,001
Naturschutz	12.179	1.781	6,480
Biologische Wirtschaftsweise	58.413	1.060	14,263
Tierschutz - Weide (GVE)	2.059	78	0,110
Natura 2000 - Landwirtschaft		0	
Tierschutz - Stallhaltung (GVE)	3.235	53	0,348
Wasserrahmenrichtlinie		0	
ÖPUL-Fläche	163.509	3.447	48,010

Quelle: AMA und BML



Entwicklung bei ÖPUL im Burgenland

ÖPUL	Förderung in Mio. EUR	Betriebe	Flächen
1995	27,16	12.062	178.636
1996	40,32	11.636	180.425
1997	26,10	10.810	173.009
1998	19,35	10.672	174.837
1999	19,50	10.371	171.803
2000	36,86	8.563	164.226
2001	41,78	7.766	174.498
2002	43,67	7.667	175.873
2003	46,75	7.601	176.940
2004	48,60	7.490	177.088
2005	50,83	7.353	177.812
2006	50,74	6.677	174.861
2007	37,90	5.943	163.053
2008	40,86	5.779	162.767
2009	42,19	5.736	163.717
2010	43,96	5.575	164.170
2011	44,02	5.428	164.304
2012	43,65	5.231	163.901
2013	42,89	5.055	163.374
2014	40,71	4.594	161.037
2015	35,61	3.782	159.831
2016	38,13	3.852	162.636
2017	41,17	3.840	164.144
2018	41,70	3.767	163.844
2019	43,05	3.713	164.534
2020	42,53	3.662	164.136
2021	41,90	3.526	163.353
2022	48,03	3.447	163.509

Quelle: AMA und BML

Ausgleichszulage 2022

Bezirk	2021	2022
ND	328.996,77	304.082,16
EU	68.193,71	64.601,67
MA	71.292,41	71.166,99
OP	424.441,79	330.267,03
OW	697,81	423.302,58
GS	270.085,53	267.907,17
JE	266.228,80	266.282,35
BGLD	1.730.439,58	1.727.609,95

Quelle: AMA und BML



Investitionsförderungen 2017 - 2022 (Beträge in Euro)

Bezirk	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ND	1.044.095	1.743.072	1.459.269	1.384.916	1.336.950	2.254.616,15
EU	120.028	286.285	141.358	219.359	187.305	682.301,94
MA	112.405	126.518	106.596	205.766	166.902	279.382,00
OP	348.695	563.032	552.940	397.957	388.136	770.470,58
OW	663.327	417.647	451.118	614.126	435.848	771.291,84
GS	484.067	236.766	341.716	260.903	298.057	247.756,12
JE	26.689	31.828	135.397	360.916	209.641	249.921,22
BGLD	2.799.307	3.405.149	3.188.394	3.443.943	3.022.838	5.255.739,84

Quelle: Abteilung 9; - Referat EU-Förderwesen des ländlichen Raums

Umsetzung LEADER in der Programmperiode 2014-2022

Lokale Aktionsgruppe	Basisbudget (2014-2022)	Genehmigung inkl. Abstimmung	Projekte	zusätzliches Sonderbudget	Budget inkl. Sonderbudget	Zahlungen
	Euro	Euro	Anzahl	Euro	Euro	Euro
Südburgenland	7.540.000	7.211.741	66	2.745.000	10.285.000	3.945.833
Mittelburgenland	3.691.000	5.005.077	54	1.343.000	5.034.000	2.375.767
Nordburgenland	5.818.000	7.561.522	58	1.912.000	7.730.000	2.447.036
Gesamt	17.049.000	19.778.340	178	6.000.000	23.049.000	8.768.636

Quelle: Abteilung 9; - Referat EU-Förderwesen des ländlichen Raums; Stand August 2022

Forstförderung 2023 im LE-Programm

Maßnahme	Anzahl der Projekte	Bewilligter Förderungsbetrag in Euro
Waldbau	150	1.500.000
Waldbau-Ökologie-Programm	41	465.000
Betriebliche Pläne	3	33.000
Forststraßen	8	110.000
Waldbrandprävention	1	331.000
Gesamtsumme	166	2.439.000

Quelle: Abteilung 5 - Referat Landesforstinspektion



Ergebnisse der regional landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Burgenland

R-LGR	2015	2020	2021	2022
GETREIDE (einschl. Saatgut)	80,7	93,5	110,6	143,9
HANDELSGEWÄCHSE	41,1	50,3	77,0	70,5
FUTTERPFLANZEN	9,2	9,7	10,1	17,2
ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	56,2	63,4	71,0	79,6
KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	3,7	6,7	7,3	8,3
OBST	28,1	27,6	31,1	40,1
Frischobst	10,7	13,9	13,2	16,9
WEIN	132,7	141,9	142,9	166,3
SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	0,4	0,5	0,5	0,5
PFLANZLICHE ERZEUGUNG	354,0	394,3	451,2	526,4
TIERE	34,4	32,6	33,6	37,0
Rinder	9,2	7,5	8,2	9,0
Schweine	13,2	13,9	13,2	13,5
Geflügel	10,4	9,7	9,7	12,0
TIERISCHE ERZEUGNISSE	24,7	29,5	30,9	38,5
Milch	9,4	10,3	10,8	13,5
Eier	13,7	18,0	18,5	23,2
TIERISCHE ERZEUGUNG	59,1	62,1	64,6	75,5
ERZEUGUNG LANDW. GÜTER	413,2	456,4	515,8	601,9
ERZEUGUNG LANDW. DIENSTLEISTUNGEN	19,0	22,9	22,7	25,8
LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	432,1	479,4	538,5	627,7
URLAUB AM BAUERNHOF	0,2	0,3	0,3	0,7
DIREKTVERMARKTUNG	3,7	3,2	5,2	8,9
NEBENBETRIEB	0,0	0,0	0,0	0,0
ERZEUGUNG DES LANDW. WIRTSCHAFTSBEREICHS	436,0	482,9	544,1	637,4
VORLEISTUNGEN INSGESAMT	225,9	235,4	255,2	315,2
ABSCHREIBUNGEN	92,6	96,5	102,8	116,6
ARBEITNEHMERENTGELT	49,8	61,9	70,5	78,1
SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	10,9	11,8	12,6	12,3
SONSTIGE SUBVENTIONEN	93,8	118,8	112,4	118,1
FAKTOREINKOMMEN	200,4	258,0	285,9	309,7
GEZAHLTE PACTEN	22,6	25,0	25,3	26,3
GEZAHLTE ZINSEN	3,1	1,0	0,6	1,1
EMPFANGENE ZINSEN	4,1	1,9	1,3	0,6
NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	129,0	172,0	190,8	204,8

Quelle: Statistik Austria



Tabellenteil

I.	Struktur	52
II.	Produktion und Pflanzenbau	57
III.	Tierproduktion	71
IV.	Forst	90
V.	Wein- und Sonderkulturen	98
VI.	Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen	109
VII.	Erwerbskombination und Kooperation	116
VIII.	Ausbildung	118
IX.	Soziales	124
X.	Wirtschaftliche Entwicklung	125
XI.	Förderungen	137
XII.	Karten	163





Tabellenteil

Betriebe und Gesamtfläche

Jahr	Betriebe		Fläche in ha	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
1951	432.848	44.263		
1960	402.286	41.716		
1970	367.738	38.548		
1980	308.246	30.853		
1990	281.910	26.789	7.554.815	324.919
1995	239.099	20.193	7.531.205	317.535
1999	217.508	16.081	7.518.615	305.275
2005	189.591	11.664	7.569.254	288.650
2007	187.033	11.167	7.559.258	289.436
2010	173.317	9.793	7.347.535	287.532
2013	166.317	9.053	7.357.197	291.971
2016	162.018	8.471	7.261.574	285.460
2020	154.953	7.973	6.940.893	271.587

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erfassungsuntergrenze bis 1970 0,5 ha Gesamtfläche, von 1971 bis 1990 1 ha Gesamtfläche; von 1995 bis 2010 1 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche oder 3 ha Forstfläche

Agrarstrukturerhebung - BURGENLAND

Betriebe und Gesamtfläche in Gegenüberstellung zu 2003, 2005, 2007, 2010, 2013, 2016 und 2020

Zahl der Betriebe	Jahr	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe	Personengemeinschaften	Betr. jurist. Personen	Gesamt
		2003	3.145	8.221	-33	-353
	2005	3.164	7.941	-130	-428	11.663
	2007	3.038	7.449	-321	-360	11.168
	2010	2.771	5.963	580	479	9.793
	2013	2.411	5.452	643	547	9.053
	2016	2.266	4.953	598	654	8.471
	2020	1.773	5.392	273	535	7.973

Quelle: Statistik Austria



Vergleich der Betriebe (Unternehmen) zwischen Bgld. und Österreich laut INVEKOS-Daten

Jahr	Burgenland		Österreich	
	Hauptbetriebe	Teilbetriebe	Hauptbetriebe	Teilbetriebe
1995	13.943		197.095	
1996	12.832		184.663	
1997	12.077		181.634	
1998	11.722		176.740	
1999	11.429		174.619	
2000	9.951	11	163.485	9.402
2001	9.044	11	157.174	8.965
2002	8.742	12	154.586	8.756
2003	8.506	15	151.846	8.864
2004	8.320	12	149.844	8.880
2005	8.096	50	149.012	12.260
2006	7.497	48	144.711	12.550
2007	6.774	50	139.844	13.101
2008	6.524	49	137.006	13.131
2009	6.381	15	134.849	9.887
2010	6.197	29	131.942	10.463
2011	6.025	33	130.085	10.103
2012	5.787	39	127.407	10.096
2013	5.593	33	124.711	9.900
2014	5.196	50	120.245	9.653
2015	4.652	43	113.978	11.171
2016	4.590	41	112.818	11.173
2017	4.499	43	111.615	11.171
2018	4.434	41	110.474	11.173
2019	4.359	44	109.426	11.750
2020	4.614	43	109.920	10.984
2021	4.623	57	108.481	12.883
2022	4.570		107.690	

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Landwirtschaftlich genutzte Flächen im Burgenland laut INVEKOS-Daten

	Ackerland	Dauergrünland	Weingärten	Obstanlagen	Reb- und Baum-schulen	Landwirt-schaftlich ge-nutzte Fläche
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (in ha)						
2000	153.432	12.840	12.721	874	62	179.930
2001	153.170	12.610	11.893	863	75	178.612
2002	153.076	12.568	12.006	881	77	178.609
2003	153.267	12.471	12.187	866	63	178.853
2004	152.999	12.600	12.375	878	73	178.926
2005	153.593	12.887	12.561	907	78	180.027
2006	152.959	12.884	12.114	931	71	178.960
2007	152.977	12.052	11.397	831	91	177.349
2008	152.909	12.083	11.378	848	85	177.307
2009	152.867	12.252	11.362	885	90	177.459
2010	153.052	12.244	11.479	878	95	177.751
2011	153.000	12.130	11.567	877	98	177.675
2012	152.663	11.925	11.511	881	89	177.071
2013	152.521	11.811	11.429	865	91	176.721
2014	152.054	11.442	10.759	792	83	175.132
2015	151.250	10.872	10.469	747	89	173.427
2016	150.751	11.276	10.685	752	98	173.563
2017	150.406	11.298	10.900	777	91	173.473
2018	150.360	11.365	11.047	771	88	173.633
2019	150.386	11.618	11.016	763	87	173.869
2020	150.125	11.839	11.738	758	74	174.534
2021	150.368	11.778	11.903	731	80	174.933
2022	150.243	11.771	11.815	724	81	174.697

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche im INVEKOS im Zeitvergleich

	Ackerland	Dauergrünland	Weingärten	Obstanlagen	Reb- und Baum-schulen	Landwirt-schaftlich ge-nutzte Fläche
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (in ha)						
2000	8.810	4.915	3.983	454	43	9.935
2001	8.070	4.363	3.493	401	42	9.037
2002	7.702	4.208	3.365	422	44	8.734
2003	7.414	4.009	3.301	434	31	8.502
2004	7.178	3.929	3.256	443	29	8.311
2005	6.961	3.875	3.134	451	25	8.081
2006	6.464	3.573	2.830	454	23	7.484
2007	5.851	3.187	2.466	328	23	6.752
2008	5.568	3.067	2.371	323	25	6.508
2009	5.397	2.974	2.279	323	20	6.364
2010	5.220	2.888	2.181	329	22	6.187
2011	5.060	2.811	2.107	323	16	6.014
2012	4.825	2.713	2.015	306	16	5.782
2013	4.632	2.621	1.945	292	16	5.585
2014	4.353	2.493	1.728	254	15	5.184
2015	3.936	2.178	1.491	205	16	4.649
2016	3.824	2.193	1.457	204	15	4.588
2017	3.713	2.175	1.425	209	14	4.497
2018	3.632	2.135	1.413	207	12	4.433
2019	3.554	2.111	1.389	204	11	4.358
2020	3.479	2.149	1.704	208	10	4.613
2021	3.435	2.121	1.783	202	10	4.621
2022	3.384	2.136	1.748	204	9	4.568

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



INVEKOS-Betriebe nach Geschlecht (1)

	Betriebe, die von Männern geführt werden	Betriebe, die von Frauen geführt werden	Männer (2)	Frauen (2)	Betriebe von Ehege- meinschaf- ten (1)	Betriebe von Perso- nengemein- schaften und juris- tischen Personen	Alle Betriebe
2005	3.589	2.976	55%	45%	1.070	463	8.285
2006	3.390	2.693	56%	44%	958	469	7.686
2007	3.115	2.356	57%	43%	847	461	6.945
2008	3.024	2.251	58%	42%	771	478	6.639
2009	2.991	2.176	58%	42%	710	514	6.573
2010	2.911	2.104	58%	42%	650	546	6.431
2011	2.862	2.022	59%	41%	596	552	6.220
2012	2.787	1.885	60%	40%	557	582	6.010
2013	2.694	1.853	60%	40%	475	617	5.792
2014	2.456	1.645	61%	39%	531	620	5.274
2015	2.275	1.385	62%	38%	459	544	4.700
2016	2.279	1.321	63%	37%	433	547	4.544
2017	2.249	1.249	64%	36%	439	558	4.497
2018	2.252	1.199	65%	35%	401	581	4.433
2019	2.263	1.154	66%	34%	370	572	4.360
2020	2.415	1.237	66%	34%	345	614	4.609
2021	2.412	1.230	66%	34%	329	649	4.620
2022	2.381	1.202	66%	34%	307	569	4.459

1) Ohne Betriebe, die ausschließlich Alm- und/oder Weideflächen bewirtschaften bzw. ihren Betriebssitz im Ausland haben

2) Betriebe von Ehegemeinschaften gehören je zur Hälfte den Ehepartnern und werden gemeinsam bewirtschaftet

3) Der Prozentsatz ist bezogen auf die Zahl der Betriebe, die von natürlichen Personen geführt werden

Zusammengestellt von BML, Abteilung II 1 und Bundesanstalt für Bergbauernfragen

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Niederschläge 2022

Monat	Oberpullendorf mm	Podersdorf am See mm	Kukmirn mm
Jänner	15,6	16,5	11,0
Feber	17,1	23,5	17,3
März	17,6	14,7	20,6
April	27,5	31,0	53,3
Mai	66,6	47,1	90,2
Juni	113,4	82,9	64,5
Juli	88,3	47,0	106,3
August	74,9	53,4	49,8
September	34,6	64,6	100,0
Oktober	13,7	15,8	11,4
November	40,8	42,4	48,1
Dezember	28,4	37,0	34,0
SUMME	538,5	475,9	606,5

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Niederschläge 2021

Monat	Oberpullendorf mm	Podersdorf am See mm	Kukmirn mm
Jänner	43,7	43	25,9
Feber	20	26,2	19,7
März	4,3	2	7,9
April	30,6	25,2	33,4
Mai	89,9	52,5	123,8
Juni	15,6	0	41,6
Juli	94	48,7	65
August	93,2	108,4	87,3
September	24,6	35,6	45,9
Oktober	24,9	42,7	24
November	40,5	36,9	62,2
Dezember	47,2	46	49,2
SUMME	528,5	467,2	585,9

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion



Niederschläge 2020

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	11,3	11,5	2,6
Feber	12,4	11,9	23,7
März	18,7	34,4	28,5
April	20,6	3,8	37
Mai	25,8	39,1	43,5
Juni	109,1	126,9	134,6
Juli	79,1	113,4	131,5
August	135,9	100,6	185,1
September	69,4	90	89,5
Oktober	122,2	110,9	118,1
November	10,1	15,5	14,3
Dezember	45,1	52	71,4
SUMME	659,7	710	879,8

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Niederschläge 2019

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	18,1	44,4	16,5
Feber	15	12,3	13,1
März	13,7	16,8	34,5
April	44,7	17,9	41,6
Mai	110,4	117,2	111,7
Juni	39,6	21,8	78,4
Juli	63,6	58,4	58,2
August	84,4	60,9	59,7
September	63	64,3	58,9
Oktober	37,3	24,7	73,6
November	104,3	68,9	113,1
Dezember	47	34,1	54,8
SUMME	641,1	541,7	714,1

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion



Niederschläge

Jahr	Oberpullendorf mm	Podersdorf am See mm	Kukmirn mm
2012	724	591	723
2013	816	589,6	830,1
2014	852,6	898,7	1.057,90
2015	463,2	520,6	621,1
2016	714,1	681,6	840,5
2017	564,1	552,6	646,3
2018	721,3	627	654,6
2019	641,1	541,7	714,1
2020	659,7	710	879,8
2021	528,5	467,2	585,9
2022	475,9	590,5	518,9

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2022

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	475,9	-5,8	36,5
Forchtenstein	590,5	-8,2	35,2
Oberwart	518,9	-9,5	35,9

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2021

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	467,2	-7,3	36,9
Forchtenstein	596,3	-10,8	34,7
Oberwart	550,6	-11	34,8

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2020

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	710	-5,4	34,3
Forchtenstein	830	-6,3	33,5
Oberwart	880,4	-8,3	33,3

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2019

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	541,7	-6,9	37,1
Forchtenstein	745	-7,8	34,4
Oberwart	678,2	-11,6	34,8

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion



Ackernutzung im Burgenland in Hektar

Kulturart	Anbaufläche im Jahre				
	2018	2019	2020	2021	2022
Winterweizen	38.906	37.994	36.785	35.612	35.843
Sommerweizen	284	378	555	475	325
Hartweizen	4.334	3.362	3.281	3.634	3.701
Dinkel	2.481	1.860	2.426	3.312	4.909
Winter- und Sommerroggen	4.674	4.776	5.036	3.136	3.355
Wintermenggetreide	220	17	23	1	9
Wintergerste	6.963	7.620	7.625	4.437	6.111
Sommergerste	1.178	903	789	845	514
Hafer	1.674	1.572	1.611	2.018	1.666
Triticale	2.272	2.452	1.933	1.748	1.686
Sommermenggetreide	23	11	8	17	16
Körnermais	22.665	23.391	21.873	22.948	22.283
Silomais	2.889	2.922	2.713	2.709	2.504
Körnererbsen	1.179	615	793	765	1.091
Ackerbohnen	673	549	714	701	356
Spätkartoffel	693	846	915	866	813
Frühe Speisekartoffel	473	462	537	484	510
Zuckerrüben	2.866	2.157	1.891	2.389	1.930
Futterrüben	6	7	4	5	6
Corn-Cob-Mix					
Öllein	666	780	418	230	639
Raps und Rübsen	7.683	6.414	6.091	5.315	5.843
Sonnenblumen	3.310	3.908	4.609	5.200	3.892
Sojabohnen	21.056	23.438	23.443	26.192	28.463
Mohn	124	100	157	150	164
Ölkürbis	1.365	1.598	2.280	2.293	2.042
Rotklee	1.411	1.444	1.520	1.527	1.503
Luzerne	2.498	2.345	2.374	2.603	2.226
Kleegras	1.626	1.768	1.708	1.687	1.727
Egart	4.306	4.525	4.494	4.660	4.620
SL-Grünbrache 1)	8.742	8.462	8.244	8.194	8.079
SL-Industriebrache					
Wiesen, einmähdig	3.185	3.185	3.185		3.707
Wiesen, zwei- und mehrmähdig	7.380	7.380	7.380		6.529
Streuwiesenheu	41	41	41		57
Ackerland	156.344	156.344	156.344	157.229	157.070
Grünland	17.036	17.036	17.036	17.252	17.036

1) inkl. ÖPUL Blühflächen, GLÖZ, Bodengesundung

Quelle: Statistik Austria



Erntemenge im Burgenland

Kulturart	Ernte in t				
	2018	2019	2020	2021	2022
Winterweizen	161.026	197.537	196.513	170.361	180.403
Sommerweizen	829	1.614	2.389	2.037	913
Hartweizen	14.347	13.984	13.686	12.404	13.302
Dinkel	6.383	5.176	7.110	8.802	14.555
Roggen	14.162	18.675	21.452	10.560	13.482
Wintermenggetreide	562	89	133	3	31
Wintergerste	29.661	40.079	40.398	27.199	32.591
Sommergerste	2.756	2.818	3.036	2.979	1.689
Triticale	6.840	9.367	8.403	4.520	5.554
Hafer	4.119	4.983	4.601	6.981	4.083
Sommermenggetreide	81	51	29	63	51
Körnermais 1)	200.049	197.782	206.596	201.000	151.694
Anderes Getreide 2)				12.872	
Körnererbsen	1.922	1.100	1.262	1.360	2.234
Ackerbohnen	1.290	734	1.186	1.187	509
Anderer Hülsenfrüchte 3)				4.044	
Spätkartoffel	22.579	36.262	39.276	39.017	37.402
Frühe Speisekartoffel		13.496	17.595	14.990	15.451
Zuckerrüben 4)		139.325	129.034	172.104	112.579
Futtermüben 5)	270	310	253	246	335
Corn-Cob-Mix					
Raps und Rübsen	17.364	18.537	14.971	17.030	16.557
Sonnenblumen	8.572	12.234	10.062	12.844	7.026
Öllein	799	994	515		737
Sojabohnen	49.483	73.126	64.402	74.843	56.753
Mohn	106	79	101	107	85
Ölkürbis	1.106	1.103	1.311	1.261	1.552
Anderer Ölfrüchte 6)				548	
Silo- und Grünmais 7)				115.534	98.787
Rotklee	7.658	6.885	8.152	8.260	7.403
Luzerne	12.815	11.804	13.144	12.452	9.306
Klee gras	9.629	9.498	10.197	9.904	9.531
Egart	19.455	20.038	21.278		19.572
Klee und Wiesen (inkl Egart) 8) 9)				92.848	
Wiesen, einmähdig 8) 9)	11.183	9.184	9.637	9.759	9.915
Wiesen, zwei- od. mehrmähdig 8) 9)	40.108	32.540	37.377	32.090	31.317
Streuwiesenheu 8) 9)	113	104	123	212	169

1) Inklusive Corn-cob-mix (CCM).

2) Sorghum, Buchweizen u.a.

3) Wicken, Platterbsen, Süßlupinen, u.a.

4) Vorläufiges Ergebnis

5) Inklusive Kohlrüben und Futterkarotten.

6) Senf, Öllein, Leindotter usw.

7) In Grünmasse

8) Alle Schnitte zusammen, in Heuäquivalent

9) Dauerwiesenflächen lt. Agrarstrukturerhebung 2016

Quelle: Statistik Austria



Durchschnittliche Ernteerträge im Burgenland

Kulturart	Ernte in dt/ha				
	2018	2019	2020	2021	2022
Winterweizen	41,4	52,0	53,4	47,8	50,3
Sommerweizen	29,2	42,7	43,0	42,8	28,1
Hartweizen (Sommerhartweizen)	71,7	39,7	39,1	30,7	30,5
Dinkel	25,7	27,8	29,3	26,6	29,7
Roggen	30,3	39,1	42,6	33,7	40,2
Wintermenggetreide	25,5	53,2	56,9	52,7	33,7
Wintergerste	42,6	52,6	53,0	61,3	53,3
Sommergerste	23,4	31,2	38,5	35,3	32,9
Triticale	30,1	38,2	43,5	39,9	33,0
Hafer	24,6	31,7	28,6	22,4	24,5
Sommermenggetreide	34,5	45,8	37,1	37,4	32,1
Körnermais	88,3	84,6	94,5	87,6	68,1
Silomais	432,3	453,0	489,8	419,0	394,5
Körnererbsen	16,3	17,9	15,9	17,8	20,5
Ackerbohnen	19,2	13,4	16,5	16,9	14,3
Spätkartoffel	325,9	428,4	429,3	450,3	460,2
Frühe Speisekartoffel	289,5	291,9	328,0	309,7	303,0
Zuckerrüben	724,0	645,8	682,3	665,3	583,5
Futterrüben	482,3	471,7	580,0	490,2	523,1
Corn-Cob-Mix					
Raps und Rübsen	22,6	28,9	24,6	32,0	28,3
Sonnenblumen	25,9	31,3	23,3	24,7	18,1
Öllein	12,0	12,8	12,3	10,2	11,5
Sojabohnen	23,5	31,2	27,5	28,5	19,9
Mohn	8,5	7,9	6,4	7,1	5,2
Ölkürbis (getrocknete Kerne)	8,1	6,9	5,8	5,5	7,6
Rotklee	54,3	47,7	53,6	54,1	49,2
Luzerne	51,3	50,3	55,4	47,8	41,8
Kleegrass	59,2	53,7	59,7	58,7	55,2
Egart	45,2	44,3	47,3	43,3	42,4
Wiesen, einmähdig	35,1	28,8	30,3	26,3	26,8
Wiesen, zweimähdig	53,6	43,3	49,6	48,2	47,1
Streuwiesenheu	27,7	25,5	30,3	29,5	29,5

Quelle: Statistik Austria



Getreidemarktleistung in t; Burgenland: Vergleich konventionell/biologisch
lt. Agrarmarkt Austria

2020

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	825	9.600	4.405	56.172
Weichweizen	38.774	104.520	128.604	887.488
Roggen	5.845	7.803	24.010	89.212
Gerste	5.562	16.910	23.534	283.717
Hafer	3.280	410	12.173	18.751
Triticale	2.838	732	19.445	71.558
Dinkel	4.023	0	15.789	15.257

Quelle: Bgld. LWK, AMA

2021

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	2.102	8.510	8.499	67.685
Weichweizen	34.836	92.947	127.108	781.913
Roggen	2.295	4.703	13.335	62.641
Gerste	2.418	10.912	14.511	241.117
Hafer	4.559	290	15.353	20.122
Triticale	1.615	545	10.683	82.774
Dinkel	5.088	1.047	20.067	21.768

Quelle: Bgld. LWK, AMA

2022

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	2.086	8.209	10.067	77.263
Weichweizen	33.282	99.277	136.600	701.056
Roggen	3.509	5.244	21.883	68.147
Gerste	3.174	10.431	12.487	180.101
Hafer	3.541	310	14.376	18.496
Triticale	3.353	637	12.222	59.812
Dinkel	10.006	929	36.616	16.204

Quelle: Bgld. LWK, AMA



Getreidemarktleistung in t; Burgenland: Vergleich konventionell/biologisch
It. Agrarmarkt Austria

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Gesamt 2005	13.853	188.368	49.343	1.549.207
Gesamt 2007	16.865	175.805	98.753	1.369.418
Gesamt 2008	25.782	204.058	142.327	1.678.487
Gesamt 2009	26.753	167.594	157.156	1.642.539
Gesamt 2010	33.727	169.530	124.246	1.408.662
Gesamt 2011	37.856	162.922	131.787	1.542.426
Gesamt 2012	39.226	119.595	119.270	1.122.103
Gesamt 2013	40.786	157.569	129.122	1.437.898
Gesamt 2014	44.511	169.625	151.787	1.636.325
Gesamt 2015	43.409	162.007	142.112	2.129.508
Gesamt 2016	44.674	182.183	156.610	1.651.226
Gesamt 2017	45.380	143.077	170.750	1.244.640
Gesamt 2018	47.549	133.962	163.792	1.255.038
Gesamt 2019	56.116	135.131	196.021	1.301.125
Gesamt 2020	61.147	139.975	228.050	1.422.155
Gesamt 2021	52.913	118.954	209.556	1.278.020
Gesamt 2022	58.951	125.037	244.251	1.121.079
Mais 2005	1.344	78.538	10.036	775.594
Mais 2007	1.889	71.261	18.570	758.919
Mais 2008	5.530	123.805	35.805	858.710
Mais 2009	4.288	80.762	35.950	730.743
Mais 2010	3.225	66.440	24.951	721.809
Mais 2011	10.051	77.285	25.359	767.642
Mais 2012	9.509	73.502	28.962	927.766
Mais 2013	7.857	52.460	27.102	605.918
Mais 2014	8.954	61.871	37.953	685.571
Mais 2015	4.854	48.182	29.600	574.815
Mais 2016	10.162	68.867	49.350	751.265
Mais 2017	15.353	50.797	63.417	764.100
Mais 2018	18.629	71.368	80.774	863.708
Mais 2019	14.613	67.340	71.637	874.808
Mais 2020	15.758	72.720	85.067	978.303
Mais 2021	12.876	63.219	69.685	919.173
Mais 2022	12.968	49.407	59.711	767.626

Quelle: Bgld. LWK, AMA



Erzeugerpreise für Getreide, Ölsaaten und Eiweißpflanzen

Erzeugerpreise (Akontozahlungen) in €/t ohne MwSt., frei Lager des Aufkäufers (ohne Abzug von Aufbereitungskosten)

Produkte	2018	2019	2020	2021	2022
Stand: Juli					
Hartweizen	184,2	190	233	270	429
Qual.Weizen (Aufmischwz.)	162,8	157,21	165	200	373
Mahlweizen (Brotweizen)	158,2	148,8	156	186	338
Mahloggen	130,9	137	121	160	310
Braugerste	168,9	189,9	188	195	194
Futtergerste	136,6	128	112	157	319
Futterweizen	147,6	141	138	180	354
Futterroggen	115,1		128	177	158
Qualitätshafer		120	0	165	170
Futterhafer	141,5	113	120	158	283
Triticale	140	131	126	161	310
Ölraps	300	300	335	481	590
Ölsonnenblume	297,3	311	330	451	544
Sojabohne	349	320	325	495	668
Körnermais (Nov.)	137,1	131	133	193	316

Quelle: AMA-Marktbericht



Zuckerrübenanbaufläche

Jahr	Fläche in ha		Durchschnittlicher Ertrag in t/ha *)		Anbauer		Bio-Anbauer	
	Burgenland.	Österreich	Burgenland.	Österreich	Burgenland.	Österreich	Burgenland.	Österreich
1986	3.467,3	28.177,5	47,1	55,8	1.625	13.593		
1991	5.250,0	51.429,9	54,3	49,0	1.499	13.160		
1992	5.441,1	53.846,4	45,3	48,4	1.453	12.925		
1993	5.403,0	53.398,0	56,3	56,1	1.415	12.646		
1994	5.401,4	52.019,4	55,1	49,0	1.331	12.378		
1995	5.346,1	51.019,7	52,8	56,0	1.271	12.144		
1996	5.581,2	51.776,9	58,8	55,1	1.234	11.831		
1997	5.539,0	50.826,0	54,9	58,3	1.190	11.609		
1998	5.505,0	49.256,0	63,0	65,0	1.188	11.438		
1999	5.074,0	46.500,0	68,9	69,2	1.146	11.222		
2000	4.603,0	42.881,3	59,3	59,9	1.038	10.766		
2001	4.822,6	44.704,3	60,1	60,7	952	10.316		
2002	4.735,1	44.585,7	63,1	66,4	880	9.979		
2003	4.678,4	43.438,4	57,5	57,5	843	9.719		
2004	4.817,7	44.753,0	63,0	64,9	807	9.493		
2005	4.762,1	44.143,6	70,9	70,9	791	9.324		
2006	4.129,0	38.600,0	67,0	64,6	758	8.896		
2007	4.382,5	42.369,9	62,2	61,7	705	8.540		
2008	4.115,8	42.350,0	69,8	73,0	619	8.236		
2009	3.986,5	43.977,0	65,0	69,6	575	8.069		
2010	4.145,1	44.804,8	69,7	70,0	534	7.194		
2011	4.285,8	46.580,3	71,4	73,9	509	7.543		
2012	4.331,3	49.300,0	62,6	63,3	476	7.251	26	191
2013	4.420,0	50.995,9	60,9	68,1	477	7.282	15	177
2014	4.329,1	50.712,0	83,1	86,4	443	7.026	16	158
2015	4.132,0	45.670,7	63,4	62,5	424	6.815	13	166
2016	3.720,8	43.644,5	74,6	81,6	389	6.477	17	188
2017	3.449,9	42.689,4	66,8	70,7	363	6.130	22	210
2018	2.968,4	40.719,1	73,7	69,4	279	5.543	32	259
2019	1.936,0	29.846,0	64,8	72,1	203*	4.581*	46	330
2020	1.900,0	34.000,0	66,4	80,3	197*	4.579*	41	277
2021	2.454,3	38.609,0	69,2	81,4	190*	4.770*	41	386
2022	2.262,0	35.678,0	70,9	75,0	180*	4.526*	20	163

* konventionell

Quelle: Burgenländischer Rübenbauernbund



Saatgutvermehrung im Burgenland

Vermehrungen (in ha)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Winterweizen	442	412	525	510	382	326
Winterdurum	28	46	0	0	0	0
Sommerweizen	44	44	55	39	20	0
Sommerdurum	109	78	81	86	90	39
Wintergerste	133	137	222	170	139	91
Sommergerste	20	7	9	38	11	6
Winterroggen	162	79	101	140	111	89
Sonnenblume		145	79	0	20	42
Triticale	138	101	54	0	17	0
Dinkel	59	23	42	79	102	106
Buchweizen	0	74	19	97	37	74
Phazelia	0	27	33	0	155	48
Luzerne	0	0	7	11	3	0
Hafer			39	33	30	20
Saatwicke	20	35	9	5	155	0
Hybridmais		3.228	3.314	3.368	3.805	3.801
Körnererbse	60	23	31	17	55	72
Futtererbse	0	8	16	22	12	14
Ackerbohne	10	12	10	10	25	37
Sojabohne	369	328	444	635	647	464
Öllein	19	9	9	8	0	8
Rotklee	283		11	11	28	0
Gelbsenf		34	16	0	16	0
Wintermohn		1	3	0	0	0
Ölkürbis	19	3	11	18	25	24
SUMME:	4.907	4.854	5.140	5.297	5.885	5.261

Quelle: Bgld. LWK



Biosaatgutvermehrung im Burgenland

Vermehrungen (in ha)	2005	2010	2015	2018	2019	2020*)	2021	2022
Winterweizen	151	142	125	191	188		131	143
Wintergerste	77	81	45	70	37		9	8
Sommerweizen	20	20	4	29	27			
Sommergerste	39	0	11	0			8	
Winterroggen	26	61	119	6			7	9
Triticale	91	120	79	101	54		17	
Dinkel	47	142	65	23	42		74	86
Buchweizen	-	-	63	64			7	20
Phazelia	3	-	75	27	33		155	48
Luzerne	4	17	0	0	7		3	
Hafer					10		10	
Saatwicke	69	-	0	35	9		155	
Hybridmais	70	48	277	566	485		507	453
Körnererbse	90	-	0	7	4			
Futtererbse	47	-	0	8	16		12	14
Sojabohne	40	63	114	165	144		290	256
Ackerbohne				12	10		10	13
Öllein	2	-	0	0				
Rotklee	17	55	0	0	11		28	
Italienisches Raygras	-	-	0					
Wintermohn	1	-	0					
Gelbsenf	-	-	29	34	16		16	6
Ölkürbis		-	25	0				
SUMME	793	749	1.031	1.338	1.093		1.439	1.056

*) keine gesonderte Bio-Auswertung verfügbar

Quelle: Bgld. LWK, BML



Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen

Größenstufen nach dem	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Ackerland (in ha)						
unter 1 ha	605	398	283	137	122	120	122
1 bis < 2 ha	1.409	926	611	363	318	331	320
2 bis < 5 ha	6.364	4.682	2.963	1.891	1.566	1.532	1.563
5 bis < 10 ha	11.106	8.159	5.418	3.569	2.710	2.674	2.154
10 bis < 15 ha						3.096	2.967
10 bis < 20 ha	18.638	14.441	10.776	8.069	6.451		
15 bis < 20 ha						3.216	3.176
20 bis < 30 ha	15.487	13.539	10.594	9.100	7.521	7.352	7.063
30 bis < 40 ha						7.817	7.742
40 bis < 50 ha						8.040	7.173
30 bis < 50 ha	25.374	21.859	19.214	18.366	17.385		
50 bis < 75 ha						23.523	23.954
75 bis < 100 ha						19.024	17.584
50 bis < 100 ha	38.955	43.098	45.940	45.538	41.626		
100 bis < 150 ha						26.257	26.966
150 bis < 200 ha						12.975	13.542
100 bis < 200 ha	19.403	26.953	34.199	35.453	39.041		
200 bis < 300 ha						14.279	14.830
300 bis < 500 ha						10.139	12.319
500 ha < mehr						9.993	8.388
über 200 ha	16.100	19.495	23.027	28.796	33.317		
Ackerland	153.442	153.549	153.025	151.282	150.058	150.368	150.222

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen

Größenstufen nach dem	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Betriebe mit Ackerland							
unter 1 ha	1.233	849	589	288	259	244	253
1 bis < 2 ha	955	634	413	241	210	220	213
2 bis < 5 ha	1.933	1.420	891	563	465	461	469
5 bis < 10 ha	1.530	1.135	743	481	370	374	348
10 bis < 15 ha						250	240
10 bis < 20 ha	1.324	1.018	748	559	449		
15 bis < 20 ha						185	182
20 bis < 30 ha	633	552	429	370	307	296	285
30 bis < 40 ha						223	220
40 bis < 50 ha						180	160
30 bis < 50 ha	657	566	493	464	438		
50 bis < 75 ha						392	399
75 bis < 100 ha						219	203
50 bis < 100 ha	567	618	652	659	604		
100 bis < 150 ha						216	223
150 bis < 200 ha						76	79
100 bis < 200 ha	148	204	259	270	291		
200 bis < 300 ha						60	62
300 bis < 500 ha						26	32
500 ha < mehr						14	12
über 200 ha	33	44	57	78	95		
Alle Betriebe mit Ackerland	9.013	7.040	5.274	3.973	3.488	3.436	3.380

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2022		
	Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.134	1.827	277
Rinder	16.937	12.613	335
Schweine	42.430	9.422	308
Schafe	4.999	615	168
Ziegen	720	91	80
Geflügel 2)	576.442	2.406	851
Sonstige Tiere 3)	2.001	154	32
SUMME	645.663	29.293	1.239

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Truthühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln

3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen

Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005 und L048

Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2021		
	Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.125	1.817,7	287
Rinder	16.911	12.428,5	322
Schweine	37.332	7.730,3	325
Schafe	4.999	588,9	160
Ziegen	674	84,3	80
Geflügel 2)	483.091	1.946,2	864
Sonstige Tiere 3)	2.230	178,7	124
SUMME	547.362	24.774,6	2.162

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Truthühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln

3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen

Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005 und L048



Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2020		
	Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.097	1.798,3	288
Rinder	17.637	12.907,0	337
Schweine	36.985	7.933,0	337
Schafe	5.059	606,0	162
Ziegen	651	82,0	83
Geflügel 2)	491.176	1.982,0	864
Sonstige Tiere 3)	2.180	174,0	120
SUMME	555.785	25.482,3	2.191

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Truthühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln

3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen

Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005 und L048

Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2019		
	Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.093	1.799	292
Rinder	18.508	13.500	343
Schweine	37.385	8.139	359
Schafe	5.287	622	165
Ziegen	787	97	81
Geflügel 2)	468.417	1.872	813
Sonstige Tiere 3)	2.174	152	120
SUMME	534.651	26.182	1.310

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Truthühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln

3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen

Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005 und L048



Versorgungsbilanz in Österreich

2022	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege	Geflügelfleisch *
Selbstversorgung % in Österreich	144	104	77	77
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	15,4	47,5	1	21,8
Bestand Österreich, Stück	1.835.469	2.516.455	488.809	15.147.990
Inlandsverbrauch in kg	139.376	429.906	9.400	197.688
Bruttoeigenerzeugung in t	200.618	446.615	7.100	151.814
Bestand Burgenland, Stück	16.059	37.417	7.168	227.125
% Anteil Burgenland	0,87	1,49	1,47	1,50
Verbrauch Burgenland in t	4.621	14.253	312	6.554
Erzeugung Burgenland in t	1.755	6.641	104	2.276
Selbstversorgung % im Burgenland	38	47	33	35

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarten, auch Puten

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2021	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege	Geflügelfleisch *
Selbstversorgung % in Österreich	145	106	77	77
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	16,2	50,3	1,1	21
Bestand Österreich, Stück	1.870.100	2.785.587	502.946	14.546.264
Inlandsverbrauch in kg	144.564	447.750	9.530	186.968
Bruttoeigenerzeugung in t	209.219	474.837	7.323	143.948
Bestand Burgenland, Stück	17.266	40.744	8.171	265.995
% Anteil Burgenland	0,92	1,49	1,62	1,83
Verbrauch Burgenland in t	4.800	14.846	316	6.145
Erzeugung Burgenland in t	1.925	7.075	119	24.516
Selbstversorgung % im Burgenland	40	48	38	40

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarten, auch Puten

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2020	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege	Geflügelfleisch *
Selbstversorgung % in Österreich	142	102	75	72
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	17,7	51,7	1,2	20,9
Bestand Österreich, Stück	1.855.440	2.806.461	486.522	13.787.091
Inlandsverbrauch in kg	157.224	458.925	10.420	185.324
Bruttoeigenerzeugung in t	222.889	470.260	7.852	134.063
Bestand Burgenland, Stück	17.504	41.185	7.233	265.995
% Anteil Burgenland	0,94	1,47	1,49	1,93
Verbrauch Burgenland in t	5.211	15.220	345	6.134
Erzeugung Burgenland in t	2.103	6.901	117	2.586
Selbstversorgung % im Burgenland	40	45	34	42

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarten, auch Puten

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK



Versorgungsbilanz in Österreich

2022	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
Selbstversorgung % in Österreich	51	86	34	94
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	4,7	16,5	0,2	284
Bestand Österreich, Stück	1.276.255	13.719.735	152.000	7.168.105
Inlandsverbrauch in kg	42.138	149.383	1.886	157.703
Bruttoeigenerzeugung in t	21.559	128.404	642	147.786
Bestand Burgenland, Stück	182.680	37.945	6.500	432.181
% Anteil Burgenland	41,31	0,28	4,28	6,03
Verbrauch Burgenland in t	1.397	4.952	63	5.228
Erzeugung Burgenland in t	3.086	355	27	8.910
Selbstversorgung % im Burgenland	221	7	44	170

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarten, auch Puten

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2021	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
Selbstversorgung % in Österreich	44	88	28	90
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	4,5	15,9	0,2	236
Bestand Österreich, Stück	989.637	13.461.627	95.000	7.406.040
Inlandsverbrauch in kg	39.079	141.595	1.900	149.294
Bruttoeigenerzeugung in t	16.440	125.149	533	134.271
Bestand Burgenland, Stück	227.195	32.300	6.500	429.444
% Anteil Burgenland	22,96	0,24	6,84	5,8
Verbrauch Burgenland in t	1.296	4.695	63	4.957
Erzeugung Burgenland in t	3.774	300	36	7.787
Selbstversorgung % im Burgenland	291	6	57	157

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarten, auch Puten

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2020	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
Selbstversorgung % in Österreich	42	82	26	86
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	4,4	15,8	0,4	242
Bestand Österreich, Stück	989.637	12.702.454	95.000	7.119.691
Inlandsverbrauch in kg	39.079	140.404	2.123	150.512
Bruttoeigenerzeugung in t	16.440	116.550	546	129.358
Bestand Burgenland, Stück	227.195	32.300	6.500	428.537
% Anteil Burgenland	22,96	0,25	6,84	6,02
Verbrauch Burgenland in t	1.293	4.647	70	4.982
Erzeugung Burgenland in t	3.774	296	37	7.786
Selbstversorgung % im Burgenland	292	6	53	156

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarten, auch Puten

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK



Pferdebestand in GVE nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

		2022			Gesamtergebnis
BEZIRK		Widerristhöhe bis 1,48 m und Endgewicht bis 300 kg	Widerristhöhe bis 1,48 m und Endgewicht über 300 kg	Widerristhöhe über 1,48 m oder Endgewicht über 300 kg	
ND	2022	65	34	206	305
EU	2022	9	16	97	122
MA	2022	96	66	100	262
OP	2022	33	53	183	269
OW	2022	75	123	266	464
GS	2022	70	57	240	367
JE	2022	47	19	275	341
BGLD 2022					
		395	368	1.367	2.130
BGLD 2021					
		402,0	363,0	1.369,0	2.134,0
BGLD 2020					
		181,7	413,8	1.202,8	1.798,3
BGLD 2019					
		194,4	461,8	1.142,6	1.798,8
BGLD 2018					
		158,3	488,2	1.166,2	1.812,7
BGLD 2017					
		175,7	509,2	1.212,4	1.897,3

Quelle: BML, INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

Pferdebestand auf Basis GVE nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

Jahr	Stück	GVE	Besitzer
2004	2.372	2.100	420
2005	2.321	2.062	414
2006	2.501	2.225	407
2007	2.545	2.247	387
2008	2.505	2.225	377
2009	2.364	2.088	376
2010	2.438	2.188	369
2011	2.516	2.227	367
2012	2.545	2.247	367
2013	2.383	2.126	356
2014	2.425	2.083	347
2015	2.244	1.892	315
2016	2.211	1.865	315
2017	2.190	1.897	304
2018	2.083	1.813	299
2019	2.093	1.799	292
2020	2.097	1.798	288
2021	2.136	1.827	287
2022	2.130	1.823	277

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind

Quelle: BML, INVEKOS-Datenbestand, LFRZ-Auswertung L005



Rinderbestandesentwicklung

Jahr	Burgenland			Österreich		
	Rinder ingesamt	davon Milchkühe	Rinder- besitzer	Rinder ingesamt	davon Milchkühe	Rinder- besitzer
1994	36.539	12.290	2.320	2.328.600	810.000	120.285
1997	31.205	1)	1.740	2.197.940	720.400	107.824
1998	28.015	9.194	1.473	2.171.700	728.700	103.703
1999	26.925	8.890	1.372	2.154.884	698.568	101.468
2000	26.145	7.289	1.008	2.155.447	621.002	97.990
2001	24.442	6.754	1.157	2.118.454	597.981	94.284
2002	23.445	6.754	1.069	2.088.841	597.981	91.934
2003	22.962	5.874	970	2.052.033	557.877	88.534
2004	22.522	5.466	894	2.050.991	537.953	86.034
2005	21.606	5.026	807	2.010.680	534.417	82.906
2006	21.417	4.809	744	2.002.919	527.421	80.161
2007	21.660	4.752	683	2.000.196	524.500	77.460
2008	21.493	4.685	635	1.997.209	530.230	75.194
2009	21.850	4.827	618	2.012.764	532.983	74.285
2010	21.648	4.631	572	2.013.281	532.735	71.563
2011	22.032	4.378	539	1.976.527	527.393	69.586
2012	21.613	4.308	503	1.955.618	523.369	67.642
2013	20.979	4.299	470	1.958.282	529.560	65.685
2014	20.933	4.279	447	1.661.201	537.744	63.511
2015	20.430	3.992	435	1.957.610	534.098	61.765
2016	20.430	3.915	427	1.954.391	539.867	60.559
2017	19.877	3.944	394	1.943.476	543.421	59.269
2018	19.196	3.692	383	1.912.808	532.873	57.853
2019	18.688	3.507	368	1.879.520	524.068	56.389
2020	17.504	3.468	358	1.855.432	524.783	55.019
2021	17.289	3.308	343	1.870.100	526.461	53.656
2022	16.937	3.384	335	1.861.071	550.554	52.545

Quelle: Statistik Austria, AMA, BAWI; Anzahl der Betriebe, die am Stichtag mindestens 1 Rind hielten



Rinderbestand nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

Anzahl RINDER (Stk.)		ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Rinder männlich	2022	433	491	743	393	2.988	962	251	6.261
Rinder weiblich	2022	443	215	133	364	1.893	1.361	193	4.602
Kalbinnen	2022	95	40	17	53	261	273	29	768
Milchkühe	2022	32	19	0	270	1.775	1.228	11	3.335
andere Kühe	2022	824	135	72	208	325	563	252	2.379
Gesamtergebnis 2022									
		1.827	900	965	1.288	7.242	4.387	736	17.345
Gesamtergebnis 2021									
		1.905	816	594	1.248	7.018	4.532	793	16.911
Gesamtergebnis 2020									
		1.905	816	594	1.248	7.018	4.532	793	16.911
Gesamtergebnis 2019									
		1.938	890	678	1.427	7.624	5.056	896	18.508
Gesamtergebnis 2018									
		2.060	893	789	1.515	7.720	5.186	930	19.093
Gesamtergebnis 2017									
		2.345	944	744	1.592	7.786	5.163	983	19.557
Gesamtergebnis 2016									
		2.440	927	585	1.607	8.251	5.139	1.054	20.002
Gesamtergebnis 2015									
		2.554	900	482	1.435	7.769	4.916	1.025	19.081
Gesamtergebnis 2014									
		2.791	953	593	1.594	7.956	5.190	1.209	20.286
Gesamtergebnis 2013									
		2.698	831	553	1.629	8.621	5.158	1.214	20.704
Gesamtergebnis 2012									
		2.139	883	650	1.719	8.933	5.210	1.294	20.828
Gesamtergebnis 2011									
		2.571	903	645	1.756	8.855	5.258	1.448	21.436
Gesamtergebnis 2010									
		2.383	960	648	1.778	8.908	5.168	1.490	21.335

Quelle: BML, INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

Entwicklung der Mutterkuhhaltung im Burgenland

Jahr	Mutterkühe	Halter	Durchschnitt
2008	2.985	327	9,1
2016	2.938	215	13,7
2017	2.730	198	13,8
2018	2.797	203	13,8
2019	2.613	187	14,0
2020	2.488	173	14,4
2021	2.447	170	14,4
2022	2.370	164	14,4

Quelle: Statistik Austria



Milchleistungsergebnisse in Bgld.

Gesamtkühe	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett %	EW %	Fe+EW kg
2007	176	3.768	7.582	4,72	3,4	616
2008	156	3.797	7.665	4,74	3,43	626
2009	144	3.709	7.568	4,65	3,41	610
2010	129	3.737	7.633	4,57	3,43	611
2011	121	3.742	7.696	4,49	3,44	610
2012	115	3.629	7.867	4,47	3,44	622
2013	109	3.451	7.854	4,43	3,34	617
2014	103	3.490	7.860	4,43	3,41	616
2015	101	3.405	8.172	4,47	3,39	642
2016	91	3.279	8.401	4,51	3,4	665
2017	87	3.306	8.460	4,35	3,42	657
2018	81	3.121	8.942	4,28	3,44	691
2019	74	3.056	8.913	4,35	3,42	693
2020	70	3.035	9.044	4,33	3,41	700
2021	69	2.958	9.168	4,34	3,43	713
2022	63	2.827	9.356	4,30	3,44	724
Veränderung	- 6	- 131	+ 188	- 0,04	+ 0,01	+ 11

Quelle: Bgld. LWK

Struktur der Kontrollbetriebe

Kuhanzahl pro Betrieb	2019		2020		2021		2022	
	Betriebe	%-Anteil	Betriebe	%-Anteil	Betriebe	%-Anteil	Betriebe	%-Anteil
1 - 3	3	4,05	2	2,86	6	8,70	2	3,2
3 - 6	2	2,70	4	5,71	2	2,90	1	1,6
6 - 10	8	10,81	5	7,14	6	8,70	8	12,7
10 - 20	17	22,97	16	22,86	12	17,39	10	15,9
20 - 30	10	13,51	8	11,43	12	17,39	12	19,0
30 - 60	16	21,62	17	24,29	12	17,39	13	20,6
60 - 100	11	14,86	11	15,71	10	14,49	11	17,5
über 100	7	9,46	7	10,00	9	13,04	6	9,5
Summe	74	100,00	70	100,00	69	100,00	63	100,00

Quelle: Bgld. LWK



Kuhmilcherzeugung und –verwendung

Gebiet	Milchkühe in Stück 1)	Jahresmilchleistung je Kuh in kg 1)	Gesamtmilcherzeugung
			in Tonnen
Bgld. 2009	4.709	6.394	30.107
Bgld. 2010	4.617	6.444	29.752
Bgld. 2011	4.637	6.505	30.162
Bgld. 2012	4.438	6.651	29.519
Bgld. 2013	4.302	6.636	28.549
Bgld. 2014	4.343	6.613	28.719
Bgld. 2015	4.215	6.868	28.950
Bgld. 2016	3.968	7.409	29.400
Bgld. 2017	3.972	7.453	29.604
Bgld. 2018	3.810	7.581	28.884
Bgld. 2019	3.629	7.728	28.046
Bgld. 2020	3.505	7.938	27.824
Bgld. 2021	3.631	7.789	28.281
Bgld. 2022	3.376	8.304	28.035

Gebiet	Milchkühe in Stück 1)	Jahresmilchleistung je Kuh in kg 1)	Gesamtmilcherzeugung
			in Tonnen
Öster. 2010	534.059	6.100	3.257.738
Öster. 2011	531.101	6.227	3.307.130
Öster. 2012	526.993	6.418	3.382.076
Öster. 2013	525.258	6.460	3.393.057
Öster. 2014	534.041	6.542	3.493.861
Öster. 2015	537.744	6.579	3.537.757
Öster. 2016	536.711	6.759	3.627.606
Öster. 2017	540.820	6.865	3.712.727
Öster. 2018	537.914	7.104	3.821.193
Öster. 2019	526.700	7.179	3.781.337
Öster. 2020	523.690	7.286	3.815.466
Öster. 2021	528.390	7.249	3.830.137
Öster. 2022	543.817	7.331	3.942.501

1) Jahres-Durchschnitt

2) In Österreich erzeugte und an in- und ausländische Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angelieferte Milch laut AMA

3) An Milchkuhkälber und sonstige Haus- und Hoftiere

4) 1% der erzeugten Rohmilch

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Agrarmarkt Austria (AMA), Landes-Landwirtschaftskammern. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen



Milchverwendung							
Milchliefereleistung 2)	Absolut			Anteil an Gesamtmilcherzeugung			
	am Hof verwertet zur menschl. Ernährung	Verfütterung 3)	Schwund 4)	Milchliefereleistung 2)	am Hof verwertet zur menschl. Ernährung	Verfütterung 3)	
	in Tonnen			in Prozent			
25.645	1.969	2.192	301	85,2	6,5	7,3	
25.566	2.005	1.883	298	85,9	6,7	6,3	
26.650	1.315	1.895	302	88,4	4,4	6,3	
25.781	1.232	2.211	295	87,3	4,2	7,5	
24.712	1.318	2.234	285	86,6	4,6	7,8	
25.839	642	1.951	287	90	2,2	6,8	
25.772	742	2.146	290	89	2,6	7,4	
25.768	631	2.707	294	87,6	2,1	9,2	
26.755	379	2.174	296	90,4	1,3	7,3	
26.025	415	2.155	289	90,1	1,4	7,5	
25.490	412	1.864	280	90,9	1,5	6,6	
25.356	392	1.798	278	91,1	1,4	6,5	
25.207	490	2.301	283	89,1	1,7	9,1	
25.257	400	2.098	250	91,0	1,4	7,6	

Milchverwendung							
Milchliefereleistung 2)	Absolut			Anteil an Gesamtmilcherzeugung			
	am Hof verwertet zur menschl. Ernährung	Verfütterung 3)	Schwund 4)	Milchliefereleistung 2)	am Hof verwertet zur menschl. Ernährung	Verfütterung 3)	
	in Tonnen			in Prozent			
2.781.111	140.063	304.027	32.577	85,4	4,3	9,3	
2.904.471	126.296	243.400	33.071	87,8	3,8	7,4	
2.964.253	119.803	264.213	33.821	87,6	3,5	7,8	
2.932.933	125.826	300.233	33.931	86,4	3,7	8,8	
3.062.129	120.189	276.718	34.937	87,6	3,4	7,9	
3.103.081	121.681	277.690	35.378	87,7	3,4	7,8	
3.091.950	117.079	276.610	36.276	88,1	3,2	7,6	
3.199.746	114.090	248.042	37.129	89,2	3,1	6,7	
3.182.893	132.196	260.116	38.212	88,7	3,5	6,8	
3.139.802	121.626	244.149	37.813	89,3	3,2	6,5	
3.137.194	130.746	262.152	38.156	88,7	3,4	6,9	
3.402.778	125.725	263.332	38.302	88,8	3,3	6,9	
3.499.179	142.307	260.332	39.425	89,7	3,6	6,7	



Betriebe mit Milchlieferung nach Größenklassen im Burgenland

"Größenklasse Berghöfekataster(BH- K)-Gruppe"	2000	2005	2010	2015	2018	2020	2021	2022
Betriebe mit Milchlieferung								
bis 50.000 kg	418	182	74	47	29	22	21	13
50.001 bis 100.000 kg	136	71	38	27	22	17	14	12
100.001 bis 250.000 kg	72	50	42	38	24	22	23	21
250.001 bis 500.000 kg	14	17	18	13	19	15	12	16
über 500.001 kg		5	10	14	15	15	16	15
Alle Betriebe	640	325	182	139	109	91	86	77
Angelieferte Milch in Tonnen								
bis 50.000 kg	8.671	3.967	1.566	1.160	895	584	584	417
50.001 bis 100.000 kg	9.715	5.078	2.817	1.885	1.636	1.246	975	831
100.001 bis 250.000 kg	10.647	7.799	6.424	6.157	3.551	3.578	3.774	3.357
250.001 bis 500.000 kg	4.655	6.034	6.339	4.664	6.389	5.612	4.329	5.944
über 500.001 kg		3.634	8.651	12.017	13.683	14.337	15.245	14.709
Angelieferte Milch	33.689	26.511	25.796	25.883	26.154	25.356	25.207	25.258

Quelle: BML, AMA, Datenbank L014

Milchproduktion im Burgenland: Liefermengen

Jahr	Betriebe	davon Bio-Betriebe	Anlieferung in t	davon angelieferte Milch von Biobetrieben	Durchschnittlich ange- lieferte Milch je Betrieb (in Tonnen)
1995	1.257		37.562		
1996	1.026		36.935		
1997	1.080		36.291		
1998	937		33.299		
2015	139	9	25.883	2.697	
2016	127	8	25.871	2.277	
2017	118	9	26.827	2.548	
2018	109	8	26.154	2.623	
2019	102	8	25.650	2.680	
2020	91	8	25.356	2.538	308
2021	86	7	25.207	1.349	331
2022	76	5	25.245	1.394	332

Quelle: Bgld. LWK



Struktur der Betriebe mit Milchlieferung im Zeitvergleich

Jahr	Betriebe mit Milchlieferung		davon Bio-Betriebe		Abgelieferte Milch in Tonnen		davon Bio-Milch in Tonnen	
	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich
2016	127	29.886	8	6.433	25.871	3.197.642	2.277	551.977
2017	118	28.939	9	6.778	26.827	3.313.467	2.548	613.918
2018	109	27.963	8	6.798	26.154	3.390.669	2.623	637.199
2019	102	26.926	8	6.744	25.650	3.377.662	2.680	642.828
2020	91	24.645	8	6.631	25.356	3.384.412	2.538	650.628
2021	86	24.980	7	6.495	25.207	3.402.777	1.349	672.064
2022	77	24.219	5	6.500	25.257	3.499.081	1.394	693.301

Quelle: BML, AMA

Schweinebestand nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

Stück SCHWEINE	Jahr	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Ältere Sauen gedeckt	2022	58	312	598	916	232	227	65	2.408
Ältere Sauen nicht gedeckt	2022	7	88	89	276	63	101	17	641
Ferkel	2022	345	1.778	2.265	7.272	1.698	1.743	401	15.502
Jungsauen gedeckt	2022	4	53	47	133	39	22	16	314
Jungsauen nicht gedeckt	2022	6	72	132	72	32	30	8	352
Jungschweine	2022	356	271	3.747	344	451	445	585	6.199
Mastschweine (auch ausgemerzte Zuchttiere)	2022	919	650	8.631	617	1.837	1.340	2.945	16.939
Zuchteber	2022	5	7	12	10	10	21	10	75
									0
Gesamtergebnis 2022		1.700	3.231	15.521	9.640	4.362	3.929	4.047	42.430
Gesamtergebnis 2021		1.740	3.435	9.608	9.683	4.495	4.012	4.359	37.332
Gesamtergebnis 2020		1.285	3.335	10.113	9.630	4.152	4.198	4.272	36.985
Gesamtergebnis 2019		1.554	2.824	10.827	9.450	4.404	3.788	4.538	37.385
Gesamtergebnis 2018		1.816	2.507	11.588	9.188	4.275	3.989	4.899	38.262
Gesamtergebnis 2017		2.153	3.304	11.624	8.958	3.881	4.022	4.841	38.783
Gesamtergebnis 2016		2.166	2.394	10.872	8.814	4.247	4.135	5.788	38.416
Gesamtergebnis 2015		2.176	2.610	12.839	8.723	4.851	4.429	6.905	42.533
Gesamtergebnis 2014		3.237	2.460	12.516	7.090	4.894	4.698	7.208	42.103
Gesamtergebnis 2013		2.612	2.703	12.711	8.189	5.036	4.690	7.522	43.463
Gesamtergebnis 2012		2.612	2.900	13.519	8.124	5.691	4.959	7.744	45.549
Gesamtergebnis 2011		1.278	2.818	13.329	9.023	6.112	5.845	8.676	47.081
Gesamtergebnis 2010		1.281	3.567	14.897	9.609	7.177	6.368	9.332	52.231

Quelle: BML, INVEKOS-Daten, die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben



Schweineproduktion - Entwicklung

Jahr	Burgenland				
	Halter	davon Bio-Betriebe	Schweine	Schweine in Bio-Betrieben	Anzahl Schweine in GVE
1994	6.017		125.980	118.988	
1995	5.626		125.156	112.080	
1996	5.074		115.938	104.435	
1997	4.762		117.538	100.455	
1998	4.128		111.021	95.273	
1999	3.791		95.923	86.169	
2000	1.999	32	80.904	1.083	18.748
2001	1.788	38	76.524	1.499	17.572
2002	1.690	42	73.538	1.153	17.043
2003	1.548	58	70.947	1.899	16.514
2004	1.456	62	69.178	1.759	16.001
2005	1.281	54	63.991	1.643	14.979
2006	1.188	47	64.038	1.731	15.029
2007	1.178	65	65.629	2.464	13.955
2008	1.050	65	63.824	3.279	13.616
2009	956	65	59.283	3.334	12.775
2010	779	64	49.222	2.968	11.062
2011	779	64	49.223	2.968	11.063
2012	685	55	48.924	2.182	10.748
2013	639	57	46.661	2.293	10.050
2014	576	49	44.179	2.373	9.905
2015	492	52	42.533	2.337	9.300
2016	462	54	38.416	2.423	8.491
2017	422	50	38.481	3.205	8.386
2018	388	48	38.262	3.467	8.507
2019	359	51	37.385	3.751	8.139
2020	382	49	41.185	4.812	7.933
2021	327	55	40.744	5.111	7.730
2022	348	53	36.171	5.494	9.422

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Burgenländischer Ferkelring - Verkaufsergebnisse

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ferkel Stück	16.669	16.926	17.515	18.498	19.370	19.595	19.071
Gesamt kg	533.936	539.881	563.161	582.831	611.325	631.968	610.509

Quelle: Bgld. LWK, Burgenländischer Ferkelring



Entwicklung der Schaf- und Ziegenproduktion

Jahr	Schafhaltung				Ziegenhaltung			
	Betriebe mit Schafhaltung	davon Biobetriebe	Anzahl Schafe	davon Bio	Betriebe mit Ziegenhaltung	davon Biobetriebe	Anzahl Ziegen	davon Bio
2000	195	35	5.117	1.176	97	21	600	199
2001	195	38	4.999	1.283	101	20	675	220
2002	185	35	4.309	1.091	96	20	576	187
2003	187	35	4.269	1.065	92	17	658	126
2004	186	40	4.682	1.537	98	18	693	137
2005	190	40	4.478	1.085	83	20	625	156
2006	178	36	4.222	1.123	84	18	612	122
2007	192	45	4.806	1.585	93	19	681	133
2008	195	50	5.201	1.695	100	22	645	147
2009	201	52	5.414	1.966	98	21	672	179
2010	199	54	5.909	2.278	88	16	612	109
2011	199	55	6.018	2.338	87	18	633	136
2012	184	54	6.068	2.282	84	18	644	146
2013	182	53	5.665	1.980	79	21	616	129
2014	180	50	5.179	2.090	72	19	676	190
2015	159	51	5.177	2.479	71	20	681	277
2016	163	53	5.132	2.663	69	18	676	277
2017	167	58	5.293	2.736				
2018	165	60	5.420	2.722				
2019	165	61	5.287	2.699	81	26	787	259
2020	162		5.059		83		647	
2021	160	60	6.789	2.890	80	29	643	278
2022	171	70	5.979	3.190	79	28	742	251

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Schafe - Bestand nach Tierkategorien in den Bezirken laut INVEKOS-Tierliste

Stück Schafe		ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Andere weibliche Schafe	2022	47	13	0	19	74	26	21	200
Davon erstmals gedeckt	2022	0	0	0	0	0	0	0	0
Jungschafe (ohne Mutterschafe)	2022	33	9	23	10	74	144	40	333
Lämmer	2022	453	83	107	139	348	497	313	1.940
Mutterschafe gemolken	2022	252	0	0	0	70	0	39	361
Mutterschafe nicht gemolken	2022	88	223	107	204	507	559	442	2.130
Schafe (ohne Mutterschafe)	2022	80	1	35	8	35	73	42	274
Widder	2022	15	8	5	17	51	55	46	197
Gesamtergebnis 2022									
		968	337	277	397	1.159	1.354	943	5.435
Gesamtergebnis 2021									
		1.960	644	412	790	2.172	2.338	1.626	9.998
Gesamtergebnis 2020									
		980	322	206	395	1.086	1.169	813	4.999
Gesamtergebnis 2019									
		887	431	231	425	1.246	1.119	948	5.287
Gesamtergebnis 2018									
		816	497	246	487	1.255	1.169	950	5.378
Gesamtergebnis 2017									
		670	498	273	479	1.118	1.472	933	5.443
Gesamtergebnis 2016									
		701	441	263	410	1.088	1.201	932	5.036
Gesamtergebnis 2015									
		796	411	225	313	1.061	1.227	1.031	5.064
Gesamtergebnis 2014									
		362	388	322	380	1.203	1.161	906	4.722
Gesamtergebnis 2013									
		714	526	337	525	1.267	1.133	1.111	5.613
Gesamtergebnis 2012									
		534	411	429	517	1.401	1.166	1.208	5.666

Quelle: BML, INVEKOS-Daten, die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben



Schafmilchmilcherzeugung und -verwendung

Gebiet	Anzahl der Tiere 1)	Jahresmilchleistung je Tier in kg 1)	Gesamtmilcherzeugung
Schafe	Stück	in Tonnen	
Bgld. 2008	268	383	103
Bgld. 2010	360	445	160
Bgld. 2011	395	459	181
Bgld. 2012	310	515	160
Bgld. 2013	266	510	136
Bgld. 2014	274	515	141
Bgld. 2015	315	505	159
Bgld. 2016	357	505	180
Bgld. 2017	378	510	193
Bgld. 2018	368	540	199
Bgld. 2019	363	545	198
Bgld. 2020	389	540	210
Bgld. 2021	402	530	213
Bgld. 2022	384	480	184
Öster. 2008	20.302	392	7.960
Öster. 2010	22.502	420	9.461
Öster. 2011	25.110	421	10.572
Öster. 2012	25.001	425	10.636
Öster. 2013	25.623	429	10.982
Öster. 2014	25.812	435	11.223
Öster. 2015	24.103	439	10.574
Öster. 2016	24.741	436	10.794
Öster. 2017	27.351	438	11.982
Öster. 2018	28.399	447	12.690
Öster. 2019	28.234	432	12.186
Öster. 2020	28.054	407	11.425
Öster. 2021	28.880	374	10.808
Öster. 2022	28.625	408	11.688

1) Jahres-Durchschnitt

2) Angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht

3) An Lämmer und sonstige Haus- und Hoftiere

4) 1% der erzeugten Rohmilch

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Landes-Landwirtschaftskammern. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen



Ziegenmilchmilcherzeugung und -verwendung

Gebiet	Anzahl der Tiere 1)	Jahresmilchleistung je Tier in kg 1)	Gesamtmilcherzeugung
Ziegen	Stück	in Tonnen	
Bgld. 2008	134	597	80
Bgld. 2010	112	595	67
Bgld. 2011	125	530	66
Bgld. 2012	158	585	92
Bgld. 2013	148	455	67
Bgld. 2014	166	455	76
Bgld. 2015	146	455	66
Bgld. 2016	256	450	115
Bgld. 2017	209	487	102
Bgld. 2018	243	482	117
Bgld. 2019	220	485	107
Bgld. 2020	256	491	126
Bgld. 2021	268	470	126
Bgld. 2022	176	512	90
Öster. 2008	27.054	635	17.187
Öster. 2010	30.171	620	18.715
Öster. 2011	30.955	624	19.316
Öster. 2012	31.421	646	20.307
Öster. 2013	31.969	643	20.559
Öster. 2014	31.200	635	19.804
Öster. 2015	31.491	653	20.570
Öster. 2016	32.798	657	21.559
Öster. 2017	34.978	660	23.075
Öster. 2018	38.613	676	26.106
Öster. 2019	38.998	680	26.521
Öster. 2020	37.506	676	25.368
Öster. 2021	39.406	674	26.540
Öster. 2022	40.372	647	26.105

1) Jahres-Durchschnitt

2) Angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht

3) An Lämmer und sonstige Haus- und Hoftiere

4) 1% der erzeugten Rohmilch

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Landes-Landwirtschaftskammern. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen



Rohmilch, Verwendung				
am Hof verwertete Rohmilch			am Hof verwertete Rohmilch	
zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)	Schwund 4)	zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)
in Tonnen			in Prozent	
40	39	1	50	48,8
34	32	1	50,7	47,8
34	32	1	51,5	48,5
47	44	1	51,1	47,8
35	32	1	52,2	47,8
39	36	1	51,3	47,4
37	29	1	56,1	43,9
58	56	1	50,4	48,7
53	48	1	52,0	47,1
59	57	1	50,4	48,7
54	52	1	50,5	48,6
66	59	1	52,4	46,8
59	65	1	47,6	52,4
46	43	1	51,7	48,3
13.418	3.597	172	78,1	20,9
15.081	3.446	187	80,6	18,4
15.800	3.322	193	81,8	17,2
16.882	3.223	202	83,1	15,9
17.338	3.016	206	84,3	14,7
16.716	2.891	198	84,4	14,6
17.401	2.963	206	84,6	14,4
18.450	2.893	216	85,6	13,4
20.232	2.612	231	87,7	11,3
22.848	2.997	261	87,5	11,5
23.743	2.512	265	89,5	9,5
22.790	2.324	254	89,8	9,2
23.704	2.571	265	90,7	9,3
23.589	2.255	261	89,6	10,4



Struktur der Legenhennenhaltung im Burgenland

2022

Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	349.496	80,9
Freilandhaltung	12	37.219	8,6
Bio	13	45.494	10,5
Summe	52	432.209	100,0

Quelle: LWK, QGV, Stand März 2022

2021

Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	348.687	81,2
Freilandhaltung	11	36.813	8,6
Bio	13	43.944	10,2
Summe	51	429.444	100,0

Quelle: LWK, QGV, Stand März 2021

2020

Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	348.687	81,4
Freilandhaltung	10	36.033	8,4
Bio	12	43.817	10,2
Summe	49	428.537	100,0

Quelle: LWK, QGV, Stand 31.12.2020

Geflügel - Bestand nach Tierkategorien in den Bezirken laut INVEKOS-Tierliste

Stück Geflügel	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Enten	73	32	13	38	483	196	271	1.106
Gänse	75	16	75	37	2.445	651	288	3.587
Hähne	91	34	29	74	357	249	212	1.046
Küken, Junghennen für Legezwecke	24	20	10	29.718	16.865	5.923	23	52.583
Legehennen	6.718	15.434	36.806	176.734	56.139	39.834	62.075	393.740
Mastküken, Jungmasthühner	40	80	350	15.780	6.648	1.346	5.035	29.279
Strauße	0	9	0	2	0	0	33	44
Truthühner (Puten)	17	9.583	57.656	9.142	62	11.340	7.058	94.858
Zwerghühner, Wachteln - ausgewachsen	29	8	0	53	48	49	10	197
Gesamtergebnis 2022	7.067	25.216	94.939	231.578	83.047	59.588	75.005	576.440
Gesamtergebnis 2021	9.753	8.980	46.967	196.473	79.218	67.159	74.527	483.077
Gesamtergebnis 2020	11.766	8.685	50.311	184.927	96.734	65.971	72.782	491.176
Gesamtergebnis 2019	11.737	6.050	50.701	174.059	100.820	66.403	58.647	468.417
Gesamtergebnis 2018	13.487	40.389	50.914	157.321	101.303	65.629	51.754	480.797
Gesamtergebnis 2017	7.628	41.149	51.314	162.446	78.223	66.580	52.468	459.808

Quelle: BML, INVEKOS-Daten, die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben



Nutzung der Landesfläche

	Fläche	Anteil
Wald	123.028,4 ha	31,03%
Ackerland	190.767,9 ha	48,12%
Gärten	13.414,0 ha	3,38%
Weingärten	12.553,2 ha	3,17%
Bauflächen	5.098,0 ha	1,29%
Gewässer	30.085,4 ha	7,59%
Sonstige Benützungsarten	21.506,3 ha	5,42%
Gesamtfläche des Burgenlandes	396.453,1 ha	100,00%

Quelle: Digitale Katastralmappe, Bundesamt für Eich-und Vermessungswesen

Betriebsarten im burgenländischen Wald

Betriebsarten		1000 ha
Ertragswald	Wirtschaftswald	110
	Ausschlagwald	21
Schutzwald außer Ertrag	Schutzwald im Ertrag	0
	Holzboden begehbar	0
Holzboden außer Ertrag	unbegehbar	0
	Ertragswald	4
	Schutzwald außer Ertrag	0
Gesamtwald:		135

Quelle: Österreichische Waldinventur Periode 2016-2021

Anteile der Waldfläche des burgenländischen Ertragswaldes in den Altersklassen

Altersklasse	Alter	1000 ha
I	1 – 20 Jahre	23
II	21 – 40 Jahre	37
III	41 – 60 Jahre	26
IV	61 – 80 Jahre	14
V	81 – 100 Jahre	11
VI	101 – 120 Jahre	6
VII	121 – 140 Jahre	2
> VII	> 140 Jahre	0
Blößen, Lücken, Sträucher im Bestand, Strauchflächen		11
Holzboden außer Ertrag		4
Schutzwald unbegehbar		0
GESAMT:		134

Quelle: Österreichische Waldinventur Periode 2016-2021



Baumartenverteilung im burgenländischen Ertragswald nach der Waldfläche

	Waldfläche		Ertragswald			Schutzwald außer Ertrag
	gesamt	gesamt	Wirt- schafts- wald	Ausschlag- wald	Schutzwald im Ertrag	
	1000 ha					
Fichte	16	16	16	0	0	0
Tanne	1	1	1	0	0	0
Lärche	1	1	1	0	0	0
Weißkiefer	22	22	22	0	0	0
Schwarzkiefer	0	0	0	0	0	0
Zirbe	0	0	0	0	0	0
sonstiges Nadelholz	0	0	0	0	0	0
SUMME NADELHOLZ	40	40	40	0	0	0
Rotbuche	15	15	14	1	0	0
Eiche	19	19	16	3	0	0
sonstiges Hartlaub	34	33	23	11	0	0
Weichlaub	12	12	9	3	0	0
SUMME LAUBHOLZ	80	80	62	18	0	0
Blößen	1	1	0	0	0	0
Lücken	3	3	3	0	0	0
Sträucher	5	5	4	1	0	0
Strauchflächen	2	2	1	1	0	0
GESAMT	131	131	110	21	0	0
Holzboden außer Ertrag	4					
Schutzwald unbegebar	0					
GESAMTWALD	135					

Quelle: Österreichische Waldinventur Periode 2016-2021



Baumartenverteilung im burgenländischen Ertragswald nach dem Gesamtvorrat

	Vorrat	Ertragswald	Schutzwald außer Ertrag
	1000 Vfm	1000 Vfm	1000 Vfm
Fichte	5.344	5.344	0
Tanne	245	245	0
Lärche	468	468	0
Weißkiefer	10.846	10.846	0
Schwarzkiefer	139	139	0
Zirbe	0	0	0
Weymouthskiefer	0	0	0
Douglasie	0	0	0
sonstiges Nadelholz	6	6	0
SUMME NADELHOLZ	17.047	17.047	0
Rotbuche	3.996	3.996	0
Eiche	8.368	8.364	5
Hainbuche	1.931	1.931	0
Esche	649	649	0
Ahorn	307	278	29
Ulme	99	99	0
Edelkastanie	174	174	0
Robinie	494	494	0
Sorbus und Prunus	462	462	0
Summe Hartlaub	16.539	16.505	34
Birke	477	477	0
Schwarzerle	1.158	1.158	0
Weißerle	9	9	0
Linde	351	351	0
Aspe, Weiß-, Silberpappel	471	471	0
Schwarzpappel	0	0	0
Hybridpappel	54	54	0
Baumweide	119	119	0
sonstiges Laubholz	95	95	0
Summe Weichlaub	2.674	2.674	0
SUMME LAUBHOLZ	19.213	19.179	34
GESAMT	36.259	36.225	34

Quelle: Österreichische Waldinventur Periode 2016-2021



Waldfläche nach Waldbesitzkategorie in den einzelnen Bezirken in ha

2022

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.197	2.087	2.295	3.903	21.240	14.339	8.768
Privat über 200 ha	607	5.990	2.165	21.393	5.163	4.075	643
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	919	282
Gesamt	5.684	12.216	8.389	32.914	33.416	20.600	9.730

Quelle: Forststatistik der LFI für 2022

2021

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK QGV, Stand 31.12.2021

2020

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK, QGV, Stand 31.12.2020

2019

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK; QGV, Stand 20.02.2019

2018

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK, QGV, Stand 20.02.2018



Holzeinschlag

Jahr	Österreich		Burgenland	
	Gesamteinschlag	Gesamteinschlag	Schadholz	
	efm	efm	efm	in % Gesamteinschlag
1990	15.710.500	392.818	58.759	15
1993	12.255.894	355.170	93.969	26,5
1994	14.359.636	460.746	175.989	38,2
1995	13.805.755	462.410	155.482	33,6
1996	15.010.236	383.702	112.085	29,2
1997	14.725.794	446.718	78.169	17,5
1998	14.033.478	459.858	97.913	21,3
1999	14.099.877	503.672	57.881	11,5
2000	13.276.255	560.392	88.522	15,8
2001	13.466.525	554.291	92.507	16,7
2002	14.845.440	566.444	119.049	21,1
2003	17.055.236	577.325	183.017	31,7
2004	16.483.387	630.169	210.939	33,5
2005	16.466.391	699.741	260.197	37,2
2006	19.134.863	730.464	247.915	33,9
2007	21.317.341	708.336	149.976	21,2
2008	21.795.428	665.851	172.459	25,9
2009	16.727.438	627.925	70.726	11,3
2010	17.830.955	647.325	67.370	10,4
2011	18.695.671	691.811	64.866	9,4
2012	18.020.680	682.100	65.717	9,6
2013	17.389.735	750.772	140.589	18,7
2014	17.088.552	779.664	159.879	20,5
2015	17.549.525	794.034	186.904	23,5
2016	16.763.033	785.700	215.304	27,4
2017	17.647.118	814.312	214.676	26,4
2018	19.192.059	740.615	195.441	26,4
2019	18.903.716	690.860	177.159	25,6
2020	16.789.570	644.859	135.884	21,1
2021	18.420.265	656.339	85.717	13
2022	19.357.935	715.789	84.711	11,8

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BML



Holzeinschlag in den Jahren 1990 – 2022, aufgliedert nach Besitzkategorien in Erntefestmetern ohne Rinde

Jahr	Staatswald	Privatwald		Gesamteinschlag
		unter 200 ha	über 200 ha	
1990	12.098	158.950	221.770	392.818
1991	12.657	151.050	201.900	365.607
1992	13.059	154.200	204.940	372.199
1993	12.270	138.200	204.250	354.720
1994	15.033	212.150	233.563	460.746
1995	12.723	209.700	239.987	462.410
1996	14.003	150.870	218.829	383.702
1997	13.288	208.320	225.040	446.718
1998	12.773	225.775	221.310	459.858
1999	13.061	261.240	229.371	503.672
2000	15.434	310.730	234.228	560.392
2001	12.667	263.530	278.094	554.291
2002	11.982	290.260	264.202	566.444
2003	11.788	299.740	265.797	577.325
2004	12.151	333.755	284.263	630.169
2005	12.133	374.427	313.181	699.741
2006	11.648	393.290	325.526	730.464
2007	10.558	395.250	302.528	708.336
2008	8.068	351.520	306.263	665.851
2009	6.243	312.440	309.242	627.925
2010	15.584	345.730	286.011	647.325
2011	13.890	379.440	298.481	691.811
2012	13.106	402.130	266.864	682.100
2013	13.660	437.320	299.792	750.772
2014	12.221	452.795	326.869	779.664
2015	9.879	478.580	305.575	794.034
2016	16.892	444.330	324.478	785.700
2017	16.638	458.920	338.754	814.312
2018	9.517	401.535	329.563	740.615
2019	14.319	373.265	303.276	690.860
2020	7.592	307.285	329.982	644.859
2021	15.017	338.570	302.752	656.339
2022	11.848	374.460	329.481	715.789

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BML



Schadholzmengen in den Jahren 1994 – 2022 nach Besitzkategorien in Erntefestmetern ohne Rinde

Jahr	Staatswald	Privatwald		"Schadholz gesamt"
		unter 200 ha	über 200 ha	
2000	2.140	58.750	27.532	88.422
2001	1.100	69.500	21.907	92.507
2002	1.388	91.950	25.711	119.049
2003	3.033	128.100	51.884	183.017
2004	3.950	136.800	70.189	210.939
2005	3.426	191.650	65.121	260.197
2006	2.538	161.700	83.677	247.915
2007	1.044	115.800	33.132	149.976
2008	2.688	84.700	85.071	172.459
2009	1.602	37.700	31.424	70.726
2010	219	39.400	27.751	67.370
2011	443	39.140	25.283	64.866
2012	779	48.780	16.158	64.938
2013	2.729	95.945	41.915	140.589
2014	6.472	107.910	51.969	159.879
2015	5.622	149.490	31.792	186.904
2016	4.586	179.865	30.853	215.304
2017	10.665	164.040	39.971	214.676
2018	7.332	148.300	39.866	195.498
2019	3.255	130.160	43.744	177.159
2020	1.265	96.880	37.739	135.884
2021	664	52.180	32.873	85.717
2022	1.266	50.530	32.915	84.711

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BML

Die auf die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Besitzgrößenkategorien entfallende Waldfläche

Betriebsgröße nach Kulturfäche ideell in ha	Anzahl der Betriebe	Waldfläche ideell in ha	Durchschn. Waldfl. pro Betrieb in ha	Anteil am burgenl. Wald in ha
unter 1	3.029	133	0,04	0,14
1 bis 2	4.179	2.355	0,6	2,54
2 bis 5	7.337	9.796	1,3	10,56
5 bis 10	5.114	11.590	2,3	12,49
10 bis 15	2.491	7.461	3	8,04
15 bis 20	1.342	4.259	3,2	4,59
20 bis 25	906	3.072	3,4	3,31
25 bis 30	548	2.024	3,7	2,18
30 bis 50	945	3.411	3,6	3,68
50 bis 100	460	2.010	4,4	2,17
100 bis 200	53	1.662	31,4	1,79
über 200	47	45.001	957	48,51

Quelle: Land- u. forstwirtschaftliche Betriebszählung 1990



Weinernten und -anbauflächen

Jahr	Ertragsfähige Fläche in ha (1)	Hektarertrag hl/ha	Weinernte			Anteil	
			Ingesamt	Weißwein	Rotwein (2)	Weißwein	Rotwein
						1.000 Hektoliter	%
Österreich							
1990	54.942	57,6	3.166,3	2.562,7	603,6	80,9%	19,1%
2000	46.534	50,3	2.338,4	1.664,0	674,5	71,2%	28,8%
2009	45.098	52,1	2.351,9	1.437,1	914,8	61,1%	38,9%
2010	43.663	39,8	1.737,5	1.064,7	672,7	61,3%	38,7%
2011	43.839	64,2	2.814,8	1.850,4	964,4	65,7%	34,3%
2012	43.615	49,4	2.154,8	1.352,0	802,8	62,8%	37,2%
2013	43.995	54,4	2.392,0	1.482,1	909,9	62,0%	38,0%
2014	44.786	44,6	1.998,7	1.354,9	643,8	67,8%	32,2%
2015	43.777	51,8	2.268,4	1.468,7	799,7	64,7%	35,3%
2016	46.487	42,0	1.952,5	1.404,8	547,7	71,9%	28,1%
2017	48.055	51,7	2.485,7	1.649,0	836,7	66,3%	33,7%
2018	48.645	56,6	2.753,5	1.861,1	892,4	67,6%	32,4%
2019	48.720	47,7	2.324,4	1.624,4	700,0	69,9%	30,1%
2020	46.164	52,0	2.398,5	1.646,9	751,6	68,7%	31,3%
2021	42.835	57,4	2.460,3	1.730,5	729,8	70,3%	29,7%
2022	42.843	59,0	2.527,4	1.738,8	788,6	68,8%	31,2%
Burgenland							
2010	13.201	35,2	464,3	189,8	274,5	40,9%	59,1%
2011	13.275	52,3	694,1	288,0	406,1	41,5%	58,5%
2012	12.928	53,0	685,4	292,7	392,7	42,7%	57,3%
2013	12.430	55,9	695,2	286,5	408,8	41,2%	58,8%
2014	12.828	40,0	513,7	210,3	303,4	40,9%	59,1%
2015	11.585	57,5	666,3	276,7	389,6	41,5%	58,5%
2016	12.406	26,5	328,4	139,2	189,2	42,4%	57,6%
2017	13.267	55,1	731,0	308,2	422,8	42,2%	57,8%
2018	13.692	57,3	784,9	355,9	429,0	45,3%	54,7%
2019	13.834	40,9	566,5	253,5	313,0	44,7%	55,3%
2020	12.473	49,6	618,1	262,8	355,3	42,5%	57,5%
2021	11.447	50,9	582,3	247,3	334,9	42,5%	57,5%
2022	11.284	58,3	657,7	271,1	386,6	41,2%	58,8%

1) Weinernteerhebung

2) Rotwein und Rose

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung; Stand: 30.11.2022



Weinernten und -anbauflächen im Burgenland

2022 Bundesländer bzw. Weingebiete	Weißwein			Rot- und Roséwein			Wein insgesamt		
	Ertrag- fähige Fläche in ha 1)	Ertrag in Hektoliter		Ertrags- fähige Flächen in ha 1)	Ertrag in Hektoliter		Ertrags- fähige Flächen in ha 1)	Ertrag in Hektoliter	
		insges.	pro ha		insges.	pro ha		insges.	pro ha
Burgenland	4.814	271.122	56,3	6.470	386.616	59,8	11.284	657.738	58,6
Neusiedlersee	2.995	193.511	64,6	2.957	190.746	64,5	5.951	384.257	64,5
Neusiedlersee-Hügelland 2)	1.517	64.189	42,3	1.405	57.143	40,7	2.923	121.332	41,5
Mittelburgenland	143	8.311	58,3	1.782	125.782	70,6	1.925	134.093	69,4
Südburgenland	160	5.111	32,0	326	12.945	39,8	485	18.056	37,9

2021 Bundesländer bzw. Weingebiete	Weißwein			Rot- und Roséwein			Wein insgesamt		
	Ertrag- fähige Fläche in ha 1)	Ertrag in Hektoliter		Ertrags- fähige Flächen in ha 1)	Ertrag in Hektoliter		Ertrags- fähige Flächen in ha 1)	Ertrag in Hektoliter	
		insges.	pro ha		insges.	pro ha		insges.	pro ha
Burgenland	5.751	262.807	45,7	8.053	312.998	38,9	13.706	618.076	45,3
Neusiedlersee	3.960	185.468	46,8	3.817	187.413	49,1	7.777	372.881	47,9
Neusiedlersee-Hügelland 2)	1.416	63.875	45,1	1.405	50.706	36,1	2.821	114.581	40,6
Mittelburgenland	194	7.489	38,6	2.361	104.807	44,4	2.554	112.296	44,4
Südburgenland	181	5.974	33,1	373	12.344	33,1	554	18.318	33,1

2020 Bundesländer bzw. Weingebiete	Weißwein			Rot- und Roséwein			Wein insgesamt		
	Ertrag- fähige Fläche in ha 1)	Ertrag in Hektoliter		Ertrags- fähige Flächen in ha 1)	Ertrag in Hektoliter		Ertrags- fähige Flächen in ha 1)	Ertrag in Hektoliter	
		insges.	pro ha		insges.	pro ha		insges.	pro ha
Burgenland	5.232	262.807	50,2	7.242	355.269	49,1	12.473	618.076	49,6
Neusiedlersee	3.604	185.509	51,5	3.474	187.512	54,0	7.078	373.022	52,7
Neusiedlersee-Hügelland 2)	1.303	63.891	49,0	1.295	50.733	39,2	2.599	114.623	44,1
Mittelburgenland	178	7.491	42,0	2.173	104.863	48,3	2.351	112.354	47,6
Südburgenland	146	5.916	40,6	300	12.162	40,6	445	18.077	40,6

1) Flächenanteile für Weiß- und Rotwein auf Bundesländerebene gemäß Weingartenerhebung der Landwirtschaftskammern 2015; Flächenanteile für Weiß- und Rotwein sowie Ernteergebnisse auf Ebene der Weinbaugebiete aufgrund der Ertragsschätzungen der Weinbauexperten der Statistik Austria hochgerechnet

2) Seit Änderung BGBl. I Nr. 47/2016 des Weinggesetzes 2009 entspricht das gesamte Bundesland Burgenland einem Weinbaugebiet. Die Unterteilung wird in Anlehnung an die praxisüblichen Gebietsbezeichnungen jedoch weiterhin ausgewiesen

Quelle: Statistik Austria, BML



Weinbestand in Hektoliter (Stichtag 31.Juli)

	Burgenland			Österreich		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Wein und Landwein 1)	53.613	55.320	54.765	313.175	303.613	304.076
Qualitäts- und Prädikatswein	638.287	649.806	625.948	2.351.431	2.335.168	2.339.111
Schaumwein und sonstige Erzeugnisse	31.220	36.104	38.947	159.027	161.994	171.683
Traubenmost 2)	1424	1401	2.004	3.371	3.800	4.697
Wein aus Drittland	267	306	336	3.924	5.506	7.228
Erzeugnisse aus anderen Staaten und EU-Verschnitt	4.322	4.688	7.243	96.599	94.156	98.931
Insgesamt	729.133	747.625	729.243	2.927.526	2.904.238	2.925.726

1) Rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). Stichtag 31.07.2022. – inkl. natürlicher Bestand (zur Reifung gelagerte, noch nicht verkäufliche Weine). – „0“=Wert unter 0,5; „-“=kein Weinbestand.

1) inkl. Rebsortenwein und Sturm. – 2) konzentrierter sowie rektifizierter konzentrierter Traubenmost



Ausgepflanzte Rebfläche in ha laut Bezirksweinkataster

Stand	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Hektar Rotwein								
01.07.2011	3.596	1.484	258	1.954	202	50	15	7.558
01.07.2012	3.526	1.516	245	1.953	204	49	16	7.510
01.08.2013	3.481	1.547	242	1.953	203	49	16	7.491
01.08.2014	3.537	1.417	248	1.947	204	49	16	7.418
01.08.2015	3.434	1.459	256	1.944	204	48	17	7.362
03.08.2016	3.493	1.344	241	1.938	198	53	16	7.284
12.10.2021	3.326	1.112	187	1.877	182	120	48	6.853
22.12.2022	3.253	1.094	185	1.876	176	54	15	6.652
Hektar Weißwein								
01.07.2011	3.747	1.794	56	162	125	87	27	5.997
01.07.2012	3.632	1.864	55	156	123	86	29	5.944
01.08.2013	3.594	1.838	55	156	121	87	31	5.882
01.08.2014	3.681	1.720	60	158	122	90	31	5.862
01.08.2015	3.656	1.710	69	154	124	89	33	5.835
03.08.2016	3.695	1.598	51	153	104	79	34	5.716
12.10.2021	3.389	1.337	58	155	93	52	20	5.103
22.12.2022	3.362	1.319	57	161	96	53	20	5.068
Hektar Gemischter Satz								
03.08.2016	29	46	5	5	10	17	0	112
Hektar Rose								
12.10.2021	0,3	1,3	0,1				0,0	1,7
Rebfläche insgesamt								
01.07.2011	7.343	3.278	314	2.116	327	137	42	13.557
01.07.2012	7.158	3.380	300	2.110	327	135	45	13.455
01.08.2013	7.075	3.385	297	2.109	325	136	47	13.374
01.08.2014	7.218	3.137	308	2.105	326	139	47	13.280
01.08.2015	7.090	3.169	325	2.099	328	137	50	13.198
03.08.2016	7.218	2.988	297	2.095	312	150	51	13.111
12.10.2021	6.715	2.450	245	2.032	275	173	68	11.958
22.12.2022	6.617	2.414	242	2.037	277	178	68	11.833

Quelle: Bezirksweinkataster bis 2015, ab 2016 Wein Online / LFRZ, ab 2021 Weinkataster neu



Ausgepflanzte Rebfläche im Burgenland in ha laut Bezirksweinbaukataster

Sorte / Datum	01.07.2012	01.08.2013	01.08.2014	01.08.2015	01.08.2016	12.10.2021	22.12.2022
Blaufränkisch	2.992	2.974	2.930,83	2.895,05	2.845,10	2.486,970	2.443,58
Blauer Zweigelt	2.580	2.578	2.562,78	2.537,84	2.513,24	2.385,945	2.347,18
St.Laurent	387	389	384,65	376,68	369,85	312,277	293,03
Merlot	420	421	426,72	430,46	434,03	474,691	488,99
Cabernet Sauvignon	370	374	362,41	365,52	364,44	354,548	353,43
Blauer Burgunder	235	231	226,88	222,39	214,71	249,386	245,25
Blauburger	148	146	136,36	128,05	115,12	76,395	72,18
Syrah	117	116	115,35	113,32	113,45	105,475	108,67
Roesler	92	93	97,64	107,97	117,15	138,903	141,55
Gemischte Sorte rot Qu.	21	21	19,71	19,22	0	20,641	16,97
Rest ROT	149	149	154,2	165,39	196,44	247,342	268,43
SUMME ROT	7.510	7.491	7.417,53	7.361,88	7.283,52	6.852,573	6.762,29
Grüner Veltliner	1.381	1.361	1.375,27	1.370,37	1.368,64	1.147,612	1.118,98
Welschriesling	1.341	1.319	1.305,69	1.285,45	1.260,15	1.012,156	985,60
Weißburgunder	520	512	507,1	497,63	495,6	448,747	443,28
Chardonnay	588	595	603,77	628,39	648,13	712,143	709,74
Müller Thurgau	336	328	316,41	311,89	305	216,966	203,26
Muskat-Ottonel	258	258	259,39	263,58	261,14	242,225	241,92
Neuburger	178	173	164,33	152,02	141,64	80,087	77,40
Bouviertraube	191	191	186,51	187,32	189,06	185,629	183,38
Sämling 88 / Scheu- rebe	173	167	168,39	164,56	161	126,982	122,76
Sauvignon blanc	209,44	216,01	225,5	234,87	260,15	311,066	321,44
Rheinriesling	141,88	139,64	137,11	134,8	134,87	93,165	90,06
Traminer (Ger- würztr., Rotertr.)	122,05	120,91	116,82	112,61	109,02	71,722	71,82
Muskateller (Gelber, Roter)	99,4	102,57	113,29	121,23	133	178,011	188,55
Gemischte Sorte w. Qu.	111	104	97,74	92,09	0	62,128	54,93
Rest WEISS	867	874	285	278,16	248,29	214,706	239,06
SUMME WEISS	5.944	5.882	5.862,33	5.834,94	5.715,67	5.103,345	5.052,17

Quelle: Bezirksweinbaukataster bis 2015, ab 2016 Wein Online (LFRZ), ab 2021 Weinbaukataster neu



Weiße und rote Rebsorten laut Bezirksweinkataster

2022		
Sorte		Fläche in ha
Blaufränkisch	rot	2.443,58
Zweigelt	rot	2.347,18
Merlot	rot	488,99
Cabernet Sauvignon	rot	353,43
St. Laurent	rot	293,03
Blauer Burgunder	rot	245,25
Roesler	rot	141,55
Syrah	rot	108,67
Cabernet Franc	rot	77,14
Blauburger	rot	72,18
Ripatella	rot	57,15
Concord	rot	50,88
Rathay	rot	32,45
Gemischter Satz rot	rot	16,97
Sonstige Sorte rot	rot	8,90
Muskat bleu	rot	6,43
Rosenmuskateller	rot	3,73
Isabella	rot	2,98
Delaware	rot	2,32
Cabernet Jura	rot	1,34
Blauer Portugieser	rot	1,09
Cot (Malbec)	rot	1,01
Regent	rot	0,71
Pinot Nova	rot	0,68
Zweigelt Signum RT	rot	0,60
Attika Seedless	rot	0,51
Nero	rot	0,44
Blaufränkisch Stella RT	rot	0,38
Blaufränkisch Signum RT	rot	0,35
Medina	rot	0,34
Barbera	rot	0,28
Zweigelt Solis RT	rot	0,25
Zweigelt Stella RT	rot	0,23
Blaufränkisch Solis RT	rot	0,16
Muscat de noir Eisenstadt	rot	0,16
Cabernet Stella RT	rot	0,16
Laurent Stella RT	rot	0,15
Dornfelder	rot	0,15
Merlot Stella RT	rot	0,13

Färbertraube	rot	0,09
Nebbiolo	rot	0,05
Sangiovese	rot	0,04
Othello	rot	0,03
Bolero	rot	0,02
Clinton	rot	0,01
SUMME	rot	6.762,17

2022		
Sorte		Fläche in ha
Grüner Veltliner	weiß	1.118,98
Welschriesling	weiß	985,60
Chardonnay	weiß	709,74
Weißer Burgunder	weiß	443,28
Sauvignon Blanc	weiß	321,44
Muskat Ottonel	weiß	241,92
Müller Thurgau	weiß	203,26
Gelber Muskateller	weiß	188,55
Bouvier	weiß	183,38
Scheurebe	weiß	122,76
Rheinriesling	weiß	90,06
Grauer Burgunder	weiß	81,06
Neuburger	weiß	77,40
Gewürztraminer	weiß	71,82
Gemischter Satz weiß	weiß	54,93
Furmint	weiß	24,74
Goldmuskateller	weiß	21,24
Blütenmuskateller	weiß	15,23
Goldburger	weiß	14,94
Sonstige Sorte weiß	weiß	12,68
Roter Traminer	weiß	9,64
Muscaris	weiß	8,86
Souvignier Gris	weiß	6,39
Gelber Traminer	weiß	3,52
Gutedel	weiß	3,36
Donauriesling	weiß	3,10
Frühroter Veltliner	weiß	2,92
Elvira	weiß	2,71
Bianca	weiß	2,50
Bronner	weiß	2,32
Cabernet blanc	weiß	2,18
Weißer Riesling	weiß	2,02



Viognier	weiß	1,96
Johanniter	weiß	1,47
Sortenversuch	weiß	1,45
Oliver Irsay	weiß	1,43
Donauveltliner	weiß	1,07
Sylvaner	weiß	1,06
Pölöskei Muskotaly	weiß	0,96
Chenin blanc	weiß	0,68
Zierfandler	weiß	0,65
Rotgipfler	weiß	0,63
Roter Veltliner	weiß	0,58
Roter Muskateller	weiß	0,45
Brauner Veltliner	weiß	0,45
Mädchentraube	weiß	0,44
Solaris	weiß	0,43
Aromera	weiß	0,40
Sauvignon Signum RT	weiß	0,39
Roter Riesling	weiß	0,38
Veltliner Stella RT	weiß	0,34
Österreichisch Weiß	weiß	0,33
Welschriesling Stella RT	weiß	0,33
Veltliner Signum RT	weiß	0,27
Harslevelü (Lindenblättriger)	weiß	0,25
Angela	weiß	0,18
Palatina	weiß	0,15
Fanny	weiß	0,13
Petit Manseng	weiß	0,13
Perlette	weiß	0,13
Noah	weiß	0,12
Semillion	weiß	0,11
Bouvier Stella RT	weiß	0,07
Helios	weiß	0,07
Terez	weiß	0,05
Romulus	weiß	0,05
Gloria Hungaria	weiß	0,04
Arkadia (Nastya)	weiß	0,03
Jubiläumsrebe	weiß	0,03
Lakemont	weiß	0,03
Lilla	weiß	0,02
Evita	weiß	0,02
Königin der Weingärten	weiß	0,02

Amadeus	weiß	0,02
Heunisch Weiss	weiß	0,02
Königliche Esther	weiß	0,02
Victoria	weiß	0,01
SUMME	weiß	5.050,43
2022		
Sorte		Fläche in ha
Vanessa	rose	0,86
Siegerrebe	rose	0,68
Katharina	rose	0,21
Lidi	rose	0,12
SUMME	rose	1,86

Quelle: Wein Online / LFRZ 2022



Weiße und rote Rebsorten laut Bezirksweinkataster

2021			
Sorte		Fläche in ha	
Blaufränkisch	rot	2.486,97	
Zweigelt	rot	2.385,95	
Merlot	rot	474,69	
Cabernet Sauvignon	rot	354,55	
St. Laurent	rot	312,28	
Blauer Burgunder	rot	249,39	
Roesler	rot	138,90	
Syrah	rot	105,47	
Blauburger	rot	76,40	
Cabernet Franc	rot	71,09	
Ripatella	rot	55,33	
Concord	rot	48,02	
Rathay	rot	30,07	
Gemischter Satz rot	rot	20,64	
Roter Traminer	rot	9,99	
Sonstige Sorte rot	rot	7,06	
Muskat bleu	rot	6,43	
Rosenmuskateller	rot	3,73	
Isabella	rot	3,29	
Delaware	rot	2,19	
Blauer Portugieser	rot	1,17	
Cot (Malbec)	rot	1,01	
Cabernet Jura	rot	0,99	
Regent	rot	0,71	
Zweigelt Signum RT	rot	0,60	
Attika Seedless	rot	0,51	
Roter Muskateller	rot	0,45	
Pinot Nova	rot	0,45	
Nero	rot	0,44	
Roter Riesling	rot	0,38	
Medina	rot	0,34	
Blaufränkisch Stella RT	rot	0,32	
Merlan	rot	0,29	
Blaufränkisch Signum RT	rot	0,29	
Barbera	rot	0,28	
Blauer Wildbacher	rot	0,26	
Zweigelt Solis RT	rot	0,25	
Zweigelt Stella RT	rot	0,23	
Blaufränkisch Solis RT	rot	0,16	
Muscat de noir Eisenstadt	rot	0,16	
Cabernet Stella RT	rot	0,16	
Laurent Stella RT	rot	0,15	
Dornfelder	rot	0,15	
Merlot Stella RT	rot	0,13	
Färbertraube	rot	0,09	
Nebbiolo	rot	0,05	
Sangiovese	rot	0,04	
Othello	rot	0,03	
Bolero	rot	0,02	
Königliche Esther	rot	0,02	
Clinton	rot	0,01	
SUMME	rot	6.852,57	
		2021	
Sorte		Fläche in ha	
Grüner Veltliner	weiß	1.147,61	
Welschriesling	weiß	1.012,16	
Chardonnay	weiß	712,14	
Weißer Burgunder	weiß	448,75	
Sauvignon Blanc	weiß	311,07	
Muskat Ottonel	weiß	242,23	
Müller Thurgau	weiß	216,97	
Bouvier	weiß	185,63	
Gelber Muskateller	weiß	178,01	
Scheurebe	weiß	126,98	
Rheinriesling	weiß	93,16	
Neuburger	weiß	80,09	
Grauer Burgunder	weiß	80,03	
Gewürztraminer	weiß	71,72	
Gemischter Satz weiß	weiß	62,13	
Furmint	weiß	22,59	
Goldmuskateller	weiß	18,03	
Goldburger	weiß	16,58	
Sonstige Sorte weiß	weiß	13,18	
Blütenmuskateller	weiß	12,40	
Muscaris	weiß	8,49	
Souvignier Gris	weiß	4,28	
Gutedel	weiß	3,71	
Frühroter Veltliner	weiß	3,27	
Gelber Traminer	weiß	3,13	



Elvira	weiß	2,81
Bianca	weiß	2,20
Cabernet blanc	weiß	2,18
Donauriesling	weiß	2,06
Weißer Riesling	weiß	2,02
Bronner	weiß	1,93
Oliver Irsay	weiß	1,88
Viognier	weiß	1,48
Sortenversuch	weiß	1,45
Johanniter	weiß	1,26
Sylvaner	weiß	1,06
Donauveltliner	weiß	1,02
Pölöskei Muskotaly	weiß	0,96
Rotgipfler	weiß	0,79
Zierfandler	weiß	0,65
Roter Veltliner	weiß	0,58
Brauner Veltliner	weiß	0,45
Mädchentraube	weiß	0,44
Aromera	weiß	0,40
Sauvignon Signum RT	weiß	0,39
Welschriesling Stella RT	weiß	0,34
Österreichisch Weiß	weiß	0,33
Chenin blanc	weiß	0,29
Veltliner Signum RT	weiß	0,27
Veltliner Stella RT	weiß	0,27
Angela	weiß	0,18
Palatina	weiß	0,15
Fanny	weiß	0,13
Petit Manseng	weiß	0,13
Perlette	weiß	0,13
Semillion	weiß	0,11
Solaris	weiß	0,08
Noah	weiß	0,07
Bouvier Stella RT	weiß	0,07
Helios	weiß	0,07
Jubiläumsrebe	weiß	0,06
Terez	weiß	0,05
Romulus	weiß	0,05
Arkadia (Nastya)	weiß	0,03
Lakemont	weiß	0,03
Lilla	weiß	0,02
Evita	weiß	0,02

Königin der Weingärten	weiß	0,02
Gloria Hungaria	weiß	0,02
Amadeus	weiß	0,02
Heunisch Weiss	weiß	0,02
Victoria	weiß	0,01
SUMME	weiß	5.103,35
2021		
Sorte		Fläche in ha
Vanessa	rose	0,86
Siegerrebe	rose	0,50
Katharina	rose	0,21
Lidi	rose	0,12
SUMME	rose	1,69

Quelle: Weinbaukataster neu; Stand 12.10.2021



Struktur der Weinbaubetriebe

Größenstufen nach der Weingartenfläche	Burgenland 2021	Burgenland 2022
Weingartenfläche (in ha)		
unter 1 ha	206	195
1 bis unter 2 ha	401	388
2 bis unter 5 ha	1.247	1.250
5 bis unter 10 ha	2.411	2.354
10 bis unter 15 ha	1.823	1.731
15 bis unter 20 ha	1.609	1.605
20 bis unter 30 ha	2.179	2.045
30 bis unter 40 ha	842	982
40 bis unter 50 ha	397	351
50 bis unter 75 ha	599	649
75 bis unter 100 ha	76	152
100 bis unter 150 ha	113	111
150 bis unter 200 ha		
Weingartenfläche	11.903	11.814
Betriebe mit Weingärten		
unter 1 ha	421	410
1 bis unter 2 ha	276	266
2 bis unter 5 ha	378	380
5 bis unter 10 ha	330	319
10 bis unter 15 ha	151	144
15 bis unter 20 ha	92	92
20 bis unter 30 ha	90	84
30 bis unter 40 ha	24	28
40 bis unter 50 ha	9	8
50 bis unter 75 ha	10	11
75 bis unter 100 ha	1	2
100 bis unter 150 ha	1	1
150 bis unter 200 ha		0
Alle Betriebe mit Weingärten	1.783	1.745

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Gemüseanbauflächen in ha (Schätzung der Bgld. Landwirtschaftskammer)

Gemüsearten	Flächen in ha (inkl. Mehrfachnutzung)				
	2017	2018	2019	2020	2021
Brokkoli	20	18	18	15	-
Chinakohl	80	80	80	75	-
Fisolen	60	55	55	60	-
Fenchel (Knollenfenchel)	1	1	1	1	-
Einlegegurke	9	9	10	11	-
Salatgurke	2	3	3	4	-
Glashausgurken	16	16	16	16	-
Käferbohnen (Speisebohnen)	25	25	26	25	-
Karfiol	30	31	30	30	-
Karotte	40	41	42	48	-
Knoblauch	57	58	59	61	-
Kohl	18	17	16	15	-
Kohlrabi	17	17	16	16	-
Kohlsprossen	0,5	1	1	1	-
Kraut	2	3	3	2	-
Weißkraut	33	34	35	35	-
Melanzani				3	-
Melone				11	-
Paprika, (Capia)	23	10	11	12	-
Paprika, Folie	80	80	80	79	-
Paprika (grün - Freiland)	7	7	7	8	-
Pfefferoni	15	5	5	7	-
Petersilie	36	35	36	38	-
Porree	20	21	22	25	-
Radieschen	103	104	70	65	-



Gemüsearten (Fortsetzung)	Flächen in ha (inkl. Mehrfachnutzung)				
	2017	2018	2019	2020	2021
Rote Rüben	1	1	1	1	-
Bummerlsalat	21	22	21	19	-
Endiviensalat	5	6	6	6	-
Friseésalat	2	3	3	3	-
Vogersalat	14	14	3	5	-
Kopfsalat	45	46	45	43	-
davon in Folie	14	14	14	13	-
Sonstige Salate	24	25	25	28	-
Schnittlauch	1	1	1	1	-
Sellerie	20	21	20	22	-
Spargel	26	26	26	27	-
Speisekürbis	55	72	70	70	-
Spinat	1,5	2	2	2	-
Zucchini	63	65	67	65	-
Zuckermais	190	160	158	159	-
Sommerzwiebel	65	70	71	73	-
Winterzwiebel				61	-
Bundzwiebel				72	-
Paradeiser (Folie)	55	55	55	55	-
Paradeiser (Freil.)	7	7	7	8	-
Buntzwiebel	75	75	74	72	-
Frischkräuter				2	-
Sonstiges Gemüse				22	-
Süßkartoffel				7	-

Quelle: Bgld. LWK, ab 2021 wurden keine Daten mehr erhoben



Entwicklung der Biobetriebe und -flächen (1)

Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern										
	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
Geförderte Bio-Betriebe im INVEKOS (inkl. Bio-Teilbetriebe)										
2005	730	1.362	4.131	3.313	3.372	3.421	3.099	423	17	19.868
2006	706	1.349	4.118	3.294	3.358	3.355	3.058	415	18	19.671
2007	739	1.320	4.159	3.429	3.361	3.301	2.550	420	21	19.300
2008	758	1.305	4.201	3.669	3.454	3.306	2.526	418	23	19.660
2009	835	1.385	4.416	3.856	3.588	3.562	2.645	467	24	20.778
2010	945	1.420	4.654	3.998	3.644	3.601	2.783	488	28	21.561
2011	945	1.419	4.629	3.987	3.640	3.448	2.785	479	30	21.362
2012	935	1.409	4.593	3.956	3.628	3.439	2.742	475	28	21.205
2013	920	1.404	4.544	3.920	3.623	3.431	2.729	481	35	21.087
2014	905	1.415	4.488	3.867	3.560	3.364	2.554	467	33	20.653
2015	918	1.554	4.674	3.892	3.415	3.594	2.195	481	36	20.759
2016	962	1.634	5.002	4.082	3.558	3.862	2.241	480	39	21.860
2017	1.021	1.777	5.347	4.357	3.685	4.086	2.331	476	42	23.122
2018	1.066	1.823	5.508	4.429	3.726	4.081	2.380	473	48	23.534
2019	1.127	1.874	5.959	4.507	3.757	4.124	2.401	506	51	24.306
2020	1.168	1.889	5.979	4.492	3.771	4.237	2.420	513	53	24.522
2021	1.293	1.903	6.022	4.626	3.796	4.286	2.391	518	63	24.898
2022	1.308	1.913	6.102	4.651	3.811	4.270	2.358	521	68	25.002

Anteil der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS an allen INVEKOS-Betrieben (in Prozent)										
2005	9,0	10,4	11,2	10,8	39,8	10,4	22,6	11,5	6,4	13,5
2006	9,4	10,6	11,6	11,1	40,2	10,6	22,8	11,5	7,3	13,8
2007	10,9	10,6	12,3	11,9	40,7	10,8	19,3	11,8	8,3	14,0
2008	11,6	10,8	12,6	13,0	42,1	11,2	19,3	11,9	9,2	14,6
2009	13,1	11,5	13,5	13,8	43,4	12,2	20,0	13,1	9,6	15,6
2010	15,3	11,9	14,5	14,6	44,3	12,7	21,2	13,9	11,1	16,5
2011	15,7	12,1	14,7	14,7	44,5	12,4	21,3	13,8	12,0	16,5
2012	16,2	12,1	15,0	14,9	44,7	12,7	21,2	13,7	11,2	16,8
2013	16,5	12,3	15,1	15,1	45,1	13,0	21,3	14,1	14,3	17,0
2014	17,5	12,9	15,5	15,3	45,1	13,3	20,6	13,9	14,7	17,3
2015	19,7	14,8	16,9	16,0	43,8	15,4	18,4	15,0	19,0	18,3
2016	21,0	15,6	18,4	17,0	45,7	16,8	18,8	15,1	21,4	19,5
2017	22,7	17,1	19,9	18,4	47,6	18,0	19,6	14,9	23,2	20,8
2018	24,0	17,7	20,8	18,9	48,4	18,2	20,1	14,9	26,7	21,4
2019	25,9	18,2	22,8	19,4	49,1	18,6	20,4	16,0	28,2	22,3
2020	25,3	18,4	22,5	19,5	49,4	19,1	20,5	16,2	23,7	22,4
2021	28,0	18,7	23,1	20,4	50,2	19,6	20,5	16,8	32,6	23,1
2022	28,7	19,0	23,8	20,7	50,4	19,8	20,4	16,9	32,7	23,4



Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern										
	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS										
2005	27.859	42.828	117.293	59.964	99.972	77.949	83.169	13.565	1.168	523.766
2006	27.940	43.325	117.891	60.257	99.667	77.536	83.513	13.714	1.218	525.060
2007	30.348	42.139	119.377	62.059	99.070	77.651	67.958	13.440	1.181	513.222
2008	32.812	42.030	122.554	66.854	102.317	78.540	69.427	12.775	1.148	528.456
2009	37.299	41.084	132.156	70.309	101.689	80.188	68.868	13.431	1.414	546.438
2010	44.360	41.474	144.635	73.815	98.484	78.575	69.682	13.918	1.339	566.282
2011	45.187	41.151	143.075	73.987	96.190	74.965	69.490	13.470	1.317	558.833
2012	45.610	40.974	143.153	73.757	96.377	75.352	68.543	13.112	1.214	558.092
2013	46.585	40.933	143.017	74.000	95.806	74.811	66.217	12.733	1.511	555.613
2014	46.426	41.097	143.597	74.183	94.536	74.741	62.063	12.769	1.463	550.874
2015	48.443	43.415	149.654	74.761	89.675	77.838	53.815	12.520	1.422	551.543
2016	50.152	44.967	161.493	79.110	93.671	80.747	55.760	12.601	1.485	579.988
2017	54.590	48.990	180.436	85.430	95.503	84.058	57.496	12.600	1.583	620.685
2018	58.505	50.511	189.226	87.960	96.471	83.545	57.983	12.753	1.732	638.685
2019	63.365	51.552	215.826	90.100	96.823	84.850	58.304	13.299	1.886	676.005
2020	64.728	52.028	218.730	90.259	96.473	86.373	57.890	13.262	1.887	681.632
2021	67.713	52.524	222.596	93.481	97.232	87.296	57.969	13.609	2.037	694.458
2022	70.275	52.673	228.412	94.841	97.218	88.298	58.411	13.675	2.033	705.835

Anteil der LF der Bio-Betriebe im INVEKOS an der gesamten LF laut INVEKOS (in Prozent)										
2005	15,4	17,7	12,9	11,3	50,7	19,2	26,9	15,8	19,4	18,3
2006	15,6	18,0	13,0	11,5	50,7	19,3	27,0	16,0	20,4	18,4
2007	17,1	17,8	13,2	11,8	50,8	19,6	22,9	15,8	20,4	18,2
2008	18,5	17,9	13,6	12,8	52,7	20,0	23,5	15,0	19,8	18,8
2009	21,0	18,2	14,6	13,5	54,2	20,9	24,9	16,3	24,5	19,8
2010	25,0	18,8	16,0	14,2	54,7	20,9	27,0	16,9	23,8	20,8
2011	25,4	18,9	15,9	14,3	54,9	20,4	27,3	16,7	23,7	20,7
2012	25,8	19,0	16,0	14,4	55,1	20,6	27,0	16,5	21,3	20,8
2013	26,4	19,2	16,1	14,5	55,2	20,7	27,2	16,6	26,7	21,0
2014	26,5	19,5	16,2	14,6	54,5	20,9	25,9	16,8	26,3	20,9
2015	27,9	21,0	17,0	14,8	52,3	22,1	22,9	17,4	25,9	21,2
2016	28,9	21,7	18,3	15,7	54,7	23,0	23,9	17,5	27,2	22,3
2017	31,5	23,7	20,5	17,0	56,9	24,1	25,1	17,7	29,2	24,0
2018	33,7	24,5	21,5	17,5	58,0	24,0	25,7	17,9	32,3	24,8
2019	36,4	25,2	24,6	18,0	58,8	24,5	26,2	18,7	35,0	26,3
2020	37,1	25,4	24,9	18,1	59,0	24,9	26,2	18,8	34,9	26,6
2021	38,7	25,9	25,4	18,7	59,8	25,4	26,4	19,3	38,7	27,2
2022	40,2	26,0	26,1	19,1	60,1	25,7	26,7	19,5	38,2	27,7



Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern										
	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
Ackerland (in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS										
2005	25.327	8.307	72.435	23.431	2.514	9.968	1.317	203	1.143	144.643
2006	25.455	8.463	72.829	23.449	2.494	9.942	1.334	204	1.186	145.355
2007	27.301	8.779	74.728	23.789	2.488	10.004	1.158	194	1.120	149.561
2008	29.469	8.543	77.463	24.574	2.222	10.066	1.124	185	1.092	154.737
2009	33.290	8.688	84.967	25.647	2.277	10.627	1.134	211	1.334	168.175
2010	39.731	8.961	96.322	27.504	2.288	10.756	1.145	240	1.261	188.207
2011	40.388	9.094	95.221	27.594	2.280	9.766	1.224	238	1.232	187.036
2012	40.701	9.036	96.002	27.453	2.274	9.870	1.067	237	1.129	187.768
2013	41.607	8.951	96.123	27.609	2.262	9.713	1.067	231	1.417	188.981
2014	41.596	8.969	97.019	27.767	2.241	9.709	1.010	248	1.336	189.895
2015	42.322	9.218	101.356	27.682	2.064	10.360	906	256	1.284	195.450
2016	43.681	9.453	108.279	28.934	1.826	9.734	794	251	1.301	204.252
2017	48.048	10.400	124.559	31.402	1.918	10.009	837	246	1.382	228.799
2018	51.744	10.837	131.812	32.642	1.976	9.714	865	248	1.522	241.360
2019	56.642	11.347	156.518	33.513	1.995	9.999	853	283	1.639	272.790
2020	57.580	11.547	158.425	33.284	1.987	10.372	891	281	1.634	276.001
2021	59.702	11.647	161.064	34.920	1.994	10.714	1.003	310	1.713	283.068
2022	62.215	11.736	165.136	35.625	1.988	10.977	1.023	338	1.708	290.746

Anteil der Bio-Ackerflächen an der gesamten Ackerfläche laut INVEKOS (in Prozent)										
2005	16,4	12,7	10,4	8,0	39,6	6,9	11,9	6,9	21,1	10,5
2006	16,6	13,0	10,5	8,0	40,0	6,9	12,2	7,0	22,0	10,6
2007	17,8	13,6	10,8	8,1	39,8	7,0	10,9	6,8	21,3	10,9
2008	19,3	13,5	11,2	8,4	38,0	7,2	12,1	6,4	20,9	11,3
2009	21,8	13,8	12,3	8,7	39,0	7,6	12,5	7,2	25,8	12,3
2010	26,0	14,3	13,9	9,4	39,2	7,7	12,8	8,1	24,9	13,8
2011	26,4	14,5	13,8	9,4	39,4	7,1	13,8	8,0	24,6	13,8
2012	26,7	14,5	13,9	9,4	38,7	7,2	12,1	7,9	21,9	13,9
2013	27,3	14,3	14,0	9,5	38,6	7,1	12,2	7,7	27,8	14,0
2014	27,4	14,4	14,1	9,5	37,9	7,1	11,7	8,2	26,9	14,0
2015	28,0	15,1	14,8	9,5	36,5	7,7	10,7	8,9	26,4	14,5
2016	29,0	15,8	15,9	10,0	35,9	7,5	10,6	9,5	27,0	15,3
2017	31,9	17,5	18,3	10,8	38,2	7,7	11,6	9,6	29,0	17,2
2018	34,4	18,3	19,4	11,3	39,3	7,5	12,1	9,7	32,5	18,2
2019	37,7	19,2	23,1	11,6	39,9	7,8	12,0	11,1	34,8	20,6
2020	38,4	19,6	23,4	11,5	40,0	8,1	12,9	11,2	35,0	20,9
2021	39,7	19,9	23,8	12,1	40,2	8,4	14,6	12,3	37,1	21,5
2022	41,4	20,0	24,4	12,3	39,5	8,6	14,6	13,3	36,8	22,0



Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern										
	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
Bio-Betriebe mit Weingärten (inkl. Bio-Teilbetriebe)										
2005	132	1	206	2	0	79	0	4	3	427
2006	123	1	201	2	0	80	0	4	4	415
2007	146	3	254	2	0	82	0	4	4	495
2008	151	3	261	3	0	83	0	4	6	511
2009	170	7	275	4	1	93	0	4	6	560
2010	204	8	316	7	1	93	0	4	8	641
2011	208	8	305	8	1	89	0	4	10	633
2012	210	7	298	8	1	91	0	4	10	629
2013	206	8	300	9	2	89	0	5	11	630
2014	197	7	305	10	1	82	0	5	12	619
2015	184	10	306	11	0	100	1	6	15	633
2016	192	12	329	10	0	103	1	6	16	669
2017	199	14	361	13	0	113	3	7	18	728
2018	199	12	383	18	0	114	3	6	18	753
2019	203	16	439	22	0	118	3	6	19	826
2020	229	19	491	25	1	148	4	6	20	943
2021	299	20	571	30	1	165	5	6	28	1.125
2022	316	19	662	26	1	173	5	7	29	1.238

Weingärten (in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS										
2005	417	0	830	0		111		3	4	1.365
2006	378	0	865	0		115		3	5	1.366
2007	716	1	1.374	0		151		3	18	2.265
2008	831	1	1.429	1		154		3	23	2.442
2009	1.063	7	1.496	1	0	198		3	56	2.823
2010	1.333	7	1.806	5	0	233		3	59	3.446
2011	1.467	7	1.947	5	0	227		3	67	3.724
2012	1.528	7	1.986	5	0	239		3	71	3.840
2013	1.564	8	2.080	6	0	239		4	76	3.976
2014	1.542	7	2.280	7	0	317		4	111	4.268
2015	1.620	9	2.413	7		472	0	5	131	4.656
2016	1.718	13	2.757	6		484	0	6	149	5.133
2017	1.834	24	3.103	9		577	1	6	163	5.717
2018	1.869	24	3.312	12		549	1	7	174	5.948
2019	1.906	28	3.893	15		560	0	7	204	6.612
2020	2.126	34	4.239	17	0	680	0	7	209	7.313
2021	2.758	38	4.890	31	0	851	0	7	275	8.850
2022	2.787	38	5.874	24	0	895	0	8	276	9.901



Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern										
	Burgen- land	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Öster- reich
Anteil der Bio-Betriebe an den Weingärten laut INVEKOS in Prozent										
2005	4	11	3	12		3		57	5	3
2006	4	8	3	12		3		67	7	3
2007	6	16	4	14		4		67	7	4
2008	6	14	4	20		4		67	10	5
2009	7	28	5	22	100	4		57	10	5
2010	9	27	6	33	100	5		50	13	6
2011	10	24	5	35	50	5		57	16	6
2012	10	23	6	32	50	5		44	16	7
2013	11	23	6	33	67	5		56	17	7
2014	11	19	6	34	50	5		50	21	7
2015	12	27	7	38		6	17	75	25	8
2016	13	27	8	32		7	14	75	29	9
2017	14	32	9	36		8	33	78	32	10
2018	14	29	9	43		8	33	75	32	11
2019	15	36	11	46		8	30	75	33	12
2020	13	33	10	44	100	9	20	67	20	11
2021	17	34	12	47	100	10	26	67	30	13
2022	18	33	14	42	100	11	23	70	31	15

Quelle: BML, AMA; Stand März 2021



Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen - Burgenland

Burgenland	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Biologisch bewirtschaftetes Ackerland (in ha)							
unter 1 ha	8	16	19	18	21	22	26
1 bis 2 ha	26	36	38	35	34	35	59
2 bis 5 ha	296	247	214	266	264	289	358
5 bis 10 ha	849	965	672	725	761	785	768
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.012	2.075	2.059	1.990	1.997
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.269	2.739	2.760	2.841	2.739
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.647	6.228	5.800	5.500	5.501
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.562	15.497	16.006	16.127	16.241
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	13.673	13.729	14.260	15.496
über 200 ha	2.560	8.418	11.671	15.326	15.887	16.889	19.030
Ackerland	25.010	39.758	42.329	56.581	57.321	58.738	62.215

Biobetriebe mit Ackerland							
unter 1 ha	16	33	42	42	47	50	60
1 bis 2 ha	19	26	26	24	23	23	39
2 bis 5 ha	87	72	59	77	75	83	104
5 bis 10 ha	113	131	88	97	101	107	102
10 bis 20 ha	132	143	140	142	144	137	137
20 bis 30 ha	80	96	91	109	110	112	109
30 bis 50 ha	86	100	117	155	144	138	139
50 bis 100 ha	111	169	167	225	232	231	235
100 bis 200 ha	48	73	71	102	104	110	120
über 200 ha	8	17	29	40	42	47	53
Alle Betriebe mit Ackerland	700	860	830	1.013	1.022	1.038	1.098

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen - Österreich

Österreich	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Biologisch bewirtschaftetes Ackerland (in ha)							
unter 1 ha	561	431	414	488	475	465	545
1 bis 2 ha	1.234	1.027	889	978	1.049	1.009	1.155
2 bis 5 ha	7.312	6.994	6.274	6.393	6.204	6.120	6.337
5 bis 10 ha	14.601	15.118	13.699	14.327	14.085	13.896	14.119
10 bis 20 ha	23.607	26.905	25.290	27.559	27.157	26.560	27.404
20 bis 30 ha	17.098	20.150	20.998	24.436	24.048	23.215	24.187
30 bis 50 ha	23.573	29.709	33.762	46.415	45.710	44.493	45.847
50 bis 100 ha	28.428	44.143	47.829	74.635	76.764	79.501	82.766
100 bis 200 ha	16.123	25.424	26.218	43.041	45.311	46.892	50.294
über 200 ha	8.725	15.711	20.028	32.458	33.957	34.999	38.091
Ackerland	141.263	185.613	195.401	270.731	274.761	277.150	290.746

Biobetriebe mit Ackerland							
unter 1 ha	1.360	1.112	1.648	2.139	1.337	1.306	1.453
1 bis 2 ha	857	702	593	665	708	684	785
2 bis 5 ha	2.184	2.089	1.859	1.891	1.838	1.810	1.879
5 bis 10 ha	2.023	2.095	1.888	1.957	1.922	1.898	1.925
10 bis 20 ha	1.686	1.903	1.777	1.926	1.902	1.863	1.920
20 bis 30 ha	697	822	856	988	973	938	976
30 bis 50 ha	611	768	865	1.182	1.163	1.138	1.169
50 bis 100 ha	419	640	704	1.099	1.133	1.158	1.201
100 bis 200 ha	126	193	202	331	349	362	386
über 200 ha	28	41	56	89	94	99	106
Alle Betriebe mit Ackerland	9.991	10.365	10.448	12.267	11.419	11.256	11.800

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten



Maschinenringe im Burgenland – Entwicklung der Kenndaten

Jahr	Anzahl der MR	Mitgliedsbetriebe	Verrechnungswert Mio. €	Einsatzstunden h
1997	7	3.224	6	324.104
2000	5	3.134	5	338.225
2002	5	2.917	5,396	301.569
2003	5	2.870	5,636	314.316
2004	5	2.971	6,09	376.116
2005	5	2.987	5,821	376.862
2006	5	3.057	5,823	337.960
2007	5	3.031	6,427	381.160
2008	5	3.024	6,61	*
2009	5	2.998	5,891	*
2010	5	2.927	5,824	*
2011	5	2.825	5,739	
2012	4	2.906	5,742	
2013	4	2.872	4,842	
2014	4	2.367	3,822	
2015	4	2.369	3,743	
2016	4	2.372	4,15	
2017	3	2.322	3,807	
2018	3	2.261	3,671	
2019	3	2.178	3,105	
2020	3	2.108	3,230	
2021	3	2.096	3,399	
2022	3	2.191	3,447	

* Die Einsatzstunden werden mit der Umstellung auf die neue ERP-Software nicht mehr ausgewiesen, da v.a. bei den Maschineneinsätzen ein erheblicher Teil pauschal oder nach Leistungseinheiten (ha. Stk, etc.) erfolgt. Quelle: Bgld. LWK
Quelle: Maschinenring Burgenland



Maschinenringe im Burgenland – Kenndaten 2023

Maschinenring	Neusiedl	Pannonia	Burgenland Süd	Burgenland Gesamt
Ordentliche MR-Mitglieder (landw. Betriebe)	562	803	743	2.108
Außerordentliche MR-Mitglieder	11	35	37	83
MR-Mitglieder GESAMT	573	838	780	2.191
Angestellte (MR-Büro) (Voll AK)	3,5	5,5	3,5	12,5
Anzahl der MFA-Betriebe im Ringgebiet	1.753	1.542	1.128	4.423
Mitgliederdichte	32,06 %	52,08 %	65,87 %	47,66 %
Flächen der Mitglieder in ha	23.523	23.482	14.812	61.816
Anzahl der MFA-Fläche (LN) im Ringgeb.	68.123	55.622	28.237	151.982
Flächendichte	34,53 %	42,22 %	52,45 %	40,67 %
Umsatzzahlen (netto ohne USt)				
Wi. Betriebshilfe + Maschineneinsätze	€ 598.723	€ 1.730.279	€ 1.026.886	€ 3.355.887
Soziale Betriebshilfe u. Rehab	€ 42.944	€ -	€ 47.871	€ 90.815
MR-Agrar	€ 641.667	€ 1.730.279	€ 1.074.757	€ 3.446.702
MR-Service	€ 1.270.340	€ 2.544.833	€ 2.623.447	€ 6.438.620
Arbeitskräfteüberlassung	€ 915.090	€ 427.388	€ -	€ 1.342.478
Gesamtumsatz (Agrar, Service, Leasing)	€ 2.827.096	€ 4.702.500	€ 3.698.203	€ 11.227.799
Umsatz MR-Agrar je ha LN	€ 27,28	€ 73.69	€ 72.56	€ 55,76
Umsatz MR-Agrar je ordentlichem Mitglied	€ 1.142	€ 2.155	€ 1.447	€ 1.635
Anzahl der betreuten Maschinengemeinschaften	3	0	33	36
Gesamtmitgliederzahl der Maschinengemeinschaften	160	0	306	466
Anzahl der abgerechneten sozialen Betriebshilfefälle	10	2	8	20
Anzahl der abgerechneten Rehab-Fälle	0	1	6	7

Quelle: Maschinenring Burgenland



SchülerInnen pro Schuljahr

		2022/2023				
LF Schule	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen			
			männlich	weiblich	zusammen	
Eisenstadt	1.	1	29	6	35	
	2.	1	18	9	27	
	3.*)	1	13	4	17	
	4.	1	13	3	16	
	Summe	4	73	22	95	
Güssing	1.	2	17	15	32	
	2.	1	14	15	29	
	3.	1	11	10	21	
	Summe	4	42	40	82	
Burgenland	1	3	46	21	67	
	2	2	32	24	56	
	3	2	24	14	38	
	4	1	13	3	16	
	Summe	8	115	62	177	

		2021/2022				
Schule	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen			
			männlich	weiblich	zusammen	
Eisenstadt	1.	1	25	5	30	
	2.	1	15	5	20	
	3.*)	1	11	2	13	
	4.	1	13	3	16	
	Summe	4	64	15	79	
Güssing	1.	1	13	17	30	
	2.	1	10	12	22	
	3.	1	12	12	24	
	Summe	3	35	41	76	
Burgenland	1	2	38	22	60	
	2	2	25	17	42	
	3	2	23	14	37	
	4	1	13	3	16	
	Summe	7	99	56	155	



2020/2021						
LF Schule	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen			
			männlich	weiblich	zusammen	
Eisenstadt	1.	1	19	5	24	
	2.	1	14	2	16	
	3.*)	1	12	4	16	
	4.	1	15	2	17	
	Summe	4	60	13	73	
Güssing	1.	1	12	12	24	
	2.	1	13	13	26	
	3.	1	9	20	29	
	Summe	3	34	45	79	
Burgenland	1	2	31	17	48	
	2	2	27	15	42	
	3	2	21	24	45	
	4	1	15	2	17	
	Summe	7	94	58	152	

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

*) Schüler, die sich in Fremdpraxis befinden

SchülerInnen und Klassen

Schulstufe	Klassen	Schüler		
		männlich	weiblich	zusammen
SUMME 01/02	13	152	102	277
SUMME 02/03	13	162	118	280
SUMME 03/04	14	170	147	317
SUMME 04/05	14	154	144	298
SUMME 05/06	15	158	157	315
SUMME 06/07	14	169	176	345
SUMME 07/08	14	147	167	314
SUMME 08/09	15	145	178	323
SUMME 09/10	15	149	179	328
SUMME 10/11	14	145	140	285
SUMME 11/12	14	133	123	256
SUMME 12/13	10	141	92	233
SUMME 13/14	10	133	85	218
SUMME 14/15	7	112	60	172
SUMME 15/16	7	115	67	182
SUMME 16/17	7	107	56	163
SUMME 17/18	7	96	53	149
SUMME 18/19	7	93	66	159
SUMME 19/20	7	92	68	160
SUMME 20/21	7	94	68	162
SUMME 22/23	8	115	62	177

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



SchülerInnen nach Heimatbezirken

2022/2023				
Bezirk	Eisenstadt	Güssing	Zusammen	in %
Eisenstadt	224	4	28	8,8
Güssing	2	24	26	8,1
Jennersdorf	0	1	1	3,8
Mattersburg	7	0	7	7,5
Neusiedl a. See	33	0	33	13,8
Oberpullendorf	7	10	17	16,9
Oberwart	0	21	21	11,3
Sonstige	22	22	44	30,0
Insgesamt	95	82	177	100,0

2021/2022				
Bezirk	Eisenstadt	Güssing	Zusammen	in %
Eisenstadt	22	6	28	8,8%
Güssing	2	17	19	8,1%
Jennersdorf	0	0	0	3,8%
Mattersburg	6	1	7	7,5%
Neusiedl a. See	26	2	28	13,8%
Oberpullendorf	5	16	21	16,9%
Oberwart	0	11	11	11,3%
Sonstige	18	23	41	30,0%
Insgesamt	79	76	155	100,2%

2020/2021				
Bezirk	Eisenstadt	Güssing	Zusammen	in %
Eisenstadt	15	4	19	12,5%
Güssing	2	16	18	11,8%
Jennersdorf	0	3	3	2,0%
Mattersburg	9	1	10	6,6%
Neusiedl a. See	22	3	25	16,4%
Oberpullendorf	6	17	23	15,1%
Oberwart	0	13	13	8,6%
Sonstige	19	22	41	27,0%
Insgesamt	73	79	152	100,0%

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Lehrverträge Übersicht

Sparte	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landwirtschaft	1	1	2	2	3	3	2	1	1	3	4
Weinbau- und Kellerwirtschaft	0	1	0	0	0	0	0	0	0		2
Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	1	1	1	1		
Gartenbau	3	4	4	4	3	2	2	5	5	5	3
Pferdewirtschaft		1	2	3	2	2	1	1	1	1	3
Bienenwirtschaft				1	2	2	1	3	1		
Fischereiwirtschaft								1	1	1	1
Summe	4	7	8	10	10	10	7	12	10	10	13

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Abschlüsse 2. Bildungsweg - Facharbeiter Burgenland

Art der Prüfung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landwirtschaft	47	19	34	71	73	60	52	49	20	43	26
WB - Kellerwirtschaft	0	14	23	23	11	15	17	35	14	12	6
Bienenwirtschaft						9				7	
TOTAL	47	33	57	94	84	84	69	84	34	62	32

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Gesamtabschlüsse Facharbeiter Burgenland (LFS + 2. Bildungsweg)

Art der Prüfung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landwirtschaft	64	48	57	87	92	73	73	62	41	68	51
WB - Kellerwirtschaft	13	30	41	31	21	31	23	47	18	17	12
Pferdewirtschaft	30	24	22	15	18	9	8	4	15	11	9
Bienenwirtschaft						9				7	
Ländl. Hauswirtschaft	21	21	18								
TOTAL	128	123	138	133	131	122	104	113	74	103	72

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (Abschlüsse der Fachschulen und Facharbeiterkurse im 2. Bildungsweg)

Gesamtabschlüsse Meisterkurse

Art der Prüfung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landwirtschaft	0	11	0	2	0	3	9	1	8	4	5
Weinbau und Kellerwirtschaft	0	16	16	0	0	11	12	1	4	3	0
TOTAL	0	27	16	2	0	14	21	2	12	7	0

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Veranstaltungsstatistik Bgld. Landwirtschaftskammer

Veranstaltungsstatistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zahl der Veranstaltungen	865	786	787	676	371	253	643
Veranstaltungsstunden	3.517	3.393	4.211	3.426	3.061	2.490	
TeilnehmerInnen	20.009	18.962	18.783	15.579	7.185	4.768	12.086
Weibliche TN:	8.528	11.242	7.709	6.667	2.592	1.540	7.112
Männliche TN:	11.481	7.718	11.074	8.912	4.593	3.228	4.139

Quelle: Bgld. LWK



Veranstaltungsübersicht LFI Burgenland

Bereich	2019					
	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	davon weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	d
0101 Persönlichkeit & Kreativität	5	274	271	10	538	
0102 Gesundheit & Ernährung	14	537	279	376	7.427	3
0201 EDV & Informationstechnologie	1	5	5	1	3	
0202 Bauen, Energie, Technik	0	0	0	1	30	
0301 Dienstleistungen	15	181	131	7	128	
0302 Urlaub am Bauernhof	2	13	10	0	0	
0303 Direktvermarktung	0	0	0	8	101	
0401 Pflanzenproduktion	18	420	50	75	1974	
0402 Tierproduktion	14	297	72	19	477	
0403 Forst- und Holzwirtschaft	8	104	10	0	0	
0404 Umwelt und Biolandbau	15	243	42	13	227	
0405 Unternehmensführung	2	18	9	15	465	
0501 Kultur & Brauchtum, Regionalentwicklung	0	0	0	0	0	
0601 Beruf und Ausbildung, Wirtschaft und Arbeitswelt	0	0	0	0	0	
0701 Organisationen	0	0	0	0	0	
Summe:	94	2.092	879	525	11.370	4

Bereich	2020					
	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	davon weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	d
0101 Persönlichkeit & Kreativität	0	0	0	7	479	
0102 Gesundheit & Ernährung	4	26	13	118	1.792	
0201 EDV & Informationstechnologie	3	9	9	2	3	
0202 Bauen, Energie, Technik	1	7	2	1	9	
0301 Dienstleistungen	14	142	111	10	91	
0302 Urlaub am Bauernhof	1	9	5	0	0	
0303 Direktvermarktung	8	63	55	12	159	
0401 Pflanzenproduktion	28	471	50	77	1735	
0402 Tierproduktion	9	109	40	20	241	
0403 Forst- und Holzwirtschaft	2	40	3	1	0	
0404 Umwelt und Biolandbau	8	93	14	9	138	
0405 Unternehmensführung	2	23	10	18	253	
0501 Kultur & Brauchtum, Regionalentwicklung	1	0	0	2	65	
0601 Beruf und Ausbildung, Wirtschaft und Arbeitswelt	0	0	0	0	0	
0701 Organisationen	0	0	0	0	0	
Summe:	81	992	312	277	4.965	1



Bereich	2021					
	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	davon weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	davon Frauen
01 Persönlichkeit & Kreativität	4	42	15	9	54	50
02 Gesundheit & Ernährung	2	15	6	20	546	386
03 Natur und Garten	0	0	0	0	0	0
01 EDV & Informationstechnologie	2	8	5	0	0	0
02 Bauen, Energie, Technik	0	0	0	0	0	0
01 Nebentätigkeiten	10	87	80	14	97	81
02 Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
03 Direktvermarktung	9	43	30	15	314	220
01 Pflanzenbau	17	978	99	57	1128	168
02 Tierhaltung	16	195	81	22	281	75
03 Forst- und Holzwirtschaft	3	56	1	0	0	0
04 Umwelt und Naturschutz	4	62	6	1	24	1
05 Unternehmensführung	0	0	0	13	87	18
01 Kultur & Brauchtum	0	0	0	0	0	0
01 Beruf und Ausbildung	2	22	9	1	13	8
01 Organisationen	0	0	0	0	0	0
Summe:	69	1.508	332	152	2.544	1.007

Bereich	2022					
	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	davon weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	davon Frauen
01 Persönlichkeit & Kreativität	5	93	73	10	174	153
02 Gesundheit & Ernährung	5	60	41	37	488	429
03 Natur und Garten						
01 EDV & Informationstechnologie	3	7	5	3	7	3
02 Bauen, Energie, Technik	2	23	4	2	23	4
02 Dienstleistungen						
03 Direktvermarktung	4	22	17	24	262	159
01 Pflanzenbau	28	617	90	198	6277	1002
02 Tierhaltung	6	77	16	48	1029	288
03 Forst- und Holzwirtschaft	7	106	6	9	136	8
04 Umwelt und Naturschutz	2	86	26	18	578	186
05 Unternehmensführung				48	2106	368
01 Kultur & Brauchtum						
01 Beruf und Ausbildung	2	27	6	2	27	6
01 Organisationen						
Summe:	64	1118	284	399	11107	2606

Quelle: Bgld. LWK



Versichertenstand in der Pensionsversicherung, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Versicherten	130.076	4.838	129.257	4.714
davon Frauen	50.818	1.760	50.455	1.719
Betriebsführer	119.806	4.658	119.212	4.539
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten und Übergeber"	6.887	57	6.734	54
Hauptberuflich beschäftigte Kinder	3.245	114	3.188	111
Freiwillig Versicherte	138	9	123	10

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.2022

Anzahl der Pensionen, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Pensionen	162.629	9.797	159.685	9.470
Erwerbsunfähigkeitspensionen	5.384	168	4.761	138
Alterspensionen	121.644	7.527	120.125	7.296
Witwen(Witwer)pensionen	31.948	1.927	31.216	1.872
Waisenpensionen	3.653	175	3.583	164

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.2022

Anzahl Ausgleichszulagenfälle, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Pensionen	162.629	9.797	159.685	9.470
Ausgleichszulagenfälle	29.064	1.099	27.544	1.011
in Prozent der Pensionen	18%	11%	17%	11%

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.2022

Versichertenstand in der Krankenversicherung, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Versicherten	268.837	13.062	266.955	12.813
Betriebsführer	115.674	4.521	115.492	4.425
Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten und Übergeber	6.751	57	6.628	54
Hauptberuflich beschäftigte Kinder	3.298	115	3.222	112
Freiwillig Versicherte	153	8	144	8
Kinderbetreuungsgeldbezieher	887	7	853	17
Pensionisten	142.074	8.354	140.616	8.197

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.2022

Anzahl der Betriebe in der Unfallversicherung, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2021		2022	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Betriebe	255.459	15.876	255.460	15.688

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.2022



Hauptkomponenten des landwirtschaftlichen Einkommens 2020–2022 (zu laufenden Preisen) – in Millionen Euro

Ergebnisse im Überblick: Hauptergebnisse der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung

Komponente	2020	2021	2022	2021/2022	
				in Mio. €	in %
Produktionswert zu Erzeugerpreisen	7.677	8.602	10.563	+ 1.961	+ 22,8
+ Gütersubvention	7	7	7	+ 0	+ 0,3
- Gütersteuern	23	24	25	+ 1	+ 3,3
= Produktionswert zu Herstellungspreisen	7.661	8.584	10.545	+ 1.961	+ 22,8
- Vorleistungen	4.522	4.933	6.078	+ 1.145	+ 23,2
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	3.139	3.651	4.467	+ 816	+ 22,3
- Abschreibungen	1.923	2.070	2.352	+ 283	+ 13,6
= Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen	1.216	1.581	2.114	+ 533	+ 33,7
+ Sonstige Subventionen	1.530	1.507	1.723	+ 216	+ 14,4
- Sonstige Produktionsabgaben	181	291	203	- 88	- 30,1
= Faktoreinkommen	2.565	2.797	3.634	+ 837	+ 29,9
Landw. Arbeitseinsatz (in 1.000 JAE)	121,6	122,3	120,7	- 1,5	- 1,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnung der Gütersubventionen, sonstigen Subventionen und Gütersteuern.



Werte zu Herstellungspreisen
 Bundesland: Burgenland
 Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code	R-LGR	2018	2019	2020	2021	2022
NewCronos						
01000	GETREIDE (einschl. Saatgut)	88,6	87,7	93,7	111,7	143,9
01100	Weizen und Spelz	33,5	35,9	38,5	46,4	62,4
01110	Weichweizen und Spelz	30,7	32,9	35,1	42,2	56,7
01120	Hartweizen	2,8	3,0	3,4	4,2	5,7
01200	Roggen und Wintermenggetreide	2,3	2,8	2,6	2,0	3,9
01300	Gerste	5,1	6,2	5,7	5,4	9,1
01400	Hafer und Sommermenggetreide	0,7	0,8	0,8	0,9	1,0
01500	Körnermais	43,2	39,0	41,6	49,0	60,8
01900	Sonstiges Getreide	3,7	3,1	4,2	7,9	6,6
02000	HANDELSGEWÄCHSE	41,2	52,4	50,4	77,1	70,5
02100	Ölsaaten und Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	33,6	46,4	44,0	68,3	59,7
02110	Raps und Rübensamen	5,4	6,0	5,0	9,1	9,5
02120	Sonnenblumenkerne	2,5	4,8	4,3	7,3	4,6
02130	Sojabohnen	22,0	31,4	29,8	47,2	39,4
02190	Sonstige Ölsaaten und -früchte	3,7	4,0	4,9	4,7	6,3
02200	Eiweißpflanzen (einschl. Saatgut)	2,0	1,4	2,4	2,9	3,1
02300	Rohtabak	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
02400	Zuckerrüben	5,2	4,1	3,3	5,1	7,3
02900	Sonstige Handelsgewächse	0,4	0,6	0,7	0,7	0,5
03000	FUTTERPFLANZEN	12,4	11,3	11,5	11,9	17,2
03100	Futtermais	2,5	2,6	2,5	2,4	2,9
03200	Futterhackfrüchte (einschließlich Futterrüben)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
03900	Sonstige Futterpflanzen	9,9	8,7	8,9	9,5	14,2
04000	ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTEN- BAUS	57,4	61,0	63,9	71,8	79,4
04100	Frischgemüse	39,7	41,7	42,8	48,8	54,0
04200	Pflanzen und Blumen	17,8	19,4	21,1	23,0	25,4
04210	Baumschulerzeugnisse	1,0	1,0	1,1	1,2	1,2
04220	Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäu- me)	11,9	12,5	13,8	15,1	15,9
04230	Anpflanzungen	4,9	5,8	6,2	6,8	8,3
05000	KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	4,5	7,4	6,7	7,3	8,3
06000	OBST	25,8	20,0	27,6	31,1	40,1
06100	Frischobst	14,5	11,9	13,9	13,2	16,8
06100i	Frischobst, intensiv	11,3	9,4	10,7	11,0	14,2
06100e	Frischobst, extensiv	3,2	2,4	3,2	2,3	2,7
06400	Weintrauben	11,4	8,1	13,7	17,9	23,2
07000	WEIN	165,5	125,0	141,9	147,2	164,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 15.07.2024. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2024



Werte zu Herstellungspreisen
 Bundesland: Burgenland
 Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code	R-LGR	2018	2019	2020	2021	2022
NewCronos						
09000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	2,2	1,3	0,4	0,5	0,5
10000	PFLANZLICHE ERZEUGUNG	397,7	366,0	396,1	458,7	524,8
11000	TIERE	34,1	33,3	32,6	33,8	37,0
11100	Rinder	9,8	8,8	7,5	8,1	9,0
11200	Schweine	12,3	13,0	14,0	13,2	13,5
11300	Einhufer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11400	Schafe und Ziegen	0,5	0,6	0,5	0,8	0,6
11500	Geflügel	10,5	9,7	9,7	9,9	12,0
11900	Sonstige Tiere	1,0	1,2	1,0	1,7	1,8
12000	TIERISCHE ERZEUGNISSE	28,0	27,9	29,5	30,9	38,5
12100	Milch	10,3	10,2	10,3	10,8	13,5
12200	Eier	16,6	16,5	18,0	18,5	23,2
12900	Sonstige tierische Erzeugnisse	1,2	1,2	1,2	1,6	1,8
13000	TIERISCHE ERZEUGUNG	62,1	61,2	62,1	64,8	75,5
14000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	459,9	427,2	458,2	523,5	600,2
15000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	22,3	20,2	22,5	22,8	25,8
16000	LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	482,1	447,5	480,7	546,3	626,1
17000	NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN (NICHT TRENNBAR)	4,2	4,5	3,5	5,6	9,6
17910	Urlaub am Bauernhof	0,3	0,7	0,3	0,3	0,7
17920	Direktvermarktung	3,9	3,8	3,2	5,2	8,9
17930	Nebenbetrieb	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18000	ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	486,4	452,0	484,2	551,8	635,7
19000	VORLEISTUNGEN INSGESAMT	239,9	234,6	237,6	258,0	315,2
19010	SAAT- UND PFLANZGUT	17,2	17,0	18,8	21,3	23,6
19020	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	21,6	21,2	18,8	21,7	30,7
19030	DÜNGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	17,1	15,7	14,9	14,7	29,5
19040	PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	12,8	11,5	10,9	10,9	11,7
19050	TIERÄRZTLICHE LEISTUNGEN UND MEDIKAMENTE	2,4	2,2	2,1	2,2	2,4
19060	FUTTERMITTEL	50,2	51,6	50,2	60,3	78,6
19070	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	15,6	15,2	19,1	15,7	17,0
19080	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	1,8	1,3	2,0	1,6	1,6

Q: SSTATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 15.7.2024. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2024.



Werte zu Herstellungspreisen

Bundesland: Burgenland

Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code	R-LGR	2018	2019	2020	2021	2022
NewCronos						
19090	LANDWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN	22,3	20,2	22,5	22,8	25,8
19095	UNTERSTELLTE BANKGEBÜHR (FISIM)	6,8	9,9	8,2	7,4	5,3
19900	ANDERE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	72,1	68,9	70,2	79,3	89,0
20000	BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	246,5	217,3	246,6	293,9	320,5
21000	ABSCHREIBUNGEN	92,1	93,9	97,5	104,4	116,6
22000	NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	154,5	123,5	149,1	189,4	203,9
23000	ARBEITNEHMER:INNENENTGELT	56,4	59,8	63,1	75,5	78,1
24000	SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	11,3	12,0	11,8	12,9	12,3
25000	SONSTIGE SUBVENTIONEN	104,1	109,3	118,2	103,6	118,1
25100	Agrarumweltmaßnahmen	57,8	59,5	58,7	58,0	64,5
25200	Ausgleichszulage	2,6	2,5	2,4	1,7	1,7
25300	Basisprämie und Kleinerzeugerregelung (bis 2014: Betriebsprämie)	33,7	34,1	33,5	33,6	33,8
25900	Sonstige	10,1	13,2	23,6	10,3	18,1
26000	FAKTOREINKOMMEN	247,3	220,7	255,5	280,1	309,7
27000	NETTOBETRIEBSÜBERSCHUß / SELBSTÄNDIGENEINKOMMEN	190,9	160,9	192,4	204,6	231,6
28000	GEZAHLTE PACTEN	22,7	24,4	25,0	25,3	26,3
29000	GEZAHLTE ZINSEN	2,8	2,3	1,0	0,6	1,1
30000	EMPFANGENE ZINSEN	3,8	7,4	1,9	1,3	0,6
31000	NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	169,3	141,6	168,2	180,1	204,8
32000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	5,7	6,9	8,1	8,2	9,9
32100	BAI in Anpflanzungen	4,9	5,8	6,2	6,8	8,3
32200	BAI in Tiere	0,8	1,1	1,9	1,4	1,7
33000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN NICHT-LANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	64,5	80,9	82,6	145,8	91,3
33100	BAI in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	50,2	70,7	65,2	97,5	67,6
33200	BAI in Gebäude	7,0	2,2	9,6	40,4	15,1
33900	Sonstige BAI	7,3	8,0	7,8	8,0	8,6
34000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)	70,2	87,7	90,8	154,0	101,2
35000	NETTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)	-21,8	-6,1	-6,7	49,6	-15,4
36000	VORRATSVERÄNDERUNGEN	28,4	-9,1	-82,0	5,1	13,4
37000	VERMÖGENSTRANSFERS	12,7	15,7	14,7	16,6	17,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 15.7.2024. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2024.



Anteile am Produktionswert zu Herstellungspreisen
Bundesland: Burgenland

Code NewCronos	R-LGR	2018	2019	2020	2021	2022
01000	GETREIDE (einschl. Saatgut)	18,2%	19,4%	19,4%	20,2%	22,6%
01100	Weizen und Spelz	6,9%	7,9%	8,0%	8,4%	9,8%
01110	Weichweizen und Spelz	6,3%	7,3%	7,2%	7,7%	8,9%
01120	Hartweizen	0,6%	0,7%	0,7%	0,8%	0,9%
01200	Roggen und Wintermenggetreide	0,5%	0,6%	0,5%	0,4%	0,6%
01300	Gerste	1,1%	1,4%	1,2%	1,0%	1,4%
01400	Hafer und Sommermenggetreide	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
01500	Körnermais	8,9%	8,6%	8,6%	8,9%	9,6%
01900	Sonstiges Getreide	0,8%	0,7%	0,9%	1,4%	1,0%
02000	HANDELSGEWÄCHSE	8,5%	11,6%	10,4%	14,0%	11,1%
02100	Ölsaaten und Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	6,9%	10,3%	9,1%	12,4%	9,4%
02110	Raps und Rübensamen	1,1%	1,3%	1,0%	1,6%	1,5%
02120	Sonnenblumenkerne	0,5%	1,1%	0,9%	1,3%	0,7%
02130	Sojabohnen	4,5%	7,0%	6,2%	8,6%	6,2%
02190	Sonstige Ölsaaten und -früchte	0,8%	0,9%	1,0%	0,9%	1,0%
02200	Eiweißpflanzen (einschl. Saatgut)	0,4%	0,3%	0,5%	0,5%	0,5%
02300	Rohtabak	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
02400	Zuckerrüben	1,1%	0,9%	0,7%	0,9%	1,1%
02900	Sonstige Handelsgewächse	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
03000	FUTTERPFLANZEN	2,5%	2,5%	2,4%	2,2%	2,7%
03100	Futtermais	0,5%	0,6%	0,5%	0,4%	0,5%
03200	Futterhackfrüchte (einschließlich Futter- rüben)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
03900	Sonstige Futterpflanzen	2,0%	1,9%	1,8%	1,7%	2,2%
04000	ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GAR- TENBAUS	11,8%	13,5%	13,2%	13,0%	12,5%
04100	Frischgemüse	8,2%	9,2%	8,8%	8,8%	8,5%
04200	Pflanzen und Blumen	3,7%	4,3%	4,4%	4,2%	4,0%
04210	Baumschulerzeugnisse	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
04220	Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weih- nachtsbäume)	2,4%	2,8%	2,9%	2,7%	2,5%
04230	Anpflanzungen	1,0%	1,3%	1,3%	1,2%	1,3%
05000	KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	0,9%	1,6%	1,4%	1,3%	1,3%
06000	OBST	5,3%	4,4%	5,7%	5,6%	6,3%
06100	Frischobst	3,0%	2,6%	2,9%	2,4%	2,6%
06100i	Frischobst, intensiv	2,3%	2,1%	2,2%	2,0%	2,2%
06100e	Frischobst, extensiv	0,6%	0,5%	0,7%	0,4%	0,4%
06400	Weintrauben	2,3%	1,8%	2,8%	3,3%	3,7%
07000	WEIN	34,0%	27,6%	29,3%	26,7%	25,9%
09000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	0,5%	0,3%	0,1%	0,1%	0,1%



10000	PFLANZLICHE ERZEUGUNG	81,8%	81,0%	81,8%	83,1%	82,5%
11000	TIERE	7,0%	7,4%	6,7%	6,1%	5,8%
11100	Rinder	2,0%	2,0%	1,5%	1,5%	1,4%
11200	Schweine	2,5%	2,9%	2,9%	2,4%	2,1%
11300	Einhufer	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11400	Schafe und Ziegen	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
11500	Geflügel	2,2%	2,1%	2,0%	1,8%	1,9%
11900	Sonstige Tiere	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%
12000	TIERISCHE ERZEUGNISSE	5,8%	6,2%	6,1%	5,6%	6,0%
12100	Milch	2,1%	2,2%	2,1%	2,0%	2,1%
12200	Eier	3,4%	3,7%	3,7%	3,4%	3,6%
12900	Sonstige tierische Erzeugnisse	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,3%
13000	TIERISCHE ERZEUGUNG	12,8%	13,5%	12,8%	11,7%	11,9%
14000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	94,6%	94,5%	94,6%	94,9%	94,4%
15000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	4,6%	4,5%	4,7%	4,1%	4,1%
16000	LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	99,1%	99,0%	99,3%	99,0%	98,5%
17000	NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN (NICHT TRENNBAR)	0,9%	1,0%	0,7%	1,0%	1,5%
17100	Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse
17900	Sonstige nicht trennbare Nebentätigkeiten (Güter und Dienstleistungen)	0,9%	1,0%	0,7%	1,0%	1,5%
17910	Urlaub am Bauernhof	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%
17920	Direktvermarktung	0,8%	0,8%	0,7%	0,9%	1,4%
17930	Nebenbetrieb	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18000	ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 15.7.2024. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2024.



Veränderung im Vergleich zum Vorjahr (%)

Bundesland: Burgenland

Code NewCronos	R-LGR	2018	2019	2020	2021	2022
01000	GETREIDE (einschl. Saatgut)	6,9%	-1,1%	6,9%	19,3%	28,8%
01100	Weizen und Spelz	-2,2%	7,1%	7,3%	20,5%	34,5%
01110	Weichweizen und Spelz	1,1%	7,1%	6,8%	20,4%	34,2%
01120	Hartweizen	-27,6%	7,1%	13,2%	21,6%	36,8%
01200	Roggen und Wintermenggetreide	0,1%	17,4%	-4,5%	-24,1%	92,9%
01300	Gerste	2,9%	20,7%	-6,9%	-5,1%	67,8%
01400	Hafer und Sommermenggetreide	-11,8%	17,8%	-5,3%	15,2%	12,5%
01500	Körnermais	20,6%	-9,9%	6,8%	17,7%	24,1%
01900	Sonstiges Getreide	-20,5%	-16,4%	36,7%	85,3%	-15,8%
02000	HANDELSGEWÄCHSE	-15,2%	27,1%	-3,8%	53,0%	-8,5%
02100	Ölsaaten und Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	-14,5%	38,2%	-5,0%	55,1%	-12,7%
02200	Eiweißpflanzen (einschl. Saatgut)	-15,6%	-31,7%	74,5%	21,9%	6,5%
02300	Rohtabak					
02400	Zuckerrüben	-20,3%	-22,2%	-19,1%	56,6%	41,2%
02900	Sonstige Handelsgewächse	9,8%	38,6%	17,1%	7,8%	-33,0%
03000	FUTTERPFLANZEN	5,8%	-8,5%	1,1%	3,6%	44,8%
03100	Futtermais	0,2%	5,4%	-2,8%	-4,5%	22,3%
03200	Futterhackfrüchte (einschließlich Futterrüben)	6,9%	13,8%	-21,7%	8,2%	76,6%
03900	Sonstige Futterpflanzen	7,3%	-12,0%	2,2%	5,9%	50,5%
04000	ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	-4,1%	6,3%	4,7%	12,3%	10,5%
04100	Frischgemüse	-4,4%	5,0%	2,8%	14,0%	10,6%
04200	Pflanzen und Blumen	-3,4%	9,1%	8,9%	8,9%	10,5%
06100i	Frischobst, intensiv	40,7%	-16,8%	13,2%	2,7%	29,3%
06100e	Frischobst, extensiv	-9,9%	-22,7%	32,8%	-30,4%	18,3%
06400	Weintrauben	-50,5%	-28,2%	68,2%	31,0%	29,5%
06100i	Frischobst, intensiv	120,2%	40,7%	-16,8%	14,3%	2,7%
07000	WEIN	2,9%	-24,5%	13,6%	3,7%	12,0%
09000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	-15,8%	-43,3%	-69,3%	20,6%	9,6%
10000	PFLANZLICHE ERZEUGUNG	-2,1%	-8,0%	8,2%	15,8%	14,4%
11000	TIERE	-6,7%	-2,5%	-2,0%	3,8%	9,3%
11100	Rinder	2,0%	-10,1%	-15,0%	8,6%	10,8%
11200	Schweine	-10,6%	5,3%	7,8%	-5,2%	2,2%
11300	Einhufer					
11400	Schafe und Ziegen	6,5%	24,3%	-16,2%	67,6%	-29,2%
11500	Geflügel	-9,0%	-7,8%	-0,3%	3,0%	20,9%
11900	Sonstige Tiere	-15,7%	20,2%	-18,3%	70,2%	6,3%



12000	TIERISCHE ERZEUGNISSE	-0,3%	-0,4%	5,6%	4,9%	24,3%
12100	Milch	-3,3%	-1,6%	1,3%	5,3%	24,8%
12200	Eier	6,0%	0,0%	9,0%	2,7%	25,0%
12900	Sonstige tierische Erzeugnisse	-36,8%	4,5%	-4,7%	34,9%	12,5%
13000	TIERISCHE ERZEUGUNG	-4,0%	-1,5%	1,5%	4,3%	16,5%
14000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	-2,4%	-7,1%	7,2%	14,2%	14,7%
15000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	12,2%	-9,1%	11,3%	1,3%	13,2%
16000	LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	-1,8%	-7,2%	7,4%	13,6%	14,6%
14000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	24,3%	-2,4%	-6,9%	6,0%	13,0%
15000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	-2,5%	12,0%	-11,3%	15,5%	-0,9%
16000	LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	22,9%	-1,8%	-7,1%	6,4%	12,3%
17000	NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN (NICHT TRENNBAR)	4,5%	6,6%	-22,5%	58,9%	73,7%
17910	Urlaub am Bauernhof	-4,6%	180,9%	-64,1%	24,4%	112,0%
17920	Direktvermarktung	4,7%	-3,7%	-14,5%	61,7%	70,9%
17930	Nebenbetrieb	71,4%	-100,0%			
18000	ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	-1,7%	-7,1%	7,1%	14,0%	15,2%
19000	VORLEISTUNGEN INSGESAMT	1,5%	-2,2%	1,3%	8,6%	22,2%
19010	SAAT- UND PFLANZGUT	4,6%	-1,1%	10,8%	13,2%	10,6%
19020	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	7,0%	-1,9%	-11,6%	15,6%	41,7%
19030	DÜNGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	-0,1%	-8,3%	-5,2%	-0,8%	100,1%
19040	PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	-9,6%	-10,6%	-5,4%	0,3%	7,9%
19050	TIERÄRZTLICHE LEISTUNGEN UND MEDIKAMENTE	-5,5%	-7,1%	-5,1%	3,9%	11,8%
19060	FUTTERMittel	2,2%	2,8%	-2,6%	20,1%	30,3%
19070	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	-13,5%	-2,6%	25,5%	-17,7%	7,8%
19080	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	-38,4%	-27,7%	48,7%	-16,6%	-2,8%
19090	LANDWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN	12,2%	-9,1%	11,3%	1,3%	13,2%
19095	UNTERSTELLTE BANKGEBÜHR (FISIM)	7,1%	45,7%	-17,0%	-10,0%	-27,8%
19900	ANDERE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	3,8%	-4,5%	2,0%	12,9%	12,2%
20000	BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	-4,7%	-11,8%	13,5%	19,2%	9,1%
21000	ABSCHREIBUNGEN	0,2%	2,0%	3,9%	7,1%	11,7%



22000	NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	-7,4%	-20,1%	20,7%	27,1%	7,6%
23000	ARBEITNEHMER:INNENENTGELT	10,8%	6,0%	5,5%	19,7%	3,4%
24000	SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	-6,6%	6,7%	-2,1%	9,8%	-5,1%
25000	SONSTIGE SUBVENTIONEN	2,3%	5,0%	8,1%	-12,3%	13,9%
25100	Agrarumweltmaßnahmen	1,1%	2,9%	-1,2%	-1,2%	11,1%
25200	Ausgleichszulage	0,2%	-3,5%	-4,9%	-28,1%	-0,3%
25300	Basisprämie und Kleinerzeugerregelung (bis 2014: Betriebsprämie)	1,1%	1,2%	-1,8%	0,3%	0,5%
25900	Sonstige	16,1%	31,3%	78,0%	-56,3%	75,9%
26000	FAKTOREINKOMMEN	-3,6%	-10,7%	15,7%	9,7%	10,6%
27000	NETTOBETRIEBSÜBERSCHUß / SELBSTÄNDIGENEINKOMMEN	-7,2%	-15,7%	19,5%	6,4%	13,2%
28000	GEZAHLTE PACTEN	6,3%	7,8%	2,3%	1,2%	4,0%
29000	GEZAHLTE ZINSEN	13,9%	-18,7%	-54,0%	-46,0%	92,1%
30000	EMPFANGENE ZINSEN	34,3%	92,3%	-74,6%	-29,8%	-50,6%
31000	NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	-8,4%	-16,4%	18,8%	7,0%	13,8%
32000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	-22,6%	20,1%	18,3%	1,0%	20,9%
32100	BAI in Anpflanzungen	-29,2%	18,7%	6,9%	9,3%	21,9%
32200	BAI in Tiere	72,0%	28,0%	80,9%	-25,9%	16,5%
33000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	5,4%	25,3%	2,2%	76,4%	-37,4%
33100	BAI in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	7,1%	40,8%	-7,8%	49,5%	-30,6%
33200	BAI in Gebäude	-0,7%	-69,2%	346,5%	320,3%	-62,7%
33900	Sonstige BAI	0,4%	9,4%	-2,5%	1,8%	7,8%
34000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)	2,4%	24,9%	3,5%	69,7%	-34,3%
35000	NETTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)					
36000	VORRATSVERÄNDERUNGEN					
37000	VERMÖGENSTRANSFERS	14,7%	23,5%	-6,0%	12,8%	3,0%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 15.7.2024. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2024.



Anteile an den Vorleistungen

Bundesland: Burgenland

Code NewCronos	R-LGR	2018	2019	2020	2021	2022
19000	VORLEISTUNGEN INSGESAMT	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
19010	SAAT- UND PFLANZGUT	7,2%	7,2%	7,9%	8,3%	7,5%
19020	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	9,0%	9,0%	7,9%	8,4%	9,7%
19030	DÜNGE- UND BODENVERBESSERUNGS- MITTEL	7,1%	6,7%	6,2%	5,7%	9,4%
19040	PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄD- LINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	5,3%	4,9%	4,6%	4,2%	3,7%
19050	TIERÄRZTLICHE LEISTUNGEN UND MEDI- KAMENTE	1,0%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%
19060	FUTTERMITTEL	20,9%	22,0%	21,1%	23,4%	24,9%
19061	bei landwirtschaftlichen Einheiten ge- kaufte Futtermittel	1,4%	1,4%	1,4%	1,6%	1,8%
19062	außerhalb des landwirtschaftlichen Wirt- schaftsbereichs gekaufte Futtermittel	4,1%	4,2%	3,8%	3,9%	3,0%
19063	durch denselben landwirtschaftlichen Betrieb erzeugte und verbrauchte Futter- mittel	15,4%	16,4%	15,9%	17,9%	20,1%
19070	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	6,5%	6,5%	8,0%	6,1%	5,4%
19080	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	0,8%	0,6%	0,8%	0,6%	0,5%
19090	LANDWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUN- GEN	9,3%	8,6%	9,5%	8,8%	8,2%
19095	UNTERSTELLTE BANKGEBÜHR (FISIM)	2,8%	4,2%	3,5%	2,9%	1,7%
19900	ANDERE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	30,1%	29,3%	29,6%	30,8%	28,2%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 15.7.2024. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2024.



Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung; Werte zu Herstellungspreisen

Bundesland: Burgenland

Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

EFA Code	R-FGR	2018	2019	2020	2021	2022
0100000	Erzeugung des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches	79,9	68,9	64,5	76,9	99,2
0100100	Produktion für die Eigenverwendung	7,7	7,7	7,2	7,9	11,1
0110000	Forstwirtschaftliche Güter	65,8	56,3	52,8	64,5	85,7
0111000	Waldbäume, Forstbaumpflanzen und Forstsaamen	18,1	14,5	15,8	21,3	27,8
0111100	Lebende Forstbaumpflanzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0111200	Waldbäume (Zuwachs am Stock)	18,1	14,5	15,8	21,3	27,8
0112000	Rohholz	47,7	41,8	37,0	43,2	58,0
0112100	Rohholz für stoffliche Nutzung	28,5	23,2	20,0	28,2	34,8
0112110	Sägerundholz	21,3	16,8	14,5	22,2	25,1
0112111	Nadelsägerundholz	18,9	14,8	12,6	20,1	22,7
0112112	Laubsägerundholz	2,4	2,1	1,9	2,0	2,4
0112120	Industrierundholz	7,2	6,4	5,5	6,0	9,7
0112121	Nadelindustrierundholz	5,1	4,8	3,9	4,3	6,2
0112122	Laubindustrierundholz	2,1	1,6	1,5	1,7	3,5
0112200	Rohholz für energetische Nutzung	19,2	18,6	17,1	15,0	23,2
0112210	Nadelrohholz für energetische Nutzung	3,0	3,1	3,3	2,9	4,5
0112220	Laubrohholz für energetische Nutzung	16,2	15,4	13,8	12,1	18,7
0114000	Nichtholzprodukte	:	:	:	:	:
0120000	Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	10,8	9,7	8,6	9,3	9,7
0130000	Nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten (nicht trennbar)	2,8	2,5	2,7	2,7	3,3
0140000	Andere Produkte (Nebennutzungen, sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse)	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5
0200000	Vorleistungen	44,6	37,9	34,6	43,3	50,7
0211000	Waldbäume, Forstbaumpflanzen und Forstsaamen	19,6	14,3	12,3	19,6	26,2
0211100	Waldbäume	19,1	13,9	11,9	19,1	25,6
0211200	Forstbaumpflanzen	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6
0212000	Energie	3,7	3,6	3,5	3,6	3,8
0213000	Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0214000	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
0221000	Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	10,8	9,7	8,6	9,3	9,7
0222000	Instandhaltung von Maschinen und Geräten	2,5	2,4	2,4	2,5	2,6
0223000	Instandhaltung von baulichen Anlagen	1,5	1,4	1,3	1,6	1,9
0224000	Unterstellte Bankgebühr (FISIM)	1,3	1,3	1,5	1,6	1,0
0230000	Andere Vorleistungsgüter und Dienstleistungen	4,9	4,8	4,7	4,9	5,3
0300000	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	35,3	31,0	29,9	33,6	48,5
0310000	Abschreibungen	7,7	7,6	7,5	7,6	8,1
0311000	Abschreibungen - Ausrüstungsgüter	5,4	5,3	5,2	5,1	5,3



0312000	Abschreibungen - Bauten	2,1	2,2	2,2	2,4	2,7
0313000	Abschreibungen - Sonstige	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0320000	Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen	27,6	23,4	22,4	26,0	40,4
0321000	Sonstige Produktionsabgaben	1,1	1,2	1,1	1,2	1,1
0322000	Sonstige Subventionen	1,3	1,1	1,2	2,2	2,7
0400000	Faktoreinkommen	27,8	23,3	22,5	27,1	42,0
0410000	Arbeitnehmerentgelt	2,9	3,1	2,4	2,6	3,0
0500000	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	24,9	20,3	20,0	24,5	39,0
0511000	Gezahlte Pachten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
0512000	Gezahlte Zinsen	0,4	0,3	0,2	0,1	0,2
0513000	Empfangene Zinsen	0,9	0,9	0,9	0,9	0,3
0520000	Nettounternehmensgewinn	25,3	20,8	20,8	25,3	39,1
0600000	Bruttoanlageinvestitionen (BAI)	6,0	5,8	5,3	5,8	5,8
0610000	BAI in Anpflanzungen für die wiederholte Produktion forstwirtschaftlicher Erzeugnisse	:	:	:	:	:
0620000	BAI in Ausrüstungsgüter und Bauten	6,0	5,7	5,2	5,7	5,6
0621000	BAI in Ausrüstungsgüter	4,0	4,5	3,9	4,3	3,9
0621100	BAI in Maschinen und Geräte	1,2	1,6	1,4	1,6	1,3
0621200	BAI in Fahrzeuge	2,7	2,8	2,5	2,7	2,6
0622000	BAI in Bauten	2,0	1,3	1,3	1,4	1,8
0622100	BAI in Wirtschaftsgebäude	1,4	0,8	0,8	0,8	1,2
0622200	BAI in größere Bodenverbesserungen	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4
0622300	Kosten der Eigentumsübertragung von Grund und Boden und von Produktionsrechten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
0630000	Sonstige BAI (inkl. F&E)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0700000	Nettoanlageinvestitionen	-1,6	-1,8	-2,3	-1,8	-2,4
0800000	Bestandsveränderungen	-0,6	0,4	5,3	2,3	1,1
0810000	Differenz Zuwachs am Stock - Holzentnahme	-1,0	0,6	3,9	2,2	2,1
0820000	Sonstige Bestandsveränderungen	0,4	-0,3	1,4	0,0	-1,1
0900000	Vermögenstransfers	0,2	0,2	0,4	0,4	0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 15.07.2024. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2024.



Betriebsprämie, Ergebnis in den Bezirken (Direktzahlungen)

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
	Prämien							
2007	16.121.302	4.153.198	3.187.399	8.135.931	7.832.239	5.125.508	2.497.986	47.053.563
2008	16.369.389	4.258.156	3.222.573	8.226.130	7.858.545	5.158.018	2.497.096	47.589.907
2009	16.644.821	4.312.824	3.287.045	8.330.074	7.973.616	5.166.110	2.525.755	48.240.246
2010	16.779.924	4.675.905	3.290.524	8.182.557	8.017.696	5.148.653	2.501.595	48.596.854
2011	16.753.562	4.602.610	3.276.278	8.082.060	7.956.690	5.106.088	2.483.037	48.260.325
2012	16.615.278	4.617.503	3.207.987	7.936.605	7.877.882	5.079.444	2.447.723	47.782.422
2013	16.081.920	4.569.953	3.148.289	7.654.291	7.645.148	4.973.266	2.401.491	46.474.357
2014	16.180.787	4.696.006	3.186.050	7.683.868	7.716.377	4.921.081	2.413.982	46.798.150
2015	16.987.749	4.420.438	3.169.720	7.870.816	7.796.946	5.025.028	2.517.676	47.788.373
2016	17.523.886	4.550.338	3.185.246	7.899.807	7.868.137	5.088.076	2.574.170	48.689.659
2017	17.703.482	4.602.458	3.120.117	7.859.799	7.831.355	5.076.787	2.581.298	48.775.295
2018	18.147.875	4.640.916	3.087.248	7.864.181	7.804.774	5.085.126	2.615.832	49.245.952
2019	18.572.622	4.751.626	3.067.352	7.606.887	7.767.066	5.131.714	2.636.470	49.533.737
2020	18.328.552	4.646.874	3.005.235	7.766.003	7.722.322	5.004.618	2.644.784	49.118.389
2021	18.323.177	4.803.559	3.016.128	7.687.329	7.696.485	5.021.212	2.611.473	49.159.364
2022	18.414.597	4.724.904	3.037.107	7.737.022	7.756.418	5.142.789	2.520.524	49.333.361

	Betriebe							
2007	1.492	319	293	765	1.010	754	656	5.289
2008	1.436	301	281	725	981	718	609	5.051
2009	1.415	295	280	704	939	682	584	4.899
2010	1.401	290	265	675	889	639	536	4.695
2011	1.355	287	262	647	855	611	521	4.538
2012	1.318	278	242	629	829	590	488	4.374
2013	1.282	266	240	607	807	564	470	4.236
2014	1.255	253	236	568	770	531	433	4.046
2015	1.588	373	255	639	756	522	392	4.525
2016	1.562	370	254	626	737	517	381	4.447
2017	1.533	362	246	619	720	515	365	4.360
2018	1.522	356	245	599	703	499	354	4.278
2019	1.499	351	241	579	686	492	341	4.189
2020	1.484	348	236	576	681	485	342	4.152
2021								
2022								

Quelle: BML, ab 2021 wurden keine Daten erhoben



Direktzahlungen, Betriebe und Prämien im Zeitvergleich

Jahr	Burgenland Betriebe mit Direktzahlungen	Österreich
2000	7.852	144.290
2001	7.130	139.188
2002	6.725	135.201
2003	6.484	132.774
2004	6.202	131.282
2005	6.315	132.665
2006	5.847	128.974
2007	5.317	124.629
2008	5.079	121.785
2009	4.930	119.710
2010	4.725	115.883
2011	4.552	113.349
2012	4.393	111.487
2013	4.256	109.394
2014	4.064	106.200
2015	4.525	110.018
2016	4.450	108.661
2017	4.368	107.587
2018	4.280	106.359
2019	4.197	105.252
2020	4.154	104.208
2021	4.077	102.945
2022	4.015	101.830

Quelle: BML, AMA



Direktzahlungen, Betriebe und Prämien im Zeitvergleich (Tabelle in Mio. Euro)

Jahr	Burgen- land	Österreich	Burgen- land	Österreich	Burgen- land	Österreich	Burgen- land	Österreich
	Direktzahlungen (1)		EU-Mittel		Bundesmittel		Landesmittel	
2000	47,18	499,68	47,17	492,48	0,01	4,32	0,00	2,88
2001	48,11	557,59	48,12	557,59	0,00	0,00	0,00	0,00
2002	46,89	583,60	46,90	583,60	0,00	0,00	0,00	0,00
2003	47,19	606,14	47,18	597,25	0,01	5,34	0,01	3,56
2004	47,27	655,89	47,25	645,71	0,01	6,11	0,01	4,07
2005	47,03	663,65	46,94	653,34	0,01	6,19	0,01	4,12
2006	48,72	703,53	48,62	693,24	0,01	6,19	0,01	4,13
2007	48,73	698,43	48,63	688,16	0,01	6,16	0,01	4,11
2008	49,29	702,04	49,18	691,78	0,01	6,15	0,01	4,10
2009	49,80	714,81	49,69	704,51	0,01	6,18	0,01	4,12
2010	49,57	741,33	49,37	717,14	0,06	14,51	0,04	9,68
2011	49,21	725,27	48,93	708,18	0,08	7,94	0,07	9,14
2012	48,76	721,86	48,58	705,27	0,02	7,09	0,04	9,65
2013	47,51	707,37	47,34	690,77	0,02	7,07	0,04	9,53
2014	47,74	694,68	47,61	681,29	0,01	5,60	0,01	7,79
2015	47,79	685,25	32,28	451,53	14,51	202,72	0,47	12,76
2016	48,70	690,90	32,81	454,56	14,77	204,14	0,55	13,63
2017	48,79	689,62	32,98	455,27	14,71	202,66	0,55	13,40
2018	49,25	689,34	33,32	455,11	14,85	202,48	0,49	13,36
2019	49,85	690,58	33,73	455,93	15,03	202,79	0,49	13,48
2020	49,13	682,21	33,28	450,92	14,82	200,10	0,43	13,07
2021	49,16	679,81	33,00	445,34	14,77	198,84	0,41	13,02
2022	49,33	684,28	33,36	449,61	15,01	202,24	0,38	13,16

1) Es wurden für die Jahre vor 2015 jeweils die aktuellen Zahlungen für die Betriebsprämie, die Tier- und Flächenprämien, die Milchprämie sowie die Schlacht- und Extensivierungsprämien zusammengefasst. Sie umfassen EU-, Bundes- und Landesmittel
Quelle: BML, AMA



Marktordnung Wein - Auszahlungen im Burgenland

Jahr	Betriebe	Lagerhaltung	Rekt. Traubensaftkonzentrat	Rodung	Traubensaft	Umstellung	Absatzförderung in Drittländer	Absatzförderung in EU-Mitgliedstaaten	Investition	Zahlungen
	Anzahl			in Mio. Euro						
2001	767	0,006		0,227	0,007	5,583				5,823
2002	759			0,111	0,012	4,928				5,051
2003	623	0,015		0,101	0,033	4,440				4,589
2004	753			0,034	0,005	5,164				5,203
2005	645			0,039	0,008	3,701				3,748
2006	495		0,024	0,104	0,008	2,561				2,698
2007	428		0,073	0,057	0,008	2,175				2,314
2008	310		0,090	0,022	0,006	0,794				0,912
2009	434			1,178		0,830	0,096		0,945	3,048
2010	537			1,143		1,267	0,241		1,426	4,077
2011	444			0,754		0,624	0,229		1,443	3,050
2012	304			-0,006		1,431	0,201		1,425	3,050
2013	174			-0,005		0,372	0,319		1,563	2,248
2014	205			-0,002		1,049	0,256		0,643	1,948
2015	249			-0,001		1,378	0,411	0,015	0,779	2,583
2016	241					1,221	0,494	0,290	1,157	3,162
2017	230					1,691	0,401	0,321	0,286	2,698
2018	296					2,167	0,322	0,490	0,520	3,499
2019	224					0,779	0,334	0,248	1,608	2,969
2020	182					0,619	0,384	0,428	0,785	2,215
2021	225					0,888	0,194	0,132	1,574	2,789
2022	224					0,837	0,354	0,309	1,283	2,782

Quelle: BML, AMA; Stand Dezember, Datenbank E007



AZ - Zahlungen im Zeitvergleich (Beträge in Euro)

Jahre	AZ Gesamt	EU-Mittel	Bundesmittel	Landesmittel
1995	4,17	0,86	1,99	1,32
1996	3,95	0,84	1,87	1,24
1997	4,14	0,88	1,96	1,3
1998	4,22	0,88	2	1,33
1999	4,15	0,87	1,97	1,31
2000	3,77	1,68	1,11	0,98
2001	3,87	2,85	0,54	0,48
2002	3,85	2,83	0,54	0,48
2003	4,19	2,88	0,79	0,52
2004	4,22	2,9	0,79	0,52
2005	3,97	2,98	0,59	0,39
2006	4	3	0,6	0,4
2007	3,9	2,92	0,58	0,39
2008	4,12	3,09	0,62	0,41
2009	4,16	3,12	0,62	0,42
2010	4,17	3,13	0,62	0,42
2011	4,14	3,11	0,62	0,41
2012	4,06	3,04	0,61	0,41
2013	4,05	3,04	0,61	0,4
2014	3,97	2,5	0,88	0,59
2015	2,64	1,67	0,59	0,39
2016	2,62	1,65	0,58	0,39
2017	2,62	1,65	0,58	0,39
2018	2,62	1,65	0,58	0,39
2019	2,53	1,6	0,56	0,37
2020	2,41	1,52	0,53	0,36
2021	1,73	1,19	0,33	0,22
2022	1,73	1,18	0,32	0,22

Quelle: BML, AMA

AZ - Zahlungen; Förderperiode 2014-2022

Jahr	Betriebe Anzahl	Flächen ha	Förderung Mio.
2014	2.885	59.987	3,971
2015	2.961	80.730	2,637
2016	2.887	81.030	2,645
2017	2.886	81.153	2,620
2018	2.817	81.120	2,623
2019	2.839	45.665	2,529
2020	2.843	45.730	2,408
2021	1.891	45.535	1,730
2022	1.874	45.552	1,725

Quelle: BML, AMA



Ankaufsprämie für weibliche Rinder

Jahr	Betriebe Anzahl	Rinder Anzahl	Förderung Euro
2003	24		8.016,00
2004	46	91	28.357,92
2005	56	115	24.051,72
2006	21	42	9.008,94
2007	42	116	24.633,18
2008	12	51	11.206,00
2009	5	11	2.376,70
2010	29	92	40.185,20
2011	34	145	67.809,86
2012	27	71	34.963,88
2013	25	86	44.215,48
2014	36	79	45.893,36
2015	28	77	37.524,43
2016	46	162	81.347,65
2017	22	93	47.163,52
2018	36	97	51.915,62
2019	15	46	25.972,58
2020	42	166	86.585,76
2021	22	106	56.750,19
2022	22	157	39.289,26

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen, Betriebe und Leistungsabgeltungen 2015 bis 2022 1)

	2018	2019	2020	2021	2022
Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Burgenland				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	91.283	86.273	84.904	83.358	83.676
Einschränkung Betriebsmittel	387	370	372	331	319
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	8.406	7.598	7.605	6.574	6.322
Anbau seltener Kulturpflanzen	2.058	1.632	1.907	2.009	2.454
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	407	442	442	432	438
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	36.909	38.274	35.816	34.292	70.796
Begrünung - System Immergrün	7.176	8.254	8.054	7.554	7.994
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	14.439	15.454	14.348	12.571	12.194
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	110.712	109.853	110.448	148.706	169.307
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	6.703	6.711	6.498	6.212	6.357
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	5.958	5.761	5.579	5.261	5.358
Silageverzicht	208	196	156	188	188
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	108	107	103	99	83
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen					
Alpung und Behirtung					
Vorbeugender Grundwasserschutz	70.805	70.957	71.239	71.293	70.913
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.149	1.161	1.146	1.110	1.143
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz				3	3
Naturschutz	11.820	12.215	12.152	11.833	12.179
Biologische Wirtschaftsweise	51.142	55.796	55.338	54.894	58.413
Tierschutz - Weide (GVE)	2.131	2.240	2.301	2.175	2.059
Natura 2000 - Landwirtschaft					
Tierschutz - Weide (Stallungen)	3.131	3.102	3.310	3.203	3.235
Wasserrahmenrichtlinie					
ÖPUL-Fläche	162.839	165.940	164.396	163.347	163.509



	2018	2019	2020	2021	2022
Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Österreich				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	1.088.249	1.052.669	1.041.230	1.015.055	1.013.712
Einschränkung Betriebsmittel	264.533	258.986	254.592	238.489	236.671
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	70.663	64.978	63.846	57.974	55.688
Anbau seltener Kulturpflanzen	12.538	11.967	12.470	13.234	13.869
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	41.055	41.353	40.657	39.704	39.705
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	264.548	273.824	265.584	255.351	500.868
Begrünung - System Immergrün	193.451	200.099	195.804	187.969	192.060
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	128.398	137.511	133.717	127.240	122.839
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	2.930.909	2.928.409	2.935.451	4.097.167	6.287.007
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	42.371	42.229	41.412	39.966	40.640
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/ Hopfen	22.697	21.924	21.460	20.216	20.526
Silageverzicht	115.740	115.293	113.752	108.726	108.764
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	220	218	199	192	159
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	14.342	14.266	14.174	13.794	13.895
Alpung und Behirtung	312.722	308.349	304.721	302.053	300.192
Vorbeugender Grundwasserschutz	320.224	319.973	318.507	315.680	298.510
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.343	1.360	1.337	1.280	1.299
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	1.095	1.093	1.074	990	916
Naturschutz	78.767	79.033	78.288	75.606	74.723
Biologische Wirtschaftsweise	482.344	516.783	512.306	504.048	522.444
Tierschutz - Weide (GVE)	597.030	589.476	593.940	585.888	574.484
Natura 2000 - Landwirtschaft	81	80	81	82	82
Tierschutz - Weide (Stallungen)	70.511	76.009	79.747	79.960	77.968
Wasserrahmenrichtlinie	14.174	14.035	14.303	14.218	14.068
ÖPUL-Fläche	1.841.559	1.839.474	1.802.741	1.770.594	1.757.717



	2018	2019	2020	2021	2022
Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrar- umweltmaßnahme, in ha	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Burgenland				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	2.231	1.916	1.878	1.960	1.908
Einschränkung Betriebsmittel	41	37	37	35	31
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	539	489	483	440	411
Anbau seltener Kulturpflanzen	429	431	423	384	344
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	27	30	30	26	22
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	2.213	2.163	2.116	2.032	1.960
Begrünung - System Immergrün	203	217	216	203	192
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	753	712	703	654	614
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	72	66	65	80	81
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	705	701	696	637	612
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	389	379	376	350	339
Silageverzicht	11	13	12	11	7
Nützlichseinsatz im geschützten Anbau	48	47	38	36	31
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen					0
Alpung und Behirtung					0
Vorbeugender Grundwasserschutz	1.121	1.108	1.093	1.068	1.037
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	325	322	316	305	288
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	1	1	1	1	1
Naturschutz	1.940	1.906	1.905	1.818	1.781
Biologische Wirtschaftsweise	1.020	1.086	1.083	1.075	1.060
Tierschutz - Weide (GVE)	95	91	92	81	78
Natura 2000 - Landwirtschaft					0
Tierschutz - Weide (Stallungen)	61	59	61	58	53
Wasserrahmenrichtlinie					0
Betriebe	3.770	3.711	3.665	3.522	3.447



Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2018	2019	2020	2021	2022
	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Österreich				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	50.392	48.254	47.671	46.573	45.263
Einschränkung Betriebsmittel	23.322	22.739	22.313	21.115	20.454
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	7.530	7.117	6.917	6.335	5.974
Anbau seltener Kulturpflanzen	3.534	3.521	3.437	3.041	2.720
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	4.913	4.724	4.706	4.356	4.179
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	25.557	24.936	24.469	23.365	22.597
Begrünung - System Immergrün	13.271	13.295	13.061	12.530	12.059
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	11.489	11.146	10.927	10.395	10.042
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	3.547	3.476	3.427	4.455	5.694
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	5.747	5.692	5.634	5.338	5.174
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/ Hopfen	1.960	1.897	1.880	1.755	1.690
Silageverzicht	10.844	10.669	10.493	9.934	9.636
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	122	121	105	93	85
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	16.358	16.266	16.295	15.886	15.681
Alpung und Behirtung	6.931	6.911	6.880	6.843	6.819
Vorbeugender Grundwasserschutz	12.773	12.447	12.131	11.888	10.862
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	387	382	376	361	341
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	854	831	821	764	711
Naturschutz	19.157	18.815	18.642	17.802	17.330
Biologische Wirtschaftsweise	23.014	23.660	23.539	23.140	22.836
Tierschutz - Weide (GVE)	36.029	35.327	35.325	34.131	33.145
Natura 2000 - Landwirtschaft	34	35	34	32	32
Tierschutz - Weide (Stallungen)	2.852	2.888	2.936	2.769	2.612
Wasserrahmenrichtlinie	609	606	611	595	575
	91.710	90.757	89.848	87.364	85.654



	2018	2019	2020	2021	2022
Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrar- umweltmaßnahme, in ha	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Burgenland				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	5,027	4,774	4,715	4,613	4,662
Einschränkung Betriebsmittel	0,021	0,040	0,039	0,018	0,016
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	0,329	0,300	0,300	0,260	0,249
Anbau seltener Kulturpflanzen	0,243	0,192	0,225	0,237	0,284
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	0,048	0,062	0,065	0,063	0,065
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	5,598	5,762	5,433	5,200	10,639
Begrünung - System Immergrün	0,558	0,642	0,626	0,588	0,622
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	0,826	0,886	0,827	0,719	0,696
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	0,111	0,110	0,110	0,146	0,163
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	1,104	1,111	1,076	1,041	1,058
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	1,482	1,434	1,388	1,308	1,331
Silageverzicht	0,018	0,017	0,014	0,016	0,016
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	0,174	0,173	0,170	0,166	0,135
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	0,000	0,000	0,000		
Alpung und Behirtung	0,000	0,000	0,000		
Vorbeugender Grundwasserschutz	6,491	6,468	6,486	6,476	6,389
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	0,492	0,497	0,491	0,476	0,483
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	0,000	0,000	0,000	0,001	0,001
Naturschutz	6,174	6,455	6,499	6,362	6,480
Biologische Wirtschaftsweise	12,638	13,747	13,679	13,680	14,263
Tierschutz - Weide (GVE)	0,115	0,120	0,122	0,115	0,110
Natura 2000 - Landwirtschaft	0,000	0,000	0,000		
Tierschutz - Weide (Stallungen)	0,366	0,372	0,364	0,347	0,348
Wasserrahmenrichtlinie					
Zahlungen alle Maßnahmen	41,815	43,163	42,630	41,835	48,010

1) Summenbildung bei Flächen und Betrieben wegen Mehrfachnennungen nicht möglich

2) Angabe „0,00“: Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten, LFRZ-Auswertung L008



Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2018	2019	2020	2021	2022
	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Österreich				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	64,925	62,826	62,259	60,868	61,139
Einschränkung Betriebsmittel	16,616	16,284	16,029	14,147	14,036
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	2,808	2,584	2,539	2,305	2,214
Anbau seltener Kulturpflanzen	1,502	1,431	1,492	1,579	1,647
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen (Stück)	5,988	6,039	5,955	5,789	5,761
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	40,900	41,697	40,538	38,889	76,865
Begrünung - System Immergrün	15,392	15,919	15,569	14,955	15,274
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	7,561	8,100	7,884	7,497	7,212
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	2,943	2,944	2,954	4,121	6,271
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	8,623	8,613	8,450	8,176	8,301
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/ Hopfen	5,656	5,465	5,349	5,036	5,102
Silageverzicht	14,982	14,932	14,719	14,149	14,158
Nützlingleinsatz im geschützten Anbau	0,383	0,381	0,347	0,335	0,276
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	5,598	5,568	5,560	5,322	5,367
Alpung und Behirtung	22,831	22,566	22,519	22,179	22,144
Vorbeugender Grundwasserschutz	28,879	28,765	28,604	28,221	27,076
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	0,578	0,585	0,573	0,551	0,551
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	0,489	0,490	0,481	0,444	0,410
Naturschutz	39,482	39,664	39,476	38,090	37,536
Biologische Wirtschaftsweise	120,253	128,628	127,366	125,896	129,779
Tierschutz - Weide (GVE)	26,766	26,437	26,711	26,404	25,828
Natura 2000 - Landwirtschaft	0,011	0,011	0,012	0,012	0,012
Tierschutz - Weide (Stallungen)	8,194	8,863	9,241	9,298	9,153
Wasserrahmenrichtlinie	1,194	1,184	1,210	1,200	1,185
Zahlungen alle Maßnahmen	442,556	449,285	445,480	435,464	477,299



Ländliches Entwicklungsprogramm (LE 14-20) - Zahlungen
Gesamtzahlungen der Förderperiode Stand 31.12.2022

Fördermaßnahmen		Österreich	Burgenland
		in Mio. Euro	
M 1 - Wissenstransfer und Information		76,85	3,09
1 A	Berufs- und Weiterbildung - Landwirtschaft	66,58	2,51
1 B	Berufs- und Weiterbildung - Forstwirtschaft	10,27	0,58
M 2 - Beratungsdienste		24,99	2,55
2.1.1 a	Beratungsleistungen - Landwirtschaft	21,62	2,20
2.1.1 b	Beratungsleistungen - Forstwirtschaft	3,24	0,33
2.1.1 c	Beratungsleistungen - KMU		
2.3.1	Qualifizierung von BeraterInnen, Zertifizierung	0,13	0,01
M 3 - Qualitätsregelungen		140,31	2,88
3.1.1	Teilnahmen an Lebensmittelqualitätsregelungen	110,87	1,10
3.2.1	Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen	29,45	1,78
M 4 - Investitionen		980,90	31,14
4.1.1	Investitionen in landwirtschaftliche Erzeugungen	790,57	20,80
4.2.1a	Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	123,81	9,80
4.2.1b	Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung, Kleinprojekte	4,76	0,00
4.3.1	Überbetriebliche Bewässerungsinfrastruktur	16,32	0,00
4.3.2	Modernisierung der Forstwirtschaft	35,60	0,54
4.4.1	Ökologische Verbesserung von Gewässern	4,85	0,00
4.4.2	Stabilisierung von Rutschungen	2,25	0,00
4.4.3	Ökologische Agrarinfrastruktur zur Flurentwicklung	2,74	0,00
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen		190,44	6,96
6.1.1	Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	122,59	3,27
6.4.1	Diversifizierung hin zu nichtlandw. Tätigkeiten	32,90	1,50
6.4.2	Diversifizierung durch Energie aus nachw. Rohstoffen	3,16	0,06
6.4.3	Photovoltaik in der Landwirtschaft	26,58	0,77
6.4.4	Gründung von innovativen Kleinunternehmen	4,15	0,28
6.4.5	Förderung von Nahversorgungsbetrieben	1,07	1,07
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung		511,30	27,75
7.1.1 a	Pläne und Entwicklungskonzepte - Naturschutz	2,48	0,52
7.1.1 b	Pläne und Entwicklungskonzepte - Nationalpark	0,84	0,00
7.1.2 a	Pläne und Entwicklungskonzepte - Dorferneuerung	1,03	0,24
7.1.2 b	Pläne und Entwicklungskonzepte - Dorferneuerung, Kommunale	2,18	0,07
7.1.3	Lokale Agenda 21	1,74	0,23
7.2.1	Ländliche Verkehrsinfrastruktur	91,95	1,95
7.2.2	Investitionen in erneuerbare Energien	56,96	0,21
7.2.3	Umsetzung von Klima- und Energieprojekten	5,70	0,45
7.3.1	Breitbandinfrastruktur in ländlichen Gebieten	11,05	0,61
7.4.1 a	Soziale Angelegenheiten - BMASGK	140,41	11,00
7.4.1 b	Soziale Angelegenheiten - BMASGK	4,59	0,00



7.4.2	Klimafreundliche Mobilitätslösungen	7,36	0,01
7.5.1 a	Investitionen in touristische Infrastruktur - BMDW	3,47	0,20
7.6.1 a	Verbesserung des natürlichen Erbes - Naturschutz	109,50	4,69
7.6.1 b	Verbesserung des natürlichen Erbes - Nationalparks	14,03	1,52
7.6.1 c	Verbesserung des natürlichen Erbes - Forst	22,66	0,70
7.6.2	Umsetzung von Plänen - Dorferneuerung	7,66	5,00
7.6.3	Entwicklung von Kulturlandschaft	0,67	0,00
7.6.4	Überbetriebliche Maßnahmen	25,15	0,31
7.6.5	Stärkung der Potentiale des alpinen Raums	1,87	0,04
M 8 - Investitionen für Wälder		109,73	4,42
8.1.1	"Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration"	0,48	0,45
8.4.1	Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen	11,84	0,42
8.5.1	Stärkung der Resistenz u. ökolog. Wert d. Waldes	76,75	0,67
8.5.2	Stärkung der genetischen Ressourcen	2,90	0,09
8.5.3	Stärkung von Waldökosystemen	15,45	2,60
8.6.1	Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung	0,10	0,00
8.6.2	Erstellung von waldbezogenen Plänen	2,23	0,17
M 10 - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen		2.629,22	257,91
M 11 - Biologischer Landbau		1.045,05	112,38
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie		5,97	
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile		2.318,79	22,88
13.1.1	Zahlungen für Berggebiete	2.097,83	0,98
13.2.1	Zahlungen für andere benachteiligte Gebiete	112,49	17,06
13.3.1	Zahlungen für spezifische benachteiligte Gebiete	108,47	4,83
M 14 - Tierschutz		297,59	3,22
14.1.1	Steigerung des Tierwohls durch Weidehaltung	243,46	1,05
14.1.2	Besonders tierfreundliche Stallhaltung	54,13	2,18
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienstleistungen		0,51	0,50
15.1.1	Erhaltung von ökologisch wertvollen Waldflächen	0,50	0,50
15.2.1	Verbesserung der genetischen Ressourcen - Wald	0,01	
M 16 - Zusammenarbeit (ZA)		75,02	4,01
16.1.1	Aufbau und Betrieb operationeller Gruppen (EIP)	1,25	0,09
16.2.1	Entwicklung neuer Verfahren und Technologien	6,03	0,47
16.2.2 a	Entwicklung innovativer Pilotprojekte - BMDW	4,56	0,11
16.2.2 b	Entwicklung innovativer Pilotprojekte - Länder		
16.3.1 a	ZA von kleinen Wirtschaftsteilnehmern - BMLRT	3,11	0,21
16.3.1 b	ZA von kleinen Wirtschaftsteilnehmern - BMDW	0,49	0,00
16.3.1 c	ZA von kleinen Wirtschaftsteilnehmern - Länder		
16.3.2	ZA von Kleinstunternehmen - BMDW	1,46	0,35
16.4.1	Schaffung von kurzen Versorgungsketten	4,56	0,42
16.5.1	Stärkung der Zusammenarb. zur Eindämmung des Klimawandels	1,09	0,04
16.5.2 a	Stärkung der Zusammenarbeit - Naturschutz	1,82	0,00



16.5.2 b	Stärkung der Zusammenarbeit - Umweltschutz	3,51	0,18
16.5.2 c	Stärkung der Zusammenarbeit - Nationalparks	3,91	0,49
16.8.1	Waldbezogene Pläne auf überbetrieblicher Ebene		
16.9.1	Zusammenarbeit zur Förderung der Diversifizierung von lw. Tätigkeiten	3,03	0,16
16.10.1	Errichtung und Betrieb von Clustern	26,96	1,00
16.10.2	Errichtung und Betrieb von Netzwerken	8,29	0,43
16.10.3	"Erzeugergemeinschaften, Genossenschaften, Branchenverbände"	4,96	0,05
M 19 - Förderung zur lokalen Entwicklung		199,89	9,72
19.1.1	Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie		
19.2.1	Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie	136,51	6,97
19.3.1	Trans- oder nationale Kooperationsprojekte	16,09	0,20
19.4.1	Laufende Kosten des LAG-Managements	47,29	2,55
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk		277,67	14,76
20.1	Technische Hilfe	271,74	14,45
20.2	Nationales Netzwerk	5,94	0,31
Ländliche Entwicklung 2014 - 2022		8.884,24	504,17

Quelle: BML, AMA

Bewilligte AIK-Volumen für bauliche und technische Investitionen

Bezirk	Anträge	Gesamtkosten Euro	AIK Euro
Summe 2005	133	15.863.300	7.962.000
Summe 2006	52	7.510.154	4.369.600
Summe 2007	132	29.205.751	16.331.600
Summe 2008	70	16.957.223	7.740.700
Summe 2009	39	7.260.973	3.498.400
Summe 2010	17	2.825.287	1.771.000
Summe 2011	14	2.476.805	1.375.000
Summe 2012	19	3.645.005	2.107.000
Summe 2013	32	7.013.488	4.465.000
Summe 2014	6	1.740.528	1.095.000
Summe 2015	0	0	0
Summe 2016	39	6.702.054	4.480.400
Summe 2017	36	7.509.335	5.214.700
Summe 2018	37	6.370.000	3.241.800
Summe 2019	27	6.370.000	3.027.600
Summe 2020	29	6.370.000	4.179.200
Summe 2021	49	8.820.000	5.332.400
Summe 2022	45	8.820.000	6.218.300

Quelle: Bgld. LWK



Ankauf von Zuchtschafen und -ziegen

Jahr	Betriebe	Förderung	Investitionssumme
		Euro	Euro
1997	10		7.609,06
1998	10		6.474,47
1999	12		9.080,97
2000	15	4.403,97	17.390,25
2001*)	10	2.950,49	9.922,53
2002*)	17	5.943,92	19.699,66
2003	9	2.746,98	10.711,38
2004	14	4.151,13	12.425,40
2005	10	3.250,46	11.486,79
2006	15	4.071,65	14.492,20
2007	15	6.330,40	21.624,63
2008	19	6.116,46	20.194,22
2009	17	4.365,25	15.634,40
2010	11	9.853,88	32.846,25
2011	12	9.955,62	33.146,25
2012	19	9.146,86	30.489,52
2013	16	4.790,48	15.968,27
2014	13	2.340,05	7.800,17
2015	16	7.653,32	25.511,02
2016	12	2.791,51	9.305,04
2017	12	5.403,17	18.010,62
2018	12	6.119,93	19.508,78
2019	13	3.907,31	13.024,37
2020	7	2.958,70	9.862,34
2021	15	5.975,17	19.917,23
2022	7	2.789,96	9.299,87

*) Die Jahrest tranche 2001 wurde erst im Jahre 2002 ausbezahlt; die Jahrest tranche 2002 wurde 2003 ausbezahlt.

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Kosten der Vermessung/Vermarktung

	2019		2020		2021		2022	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	29.945,50	50,00	18.939,75	50,00	321.629,90	59,57	31.656,49	50,00
Interessenten	29.945,50	50,00	18.939,75	50,00	218.304,07	40,43	31.656,48	50,00
Summe	59.891,00	100,00	37.879,50	100,00	539.933,97	100,00	63.312,97	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Ausbau der gemeinsamen Anlagen Kosten

	2019		2020		2021		2022	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	151.635,74	54,44	18.939,75	50,00	27.209,81	50,00	172.948,40	53,46
Interessenten	126.899,94	45,56	18.939,75	50,00	27.209,82	50,00	150.535,49	46,54
Summe	278.535,68	100,00	37.879,50	100,00	54.419,63	100,00	323.483,89	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Grünmaßnahmen – Kosten

	2019		2020		2021		2022	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	95.563,35	90,00	150.947,13	54,5	203.913,84	52,97	33.497,95	90,00
Interessenten	10.618,15	10,00	125.997,26	45,5	181.038,01	47,03	3.722,00	10,00
Summe	106.181,50	100,00	276.944,39	100,00	384.951,85	100,00	37.219,95	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Gesamtausgaben für die Agrarstrukturverbesserung

	2019		2020		2021		2022	
	in Euro	in %						
Land	277.144,59	62,33	264.583,58	62,99	90.506,25	90,00	238.102,84	56,15
Interessenten	167.463,59	37,67	155.458,87	37,01	10.056,24	10,00	185.913,97	43,85
Summe	444.608,18	100,00	420.042,45	100,00	100.562,49	100,00	424.016,81	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Ausbauleistung

Ausbauleistung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schotterwege in m	12.745	13.684	11.317	8.774	10.273	11.920	8.970	8.780	7.545	6.155
Asphaltwege in m	855	1.552	235	0	60	120	220	660	0	25
Gräben in m	2.450	1.720	3.663	4.278	210	0	0	135	1595	90
Brücken in Stk.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drainagen in ha	0,92	1,31	6,7	0,5	0,1	0,4	0,05	0,0	0,5	0,0
Kultivierungen in ha	5,01	7,3	2,83	1,45	3,62	3,04	1,63	0,95	8,33	4,12

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Der Gesamtaufwand für den ländlichen Wegebau im Burgenland

	2021		2022	
	Gesamtaufwand	davon Landesmittel	Gesamtaufwand	davon Landesmittel
	in Euro		in Euro	
Für Neu- und Ausbau von GW	451.002	190.435	560.478	242.054
Für die Erhaltung von GW	6.030.857	3.529.864	8.014.464	2.912.248
Summe	6.481.859	3.720.299	8.574.942	3.154.302

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Der Gesamtaufwand für den ländlichen Wegebau im Burgenland

	2021		2022	
	Gesamtaufwand	davon Landesmittel	Gesamtaufwand	davon Landesmittel
	in Euro		in Euro	
Für Neu- und Ausbau von GW	451.002	190.435	560.478	242.054
Für die Erhaltung von GW	6.030.857	3.529.864	8.014.464	2.912.248
Summe	6.481.859	3.720.299	8.574.942	3.154.302

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Entwicklung des Aufwandes für die Instandhaltung von Güterwegen im Burgenland von 1987 bis 2022 in Mio. Euro

Jahr	Bausumme	Landesbeitrag	Interesenten-beitrag
1987	1,83	0,47	1,36
1988	2,32	0,99	1,33
1989	2,28	1,06	1,21
1990	3,15	1,36	1,79
1991	3,56	1,54	2,02
1992	5,38	1,91	3,47
1993	5,62	1,91	3,71
1994	5,46	2,28	3,19
1995	5,36	2,19	3,18
1996	6,04	2,34	3,7
1997	8,01	2,76	5,25
1998	7,07	2,98	4,08
1999	8,32	3,27	5,05
2000	8,71	3,72	4,99
2001	9,81	3,66	6,2
2002	8,62	3,49	5,13
2003	8,52	3,34	5,18
2004	9,2	3,46	5,74
2005	8,56	3,36	5,2
2006	9,71	3,05	6,66
2007	9,27	2,85	6,42
2008	8,6	3,78	4,82
2009	6,3	3,33	2,97
2010	5,94	3,27	2,67
2011	5,25	2,62	2,63
2012	6,1	2,6	3,5
2013	5,3	2,15	3,15
2014	4,86	2,05	2,81
2015	7,04	2,05	4,99
2016	6,27	1,84	4,43
2017	5	1,77	3,23
2018	5,7	2,47	3,24
2019	7,1	4,75	2,36
2020	6,16	2,89	3,37
2021	6,03	3,53	2,5
2022	8,01	2,91	5,1

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung



Hagelversicherung-Schadensstatistik

Jahr	Vers. Hagelflächen	Vers. Flächen Elementar- risiken	Vers. Rinder	Vers. Summe	Prämie
	ha	ha	Stk.	Euro	Euro
1992	70.499			93.869.705	3.296.139
1994	66.138			90.793.529	3.305.024
1995	68.266			91.737.876	3.426.700
1996	71.913			99.242.408	3.889.452
1997	81.485			114.069.039	4.480.427
1998	90.967			129.507.386	5.322.158
1999	96.911			140.117.712	5.670.487
2000	103.409			163.018.696	6.148.600
2001	105.660			168.891.667	6.395.209
2002	107.535			178.997.509	6.541.299
2003	110.782			194.802.407	6.898.511
2004	113.740			202.748.874	7.209.000
2005	113.740			200.632.855	7.112.000
2006	114.350			200.981.885	7.120.000
2007	137.471			191.947.570	7.200.000
2008	120.932			283.570.689	8.116.835
2009	124.000			295.348.866	10.205.374
2010	107.423			293.741.604	11.000.728
2011	106.326			304.589.172	11.271.243
2012	106.697			326.008.586	11.860.053
2013	106.453			337.761.302	12.919.605
2014	104.658	72.416	6.803	340.789.016	13.273.659
2015	101.008	71.722	6.401	342.912.691	12.914.288
2016	102.242	74.094	6.097	350.979.034	13.137.175
2017	106.540	82.782	6.122	392.813.033	16.293.656
2018	106.480	84.183	6.038	401.791.616	17.881.931
2019	107.162	89.946	8.393	447.169.684	18.874.802
2020	107.138	92.588	9.566	456.491.007	19.468.608
2021	107.518	95.141	9.991	501.236.548	21.067.334
2022	112.667	100.925	9.345	592.527.416	26.765.743

Quelle: Bgld. LWK, Österreichische Hagelversicherung



Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Bundesländern (1) (2)

	Burgenland 2021				Österreich 2021
	alle	davon	davon	davon	
	Zahlungen	EU	Bund	Landes- mittel	
	in Millionen Euro				
Marktordnungsausgaben (1. Säule der GAP)	53,16	52,78	0,02	0,36	703,00
Direktzahlungen	49,16	49,16			679,00
Marktstützung für Milch und Schweine					0,00
Imkereiförderung					0,00
Lagerhaltungskosten					0,00
Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung					0,00
Absatzförderungsmaßnahmen					0,00
Beihilfen im Weinbau	2,79	2,79			12,62
Erzeugerorganisationen					0,00
Ländliche Entwicklung (2. Säule der GAP)	63,41	42,44	11,51	9,46	1.116,63
M 1 - Wissenstransfer und Information	0,27	0,17	0,06	0,04	11,42
M 2 - Beratungsdienste	0,62	0,39	0,14	0,09	6,07
M 3 - Qualitätsregelungen	0,41	0,26	0,09	0,06	24,38
M 4 - Materielle Investitionen	5,20	3,28	1,16	0,77	135,44
4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe	3,02	1,90	0,67	0,45	108,77
4.2 Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	2,15	1,36	0,48	0,32	17,76
4.3 Investitionen in Bewässerung und Forstwirtschaft	0,03	0,02	0,01	0,00	8,19
4.4 Investitionen Verbesserung von Gewässern, Stabilisierung von Rutschungen, Agrarinfrastrukturen					1,19
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen	1,14	0,72	0,22	0,20	29,46
6.1 Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	0,41	0,26	0,09	0,06	15,22
6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten					
6.5 Förderung von Nahversorgungsbetrieben					
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	6,09	3,84	0,52	1,74	103,06
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen					
7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen					
7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur					
7.4 Soziale Angelegenheiten					
7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur					
7.6 Verbesserung des natürlichen Erbes					
M 8 - Investitionen für Wälder	0,80	0,50	0,02	0,12	27,37
8.1 Aufforstung und Anlage von Wäldern					
8.4 Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen					



Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Bundesländern (1) (2)

	Burgenland 2022				Österreich 2022
	alle	davon	davon	davon	
	Zahlungen	EU	Bund	Landes- mittel	
	in Millionen Euro				
Marktordnungsausgaben (1. Säule der GAP)	53,03	52,98	0,03	0,02	708,46
Direktzahlungen	49,33	49,33			684,28
Marktstützung für Milch und Schweine					
Imkereiförderung	0,10	0,05	0,03	0,02	2,92
Lagerhaltungskosten					
Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung	0,07	0,07			2,77
Absatzförderungsmaßnahmen					
Beihilfen im Weinbau	2,78	2,78			
Erzeugerorganisationen	0,74	0,74			12,17
Ländliche Entwicklung (2. Säule der GAP)	68,43	45,66	12,76	10,00	1.201,96
M 1 - Wissenstransfer und Information	0,51	0,32	0,11	0,08	10,71
M 2 - Beratungsdienste	0,55	0,35	0,12	0,08	5,39
M 3 - Qualitätsregelungen	0,63	0,40	0,14	0,09	24,77
M 4 - Materielle Investitionen	5,26	3,31	1,17	0,78	175,11
4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe	3,89	2,45	0,86	0,58	148,30
4.2 Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	1,26	0,80	0,28	0,19	15,62
4.3 Investitionen in Bewässerung und Forstwirtschaft	0,11	0,07	0,02	0,02	10,65
4.4 Investitionen Verbesserung von Gewässern, Stabilisierung von Rutschungen, Agrarinfrastrukturen					0,53
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen	1,63	1,02	0,26	0,36	34,87
6.1 Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	0,32	0,20	0,07	0,05	15,14
6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten	0,67	0,41	0,18	0,08	19,09
6.5 Förderung von Nahversorgungsbetrieben	0,64	0,40	0,00	0,24	0,64
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	4,09	2,58	0,22	1,29	104,12
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen	0,35	0,22	0,00	0,13	1,26
7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen	0,23	0,14	0,07	0,02	28,45
7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur	0,36	0,23	0,07	0,07	2,74
7.4 Soziale Angelegenheiten	1,03	0,65	0,00	0,38	39,32
7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur					1,23
7.6 Verbesserung des natürlichen Erbes	2,13	1,34	0,08	0,71	31,12
M 8 - Investitionen für Wälder	0,94	0,60	0,21	0,14	21,17
8.1 Aufforstung und Anlage von Wäldern	0,06	0,04	0,01	0,01	0,07
8.4 Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen	0,01	0,01	0,00	0,00	2,65



	Burgenland 2021				Österreich 2021
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landes- mittel	
in Millionen Euro					
8.5 Stärkung des ökolog. Wertes der Waldökosysteme					
8.6 Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung					
M 10 - Agrarumwelt- und Klimaleistungen (ÖPUL)	27,76	18,98	5,26	3,52	273,83
M 11 - Biologischer Landbau (ÖPUL)	13,68	9,35	2,60	1,73	152,11
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie (ÖPUL)					0,01
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	1,73	1,19	0,33	0,22	255,30
M 14 - Tierschutz (ÖPUL)	0,46	0,29	0,10	0,01	35,61
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienleistungen	0,10	0,06	0,02	0,01	0,10
M 16 - Zusammenarbeit	0,73	0,46	0,18	0,09	16,22
16.1 Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen (EIP)					
16.2 Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren					
16.3 Zusammenarb. zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern					
16.4 Horizontale und vertikale Zusammenarb. zwischen Akteuren					
16.5 Gemeinsames Handeln zur Eindämmung des Klimawandels					
16.8 Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen					
16.9 Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration					
16.10 Errichtung und Betrieb von Clustern, Netzwerken etc.					
M 19 - Leader	2,52	2,02	0,09	0,42	32,86
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	1,92	0,95	0,58	0,39	39,39
Sonstige Zahlungen	0,23	0,07	0,05	0,12	11,12
Qualitätssicherung im Pflanzenbau					
Qualitätssicherung in der Tierhaltung					
Qualitätssicherung Milch					
Investitionsförderung					
Zinsenzuschüsse für Investitionen					
Beiträge zur Almbewirtschaftung					
Verarbeitung, Vermarktung und Markterschließung					



	Burgenland 2022				Österreich 2022
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landes- mittel	
	in Millionen Euro				
8.5 Stärkung des ökolog. Wertes der Waldökosysteme	0,85	0,53	0,19	0,13	
8.6 Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung	0,02	0,01	0,01	0,00	18,12
M 10 - Agrarumwelt- und Klimaleistungen (ÖPUL)	33,30	22,77	6,31	4,22	0,33
M 11 - Biologischer Landbau (ÖPUL)	14,26	9,75	2,71	1,80	312,53
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie (ÖPUL)		0,00	0,00	0,00	129,78
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	1,73	1,18	0,32	0,22	1,19
M 14 - Tierschutz (ÖPUL)	0,46	0,29	0,10	0,07	252,14
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienstleistungen					34,98
M 16 - Zusammenarbeit	0,89	0,53	0,20	0,17	
16.1 Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen (EIP)	0,02	0,01	0,00	0,00	13,72
16.2 Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren	0,12	0,08	0,03	0,02	0,31
16.3 Zusammenarb. zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern					2,25
16.4 Horizontale und vertikale Zusammenarb. zwischen Akteuren	0,35	0,18	0,07	0,10	0,62
16.5 Gemeinsames Handeln zur Eindämmung des Klimawandels	0,09	0,06	0,03	0,00	1,27
16.8 Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen					1,74
16.9 Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration	0,03	0,02	0,01	0,00	
16.10 Errichtung und Betrieb von Clustern, Netzwerken etc.	0,28	0,17	0,06	0,04	0,59
M 19 - Leader	1,66	1,33	0,13	0,20	6,93
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	2,51	1,24	0,76	0,51	33,55
Sonstige Zahlungen	28,58	0,02	14,94	13,62	47,93
Qualitätssicherung im Pflanzenbau	0,16		0,09	0,07	846,98
Qualitätssicherung in der Tierhaltung	0,29		0,08	0,21	1,99
Qualitätssicherung Milch					36,79
Investitionsförderung					1,43
Zinsenzuschüsse für Investitionen	0,11		0,06	0,04	6,49
Beiträge zur Almbewirtschaftung					6,21
Verarbeitung, Vermarktung und Markterschließung	0,24		0,05	0,19	4,24



	Burgenland 2021				Österreich 2021
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landes- mittel	
	in Millionen Euro				
Innovationsförderung					
Umweltmaßnahmen					
Energie aus Biomasse					
Bioverbände					
Maschinen- und Betriebshilferinge, Kurswesen					
Beratung					
Agrarische Operationen					
Landwirtschaftlicher Wasserbau					
Forstförderung					
Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten					
Verkehrerschließung ländlicher Gebiete					
Agrardiesel					
Ernte- und Tierversicherungen					
Naturschädenabgeltung					3,37
Tierseuchen					
Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	0,15	0,07	0,05	0,03	2,00
Forschung					
Landarbeitereigenheimbau					
COVID-19 Beihilfen (2)	0,08			0,08	5,75
Sonstige Beihilfen (3)	116,81	95,29	11,58	9,94	1.830,75
Alle Zahlungen					

1) Angabe "0,00": Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen

Aufteilung der EU- und Bundesmittel erfolgte entweder nach den tatsächlich durchgeführten Zahlungen nach Bundesländern auf Basis der Bundes- bzw. Landesrechnungsabschlüsse bzw. den tatsächlich ausbezahlten Förderungsmitteln laut INVEKOS oder mittels geeigneter Aufteilungsschlüssel (Fläche, GVE, Zahl der Berater, etc.)

2) Es sind nur die Zahlungen, die bis zum 31.12.2020 überwiesen wurden berücksichtigt

3) Darunter fallen im Wesentlichen sozialpolitische Maßnahmen, wie z.B. Höfesicherung, Bauernhilfe, Notstandsdarlehen, etc.

Quelle: BML, INVEKOS-Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder



	Burgenland 2022				Österreich 2022
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landes- mittel	
	in Millionen Euro				
Innovationsförderung					10,49
Umweltmaßnahmen					
Energie aus Biomasse					
Bioverbände	0,70		0,03	0,67	5,47
Maschinen- und Betriebshilferinge, Kurswesen	0,04		0,02	0,01	5,87
Beratung	2,04		0,36	1,68	1,84
Agrarische Operationen	0,24			0,24	1,53
Landwirtschaftlicher Wasserbau					3,34
Forstförderung					85,61
Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten					2,35
Verkehrerschließung ländlicher Gebiete	3,15			3,15	1,64
Agrardiesel					13
Ernte- und Tierversicherungen	14,69		7,35	7,35	47,66
Naturschädenabgeltung					
Tierseuchen					117,46
Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	0,03	0,02	0,01	0,01	2,69
Forschung	0,29		0,29	0,00	4,43
Landarbeitereigenheimbau					1,66
COVID-19 Beihilfen (2)	6,60		6,60	0,00	4,56
Sonstige Beihilfen (3)					0,03
Alle Zahlungen	150,04	98,66	27,74	23,64	141,94

1) Angabe "0,00": Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen

Aufteilung der EU- und Bundesmittel erfolgte entweder nach den tatsächlich durchgeführten Zahlungen nach Bundesländern auf Basis der Bundes- bzw. Landesrechnungsabschlüsse bzw. den tatsächlich ausbezahlten Förderungsmitteln laut INVEKOS oder mittels geeigneter Aufteilungsschlüssel (Fläche, GVE, Zahl der Berater, etc.)

2) Es sind nur die Zahlungen, die bis zum 31.12.2020 überwiesen wurden berücksichtigt

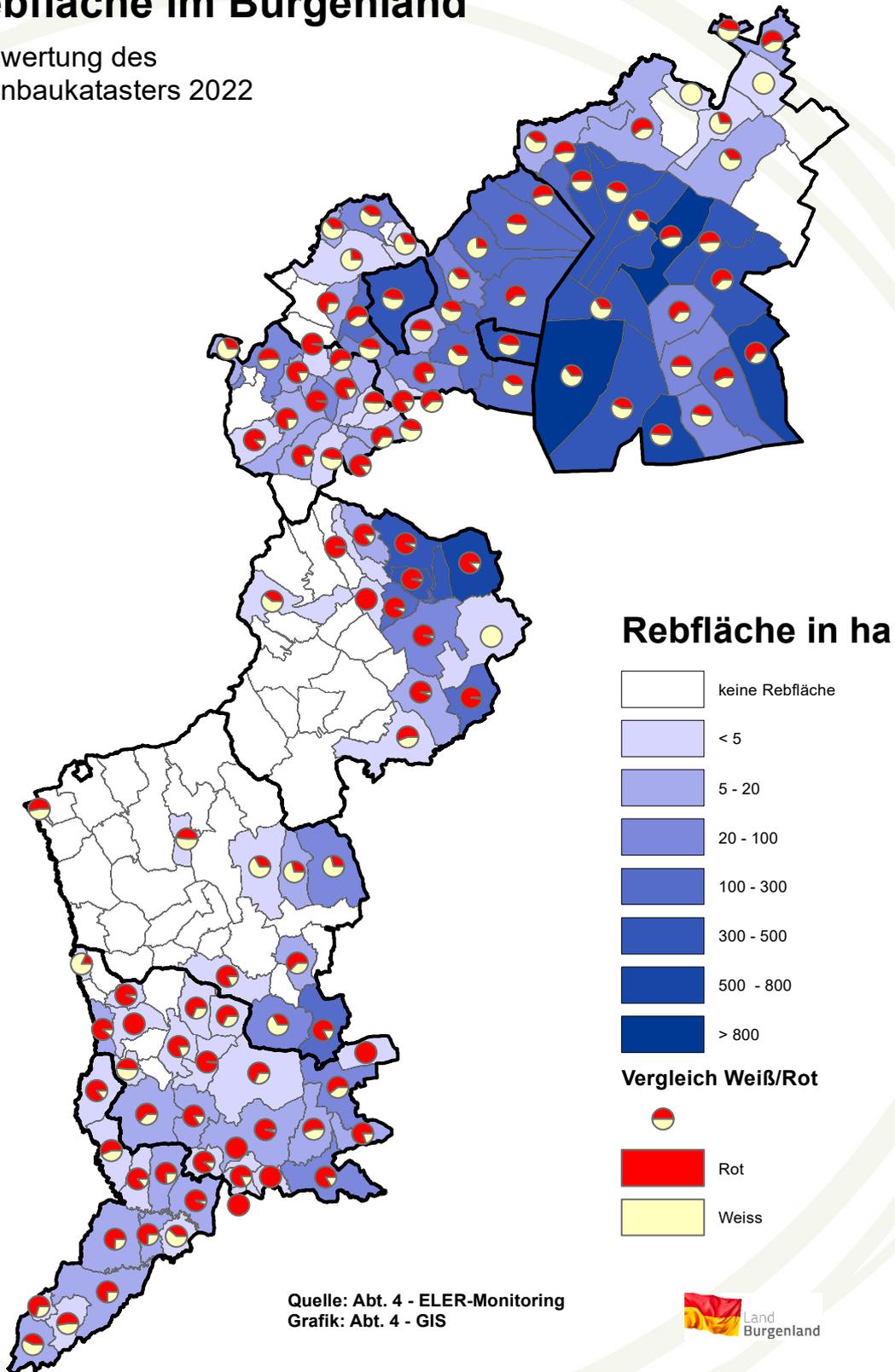
3) Darunter fallen im Wesentlichen sozialpolitische Maßnahmen, wie z.B. Höfesicherung, Bauernhilfe, Notstandsdarlehen, etc.

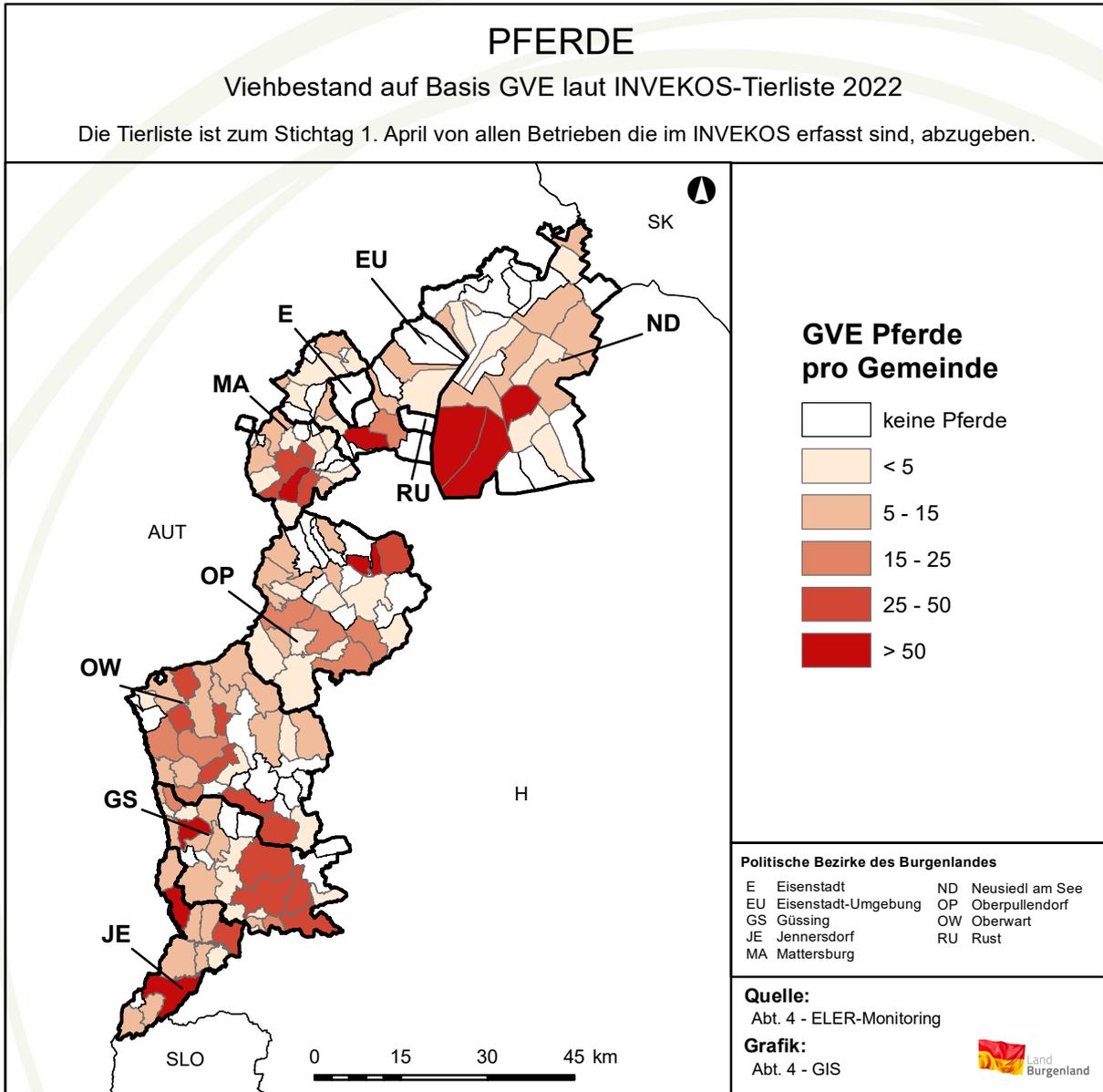
Quelle: BML, INVEKOS-Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder



Rebfläche im Burgenland

Auswertung des
Weinbaukatasters 2022

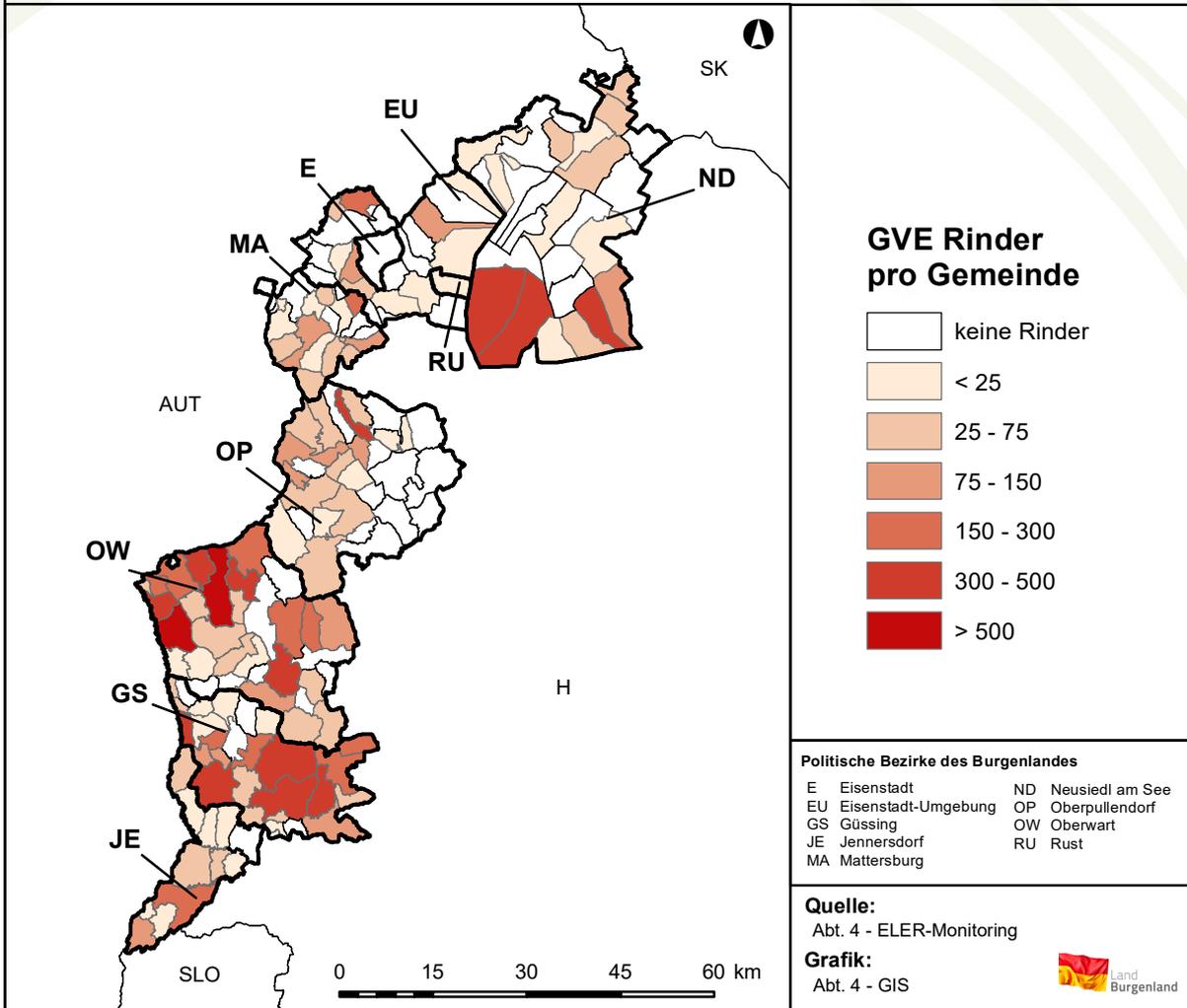


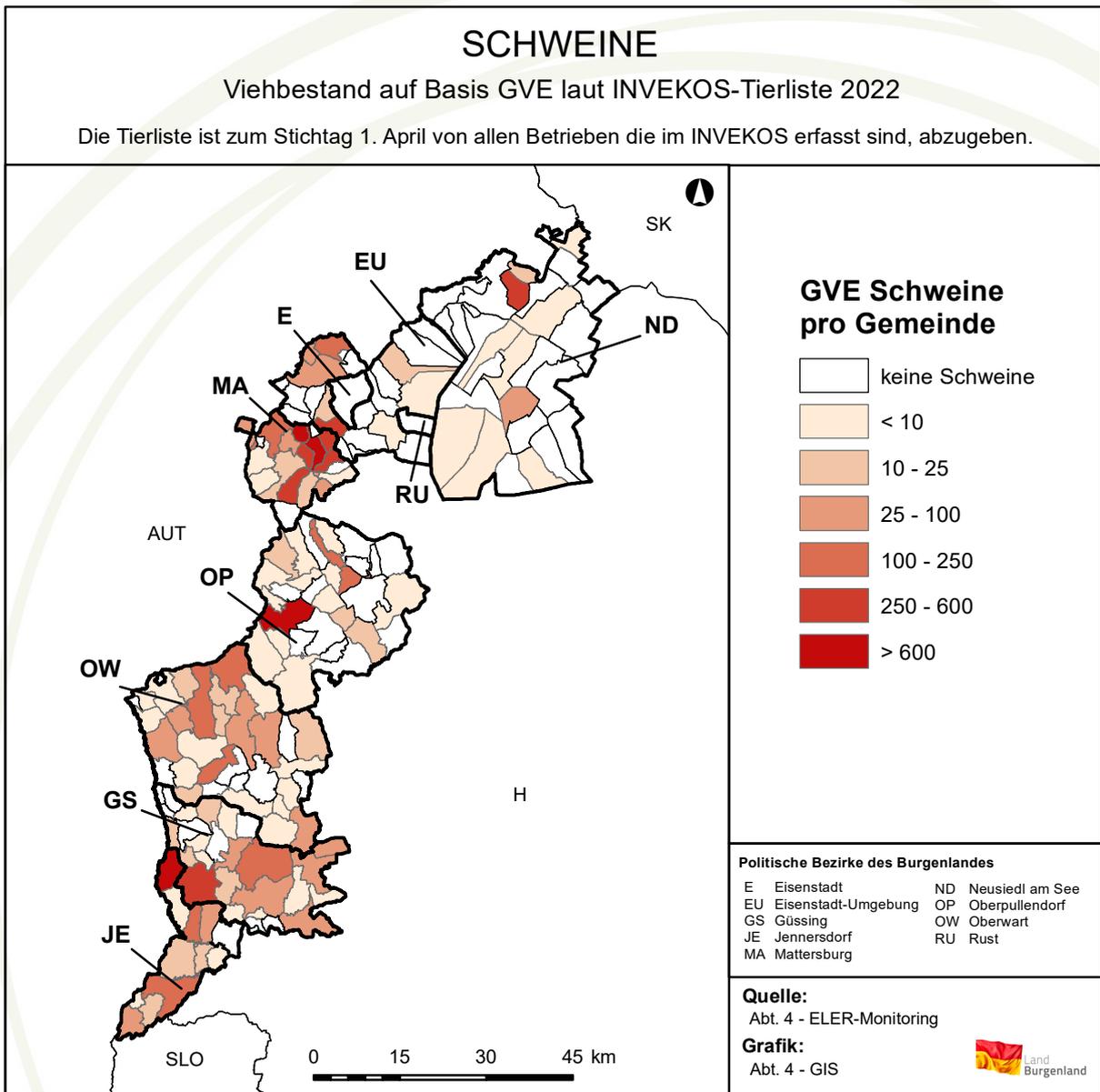


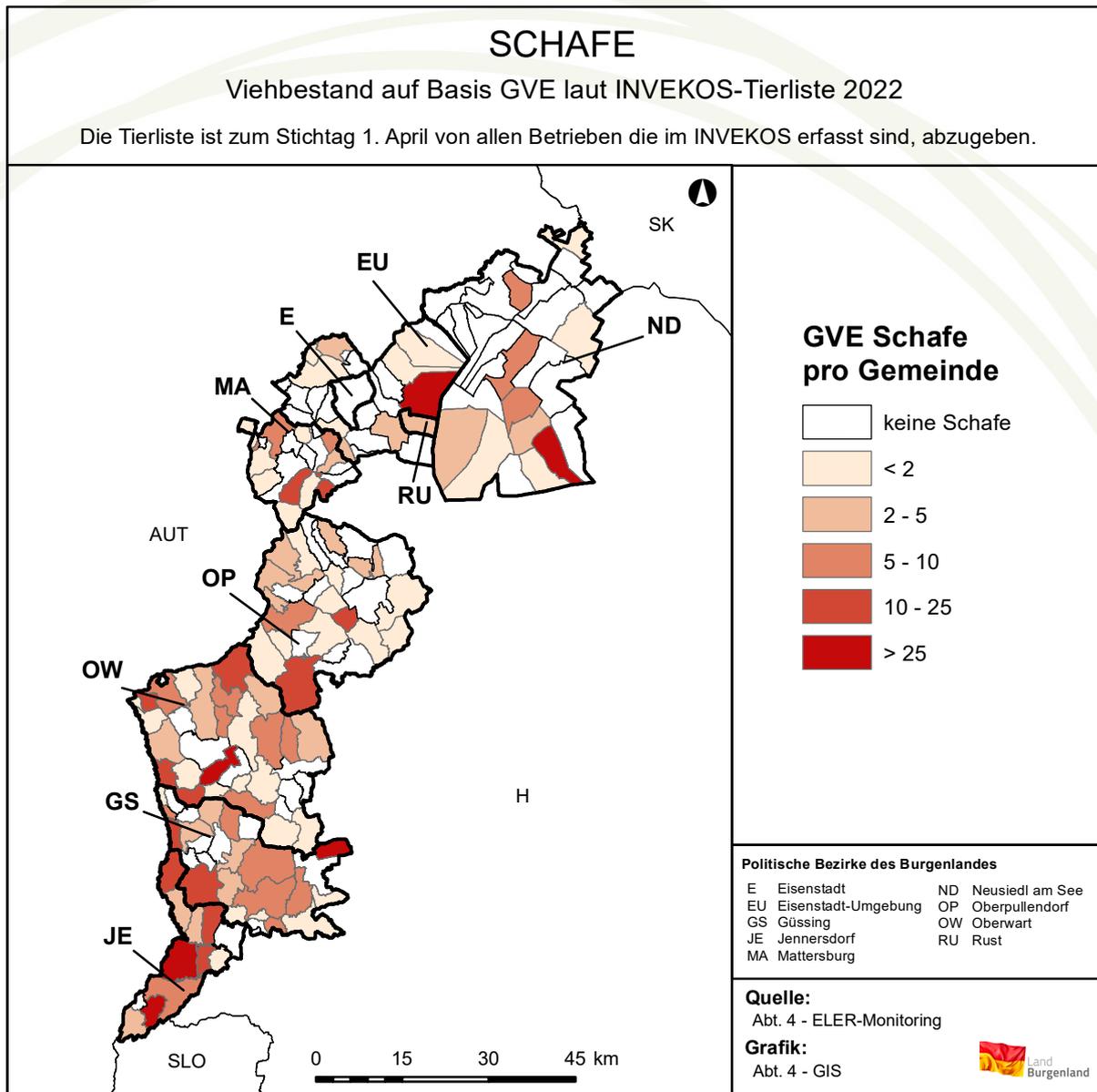
RINDER

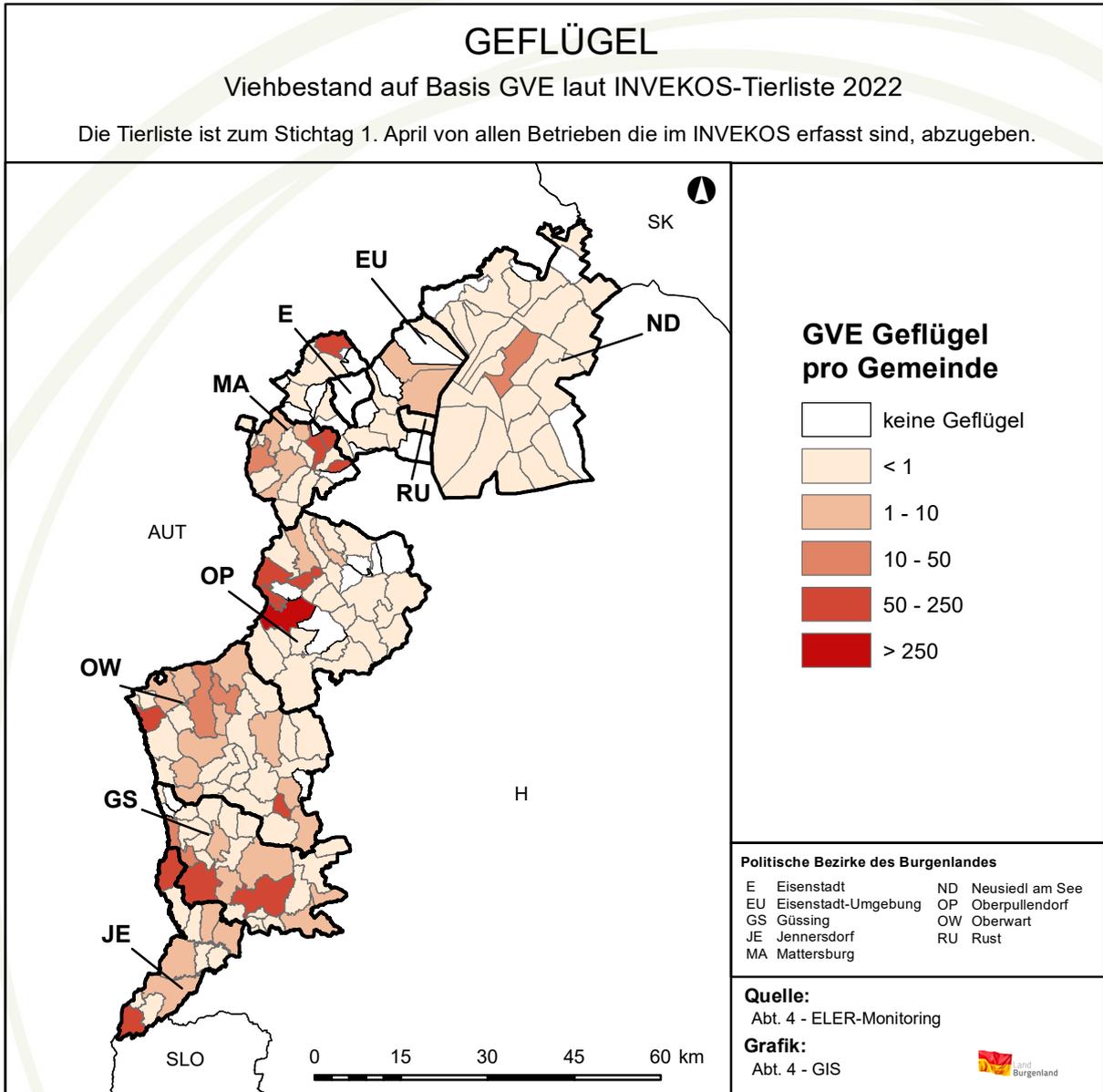
Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste 2022

Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.









Ausgleichszahlung für Benachteiligte Gebiete 2022 im Burgenland

(nach Betriebssitz)

